

Montags den 13. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen zc. zc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 21. Juni 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Agenten Höhnisch gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 6582 Rthlr. 19 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8004 Rthlr. abgeschätzte Haus No. 31. des Hypothekenbuches, neue No. 6. vor dem Ohlauer Thore im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu angeetzten Termine, nämlich:

Dem

den 28. Septemder,
und den 28. November d. J.,
besonders aber in dem letzt- und peremptorischen Termine
den 14. Februar 1828.

vor dem Herrn Assessor Leichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen,
die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu verneh-
men, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in
sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag
an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher
Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch
der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem
Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Raumburg am Quers den 6ten August 1827. Auf den Antrag eines
Realgläubigers soll der zu Plagwitz Löwenbergischen Kreises belegene Freigarten sub
No. 51. nebst den vom Domino in der Dismembration erkauften 7 Morgen
58½ Q. R. Acker und Wiesenland sub No. 92., dem Freigärtner Gottlieb Wal-
ker zugehörig, auf 1376 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der
notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu die Bietungstermine

auf den 8. September

auf den 6. October, peremptorie aber

auf den 19. November 1827.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Plagwitz angesetzt worden. Be-
st. und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen
Terminen, besonders aber im letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und
hat sodann der Meistbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger
sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß eintritt, zu gewärtigen.

Das Gräfl. v. Rokitsche Gerichtsamt Plagwitz.

*) Briesg den 19. Juli 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht
zu Briesg macht hierdurch bekannt, daß das zu Mollwitz sub No. 12. gelegene Gott-
schalksche Bauerguth, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten, auf
2066 Rthl. 23 Sgr. gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten, und zwar in
Terminis, den 11. October a. c., den 11. December und den 11. Februar 1828,
Vormittags 10 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, und im Gerichtskretscham
zu Mollwitz abgehalten werden wird, bei demselben öffentlich verkauft werden soll.
Es werden demnach Kauflustige und Bestfähige hierdurch vorgeladen, in dem er-
wähnten peremptorischen Termine, den 11. Februar 1828, Vormittags 10 Uhr in
dem Gerichtskretscham zu Mollwitz vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-
Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre
Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem
Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geach-
tet werden soll, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen
sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Briesg den 26sten Juli 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadt-
gericht zu Briesg macht hiermit bekannt, daß zum Verkauf des zu Groß, Leubusch
sub

am No. 18. gelegenen Gottfried Bogunteschen Bauerguthes, welches auf 953 Rthl. 9 Sgr. abgeschätzt worden, und für welches am 28. Mal a. c. angestandenen Termine nur ein Gebot von 500 Rthl. abgegeben worden ist, ein neuer Licitationstermin auf den 10. September a. c. Nachmittags 2 Uhr vor dem Herrn Justiz-Officier Fritsch im Gerichtskretscham zu Groß-Leubusch anberaumt worden ist. Es werden demnach Kauflustige hiermit vorgeladen, in dem erwähnten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß das erwähnte Gut dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der hinterbliebenen Erben und des Vormundes der minorennen Kinder des verstorbenen Freigärtners und Gerichtsscholzen, Heinrich Welsch, dessen zu Koberwitz: Breslauschen Kreises, belegene, im Hypothekenbuche sub No. 17. verzeichnete Freigärtnerstelle, welche mit den dazu gehörigen Realitäten, ortsgerechtlich auf 855 Rthl. abgeschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten peremptorischen Licitationstermine den 5ten September 1827 Vormittags um 10 Uhr, in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Koberwitz, in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach § 104. des Anhangs zur Allg. Ger. Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Gräf. von Königsdorffsche Gerichtsamte von Koberwitz und Suckwitz. Breslau den 27ten März 1827. Auf den Antrag des Deconomie-Inspector Biller, soll das dem Gewerbesteuer, Amts-Secretair Hindemit gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 12001 Rthl. 3 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 11999 Rthl. 3 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1693. auf der Albrechtsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 12ten Juli und den 12ten September, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12ten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Hufeland in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Markensee.
Gros

Greiffenstein den 22sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag des Intestat-Erben die nothwendige Subhastation der dem verstorb. Johann Gottfried Kieselwaller zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub No. 1. alldort belegenen und in der ortsgericthlichen Lage vom 7ten Juni 1827. auf 388 Rthl. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den 10ten September c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamt-Canzley des unterzeichneten Gerichtes entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten einzigen Termine eingehende Gebotthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Löwen den 27sten Juni 1827. Die zu Jacobsdorf Falkenberger Kreises sub No. 32 belegene, dem Müller Gottlieb Scholz zugehörige sogenannte Hintermühle, die auf 954 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir drey Biethungs-Termine, wovon der letzte peremptorisch ist, als auf den 21sten Juli, 1sten August und 3ten September Vormittags um 8 Uhr zu Jacobsdorf im herrschaftlichen Schlosse anberaunt. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu demselben mit der Deutung vor, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach Behebung der etwanigen Umstände das Grundstück adjudicirt wird. Auf später erfolgende Gebotthe, außer den gesetzlichen Fällen, wird keine Rücksicht genommen.

Das Gräfl. v. Pückler Jacobsdorfer Gerichtsamts.

Erlehmest.

Glogau den den 27sten April 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 6. zu Gublau belegene Jacob Wernersche Bauerguth, welches auf 820 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf dem Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll, und der 23te Juny, der 23ste July und der 27ste August d. J. zu Biethungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Bauerguth zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizassessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird.

Rosenberg den 29sten May 1827. Die bürgerliche Vossession No. 99. der Vorstadt Rosenberg massiv 2 Stock hoch gebaut, gerichtlich auf 1800 Rthlr. geschätzt wird, im Wege der nothwendigen Subhastation im einzigen Termine den 25. Septbr. 1827. früh um 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Local zum Verkauf gestellt,

steht, und kann die Taxe und Besichtigung des Hauses zu jeder Zeit nach erfolgter Meldung in der Gerichts-Registratur erfolgen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Langenbielau den 28sten April 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente sind im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf des Strumpfwirker Joseph Straußschen, in der Gemeinde Langenbielau alten Antheils belegen, auf 601 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. ortsgerechtlich gewürdigten Hauses, die Versteigerungstermine auf den 7ten Juli, den 11ten August und peremptorie den 17ten September d. J. in der hiesigen Gerichtsamt-Canzley anberaumt worden, an welchen Tagen besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebothe zu Protokoll geben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten gewärtigen können.

Gräflich v. Sandreckysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorsrats-Güther. Theiler.

Fürstenstein den 14ten Mai 1827. Das auf 144 Rthlr. taxirte Johann Gottlieb Bergmannsche Robothhaus No. 1. zu Alt-Friedland Waldenburger Kreises, soll im Wege der Execution in dem auf den 3ten September l. J. Vormittag 10 Uhr im Gerichtskretscham daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen hies mit bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Goschüg den 11ten Juny 1827. Die hieselbst gelegene, der Juliana Charlotte vermlt. Kunze geb. Hanisch zugehörige Possession, welche im Jahre 1820. auf 700 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag der genannten Besizern subhastet werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitations Termin auf den 6ten September a. c. angesetzt worden; es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgeboth nach erfolgter Genehmigung der genannten Besizer zu gewärtigen.

Das Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschüg.

Wies den 29sten May 1827. Der zu Staupe sub No. 53. belegene, roborthfreie, dem Paul Michalik gehörige, auf 700 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Erb.Kretscham, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 6ten September 1827. Vormittag um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamente meistbiethend verkauft werden. Es werden daher hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme erforderlich machen. Zugleich werden zu diesem Termine alle etwanige unbekannte Gläubiger ad liquidandum et iustificandum präterita sub pöna präclusit et perpetui silentii hierdurch vorgeladen. Uebrigens wird den Kauflustigen bekannt

kann gemacht, daß auf die nach Ablauf des Termins etwa noch eingehenden Gebote nicht mehr reflectirt werden wird, und die Lage des quäst. Kreischams zu jeder schicklichen Zeit an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden kann.

Fürsil. Anhalt Cöthen Pleßisches Justizamt.

Schweidnitz den 2ten Juni 1827. Auf den Antrag der Erben des zu Hausdorf, Volkensbannischen Kreises verstorbenen Bauerlofsbesizers Gottlob Thielsch, soll das zu dessen Nachlaß gehörende zu Hausdorf bei Hohenfriedeberg sub No. 3. belegene Bauergut, welches nach der, in hiesiger Gerichts-Canzlei und in dem Gerichts-Kreischam zu Hausdorf und Rauder einzusehenden Lage seinem Ertrage nach auf 1343 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 4ten September d. J.

im Schlosse zu Rauder anberaumt worden ist. Zu diesem Bauer Gute gehören 96 Schfl. guter tragbarer Acker und 3 Schfl. Gartenland, die Gebäude bedürfen jedoch einer bedeutenden Reparatur, auch haftet auf dem Gute ein Auszug für den frühern Besitzer, und müssen zum Aufsatze zur Tilgung einer bereits gekündigten Hypotheken-Schuld mindestens 700 Rthl. baar gezahlt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in gedachtem Termin zur Abgabe ihrer Gebote einzufinden und hat der Meistbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Graf v. Schweinitz'sche Gerichtsamt der Fideicommiss-Herrschaft Rauder.

Strehlen den 29sten Juni 1827. Die zu Dürbartau Rumpischen Kreises sub No. 9. gelegene Freistelle mit 10 Schfl. 4 Wegeren alt Breslauer Maas Aussaart, welche gerichtlich auf 534 Rthl. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Termin auf den 4ten Septbr. d. J. im Gerichtszimmer zu Manze anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierzu eingeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gräfl. von Stosch'sche Justizamt der Herrschaft Manze.

Koch.

Suhran den 7ten Juni 1827. Die Benjamin Schulz'sche Freistelle und Delpuch's No. 36. des Hypothekenbuches von Nieder-Tschirnau wird theilungs halber subhastirt, sie ist dorferichtlich auf 276 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt worden, es steht ein Biethungs-Termin auf den 25ten September c. W. M. 10 Uhr im Schlosse zu Nieder-Tschirnau an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung der Erben zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Gerichtsamt für Nieder-Tschirnau.

Fauer den 7ten Juli 1827. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß der Wittwe Dürrast geb. Seiffert gehörigen, unter No. 200 in hiesiger Stadt gelegenen, mit 600 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Hauses steht ein peremptorischer Biethungs-Termin

auf

auf den 24ten September c. Vormittags um 10 Uhr
an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Halbau den 14ten Juli 1827. Im Wege der freiwilligen Sub-
hastation soll die zu Klir schliessischen Antheils belegene, auf 212 Rthl. 15 Sgr.
Cour. gerichtlich taxirte Gärtnereibrunn des Gotfried Marschner in dem
auf den 24ten Septbr. 1827.

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anberaumten einzigen peremptorischen
Termine an den Meistbiethenden verkauft werden, und werden zahlungsfähige
Kauflustige dazu eingeladen.

Gräfl. Kosopthsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Neusalz den 13ten Juli 1827. Das von dem verstorbenen
Seiler Franz Schulz nachgelassene, auf 440 Rthl. gerichtlich taxirte Ackerstück,
ein Erbe genannt, soll Theilungs halber in termino peremptorio den 24ten
September c. a. Vormittags um 9 Uhr auf dem Rathhause zu Neustäd-
tel öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und be-
sitzfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in gedachtem Termine zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethen-
de den Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Erben und des vormund-
schaftlichen Gerichts sofort zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks
ist zu jeder Zeit bei dem Actuario Heinze in Neustädte! einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Neustädte!.

Primkenau den 2ten Juli 1827. Im Wege der Execution
soll die hieselbst sub No. 7. belegene auf 1586 Rthl. 22 Sgl. 6 pf. ge-
richtlich abgeschätzte begüterte Nahrung nebst dazu gehörigen Grundstücken
des Johann Joseph Müller öffentlich an den Meistbiethenden verkauft wer-
den. Wir haben hierzu einen einzigen peremptorischen Licitations-Termin
auf den 24ten September Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden
Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, sich gedachten Tages
und Stunde in dem Geschäftslocale des unterzeichneten Gerichtsamtes ein-
zufinden, und hat der Meistbiethende nach erfolgter Einwilligung der Gläu-
biger den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Freiherrl. von Wibransche Gerichtsamt der Herrschaft Primkenau.
Böttcher.

Elebenthal den 17ten May 1827. Das hiesige Königl. Land- und Stadt-
gericht bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß das zu Schmottseifen Löwen-
bergischen Kreises, sub Pro. 424. a. belegene, dem Franz Ulbich zugehörige Bauers-
guth, welches auf 1449 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Rechts-
Hülfe subhastirt und öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige
Kauflu-

Kaufstufte werden hierdurch eingeladen, in den zur Licitation anberaumten Terminen
 den 9ten July a. c.,
 den 9ten August a. c.,
 den 11ten September a. c.,

von denen der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten dem Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzlich Umstände eine Ausnahme nöthig machen.
 Königl. Land- und Stadgericht.

Frankenstein den 5ten Juli 1827. Die zu Tarnau Frankensteiners Kreises sub No. 59. gelegene, den Franz Gottwaldschen Erben gebührige Robothhäuserstelle, ortsgerechtlich auf 68 Rthl. detaxirt, soll theilungshalber in Termino licitationis den 25ten September c. Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst öffentlich veräußert werden, wozu hiermit alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstufte zu Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg-Frankenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kaysersl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	142 $\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	—	151 $\frac{7}{8}$	Pohln. Courant - - - -	14	—
ditto dito - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	Bank-Gerechtigkeiten -	99	—
ditto ditto - Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Oblgat.	95	—
Augsburg - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Kr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	4 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	— - - - 500 -	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98			

Mittler Marktpreis des Getreides in Breslau

Vom 11. August 1827.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau.	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.	rthl.	sg.	pf.
	1	13	1	1	13	3	28	6	23	6		

Beilage

B e y l a g e

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 13. August 1827.

Zu verkaufen.

Löwenberg den 6ten Juli 1827. Das Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht in Löwenberg subhastirt die in Hartliebsdorf sub No 21. belegene, auf 164 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Häuserstelle des Johann Christoph Teichler ad instantiam des Real Creditoris des Depositorii in Tebnitz und fordert Viehhungslustige auf, in termino den 24sten Septbr. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Streckenbach ihre Gebotte abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervor gehen, aufgefördert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Birawa am 20. April 1827. Der in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Koseler Kreise zu Golschütz sub No. 1. gelegene Kretscham, wozu 65 Morg. Acker und Wiesenland gehören, und welcher auf 1122 Rth. 23 Sgr. 3 Pf. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag der Franz Vitreckischen Erben Verhuß der Tobellunz subhastirt werden. Es sind daher zu diesem Behuf drei Termine, auf den 11. Juni, 12. Juli und 28. August d. J. in der Gerichts-Kanzelley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesen Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtl. Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbietenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafts-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlauenflß.

Neurode den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zur Tuchkaufmann Wenzel Wolffschen Concursmasse gehörige Garten, und die im Haumberge hierselbst liegenden Acker nebst den zu denselben gehörenden Scheuern, welche nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 5763 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt sind, öffentlich

fentlich verkauft werden sollen. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 6 Monaten, vom 11. Juli an gerechnet, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 10. Septbr. und den 10. Novbr., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Bietungstermine den 11. Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr in unserem Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Junt 1827. Das Bauerznt sub No. 69. Wüste Röhrsdorf, Hirschberg'schen Kreises, ortsgewöhnlich auf 444 Rthl. Courant gewürdigt, wird auf den Antrag der Frieberschen Vormundschast, in Termine den 29. September d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskreischam zu Wüste, Röhrsdorf öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen.

Das Patrimonialgericht der hochgräflich von Ratuschtschen Herrschaft Kupferberg.

Frankenstein den 4ten Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die nothwendige Subhastation der zu Neuallmannsdorf Münsterberg'schen Kreises sub No. 83. gelegenen ortsgewöhnlich auf 750 Rthl. abgeschätzten Freigärtnerstelle des Anton Meißer im Antrage eines Realgläubigers veräußert, und zum Verkauf derselben ein Vicitations-Termin auf den 24sten September c anberaunt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts Kanzelley hieselbst persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg = Frankenstein.

Birawa den 26. Junt 1827. Die in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Schlawentzig sub No. 79. beleagene Colonie-Stelle, welche auf 79 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbtheilung subhastirt werden. Es ist daher zu diesem Behufe ein einziger peremptorischer Termin

auf den 22. September d. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzelley zu Birawa angeetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschast-Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstl. Hohenlohsches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzig.

Fürstl.

Fürstenstein den 4ten Juli 1827. Erbtheilungshalber soll das auf 750 Rthl. ortsgerechtlich taxirte Johann Christian Gottlieb Reimansche Frei- und Schankhaus No. 51. zu Neu-Wernersdorf Bollenhainer Kreises in dem auf den 24. September d. J. Vormittags 10 Uhr im Gerichtskretscham zu Nieder-Wernersdorf aberaunten einzigen und peremptorischen Diethungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Herrnstadt den 4ten Juli 1827. In termino den 28sten September 1827 Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sollen die zum Nachlaß der verwit. Ackerbürger Grundmann gehörigen Grundstücke, als: 1. $\frac{3}{4}$ Morgen Magdeburgisch Ackerland auf der Eichpläne sub No. 59. und 2. $\frac{1}{4}$ Morgen Magdeburgisch Ackerland sub No. 60. auf der Eichpläne, zusammen 120 Rthl. gerichtlich taxirt, meistbiethend verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 3ten Juni 1827. Nach dem Antrage der Erben und Vormundschaft des zu Hennersdorf Reichenbach'schen Kreises verstorbenen Dreschgärtners Johann Carl Kubuert, soll die zu dessen Nachlasse gehörige, daselbst belegene, mit No. 23. verzeichnete Stelle nebst 6 Scheffel Breslauer Maas Ausfaat, welche incl. der abgelbsten Roboten auf 251 Rthl. 10 sgr. 10 pf. taxirt worden ist, in termino den 3ten September d. J. öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und zahlungsfähige werden daher vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem Herrschaftlichen Schlosse zu Hennersdorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern von Seiten der Erben und des obervormundschaftlichen Gerichts darein gewilliget wird.

Das Landrathl. v. Prittwitz Hennersdorfer Gerichtsamt.

Hermisdorf unterm Kynaß den 22sten Juny 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Auseinandersetzung die förmliche Subhastation des dem verstorbenen Daurer Gottlob Heinrich zu Warmbrunn seither zugehörig gewesenen sub No. 10. Neugräßl. Theils alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 10. März 1827. auf 1321 Rthl. 29 sgr. 6 pf. Courant gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 3ten September 1827.

anstehenden einzigen und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Canzley allhier in Hermisdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarlus zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung

ders.

der Interessenten das in Rede stehende Bouergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtlliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Königsgräf. Schöffgottsches Gerichtsamt der Herrschaft Rynast.

Reisse den 18ten Juni 1827. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Joseph Hirschberger gehörige, sub No. 9. zu Rottwitz Meißner Kreises belegene zinshafte, auf 70 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle, nebst den dazu gehörigen $\frac{1}{2}$ Mß Brest. Maas Aussaat Acker in dem einzigen peremptorischen Licitations-Termine den 3ten September 1827. Nachmittags um 2 Uhr in der Canzley zu Bschau öffentlich verkauft werden. Wir laden hiermit Meist- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die dießfällige Taxe kann jederzeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtshalter, als in der Branesrey zu Bschau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Bschau.

Klose, Justit.

Striegau den 8ten Juni 1827. Das dem Johann Georg Haapts hierselbst gehörige, sub No. 164. auf der Thomas-Gasse in hiesiger Stadt belegene, zu einem Biere brauberechtigte und im Jahre 1826. auf 940 Rthlr. gerichtlich taxirte Haus, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf

den 3ten September a. c. Vormittags

anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag, in sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 13ten Mai 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die zu Nieder-Langenneudorf sub No. 4. belegene, auf 523 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Kleingärtnerstelle des Johann Gottlieb Wagenknecht ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Biethungslustige auf, in Termine peremptorio

den 4ten September d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Justitiario in der Canzley zu Zobten ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Gräf. v. Rosst'sches Gerichtsamt der Zobtner Güther.

Nuchau.

Kupp den 24. May 1827. Im Wege der Execution soll die sub No. 93. zu Chroschütz Opperlischen Kreises belegene Andreas Rosst'sche, cum appertinentiis im Jahre 1825. gerichtlich auf 2405 Rthlr. 4 sgr. 8 pf. gewürdigte zweygängige Wassermühle an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und wir laden Meist- und zahlungsfähige daher ein: sich in den zur Abgabe ihrer Gebothe auf

den

den 10ten August,
den 10ten October
und den 12ten December

jedeſmal früh um 9 Uhr hieſelbſt anſehenden Terminen perſönlich, oder durch qualifizierte Stellvertreter einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken, daß auf die, nach Verlauf des letzten peremtorischen Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter reflectirt, ſondern dem beſtbiethend Geblienen der Zuſatz ertheilt werden ſoll, in ſofern nicht etwa die Geſetze eine Ausnahme eintreten laſſen. Die Tare von der ſubhaſtirten Beſitzung iſt übrigens während den gewöhnlichen Geſchäftsſtunden in hieſiger Regiſtratur jederzeit einzusehn.

Königl. Juſtizamt.

Citaciones Edictales.

*) Langenbieten den 23. Juli 1827. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf Antrag der Erben und bekannten Gläubiger des allhier verſtorbenen Häuſler und Krämer Franz Carl Auſt über deſſen Nachlaß der erſchaftliche Liquidations-Proceß per Dekretum de hodierno verſügt worden, und laſſet zu dem auf den 25. Oct. c. Vormittag um 9 Uhr in hieſiger Amtskanzley zur Anmeldung und Ausführung aller an gedachten Nachlaß exiſtirenden Ansprüche anſiehenden Termine, ſämmtliche unbekannte Auſtsche Gläubiger hierdurch vor, entweder perſönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Herrn Juſtiz-Commiſſarien Wichura in Reichenbach vorgeschlagen werden, zu erſcheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu beſcheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß ſie aller ihrer etwaigen Vorrechte verluſtig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwieſen werden, was nach Befriedigung der ſich meldenden Gläubiger von der Kaſſe noch übrig bleiben dürfte.

Gräfl. v. Sandreczkyſches Gerichtsamt der Langenbietenauer
Majorats-Güter. Scheiler.

*) Schloß Rauden bei Ratibor in Oberſchleſien am 8. April 1827. Der ſeinem Leben und Aufenthalte nach unbekannte Einlieger Caſpar Joachim aus Nieder-Wilga, welcher im Jahre 1813. zur preußiſchen Landwehr ausgehoben, zuſörderſt nach Gielwig, von da nach Weiße, und dann nach Schweidnitz marſchirt iſt, von da ab aber von ſeinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, hier auch kein Vermögen zurückgelassen hat, wird auf den Antrag ſeines Eheweibes Mariana geb. Grzesz Apol hierdurch dergestalt vorgeladen, daß er die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbnehmer vor oder ſpäteſtens in dem am 14. Mai 1828. in der Gerichtsamts-Kanzley zu Pilchowitz anſehenden Termine ſich perſönlich oder ſchriftlich melden, und daſelbſt weitere Anweiſung zu erwarten, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß Caſpar Joachim für todt erklärt und das Weitere nach Vorſchrift der Geſetze verſügt werden ſoll.

Das Gerichtsamt der Herrſchaft Pilchowitz.

Breslau den 6. April 1827. Ueber den in 2437 Rthl. 22 ſgr. 6 pf. Activ-Vermögen, und 26 Rthl. Schulden beſtehenden Nachlaß des am 28. November 1826. verſtorbenen geheimen Finanz Secretair Görsch iſt am heutigen Tage der erſchaftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieſen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Beſitzer Herrn v. Roth

v. Rothkirch auf den 5. September 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremtorischen Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Masselt und Justiz-Commissarius Bolsenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 20sten Februar 1827. Ueber den in 11,138 Rthl. 3 sgr. Activ-Vermögen und 3462 Rthl. 21 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß des am 24. April 1826. in Creußburg verstorbenen pensionirten Majors Johann v. Behr ist am heutigen Tage der erbshafliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. August 1827. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch über die Wahl eines neuen oder die Beibehaltung des Interims-Curatoris massä, Justiz-Commissionsrath Morgensbesser sich zu erklären. Die Richterscheidenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Masselt und Justizrath Wirth vbrgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8. May 1827. Ueber den in 5397 Rth. 8 sgr. 6 pf. Activo Vermögen, dagegen in 5391 Rth. 18 sgr. 5 1/2 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 27sten October 1824. in Reichenbach verstorbenen Königl. inactiven Obersten Carl Heinrich Ernst Freiherrn v. Stegroth und Schlawickau ist am 21sten November 1826. der erbshafliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn von Rothkirch auf den 12ten September 1827. Vormittags

um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichte's Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curaitoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16ten May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchtz, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekantschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizcommissarius Paur, Enge und Justizrath BIRTH vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 10ten April 1827. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des der vermitt Kramhändler Kreismer gehörigen, auf dem Graben belegenen Hauses No. 1325. am 10ten April 1827. eröffneten Liquidations-Proceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntem Gläubiger auf den 23ten August Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Hufeland angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekantschaft die Herrn Justiz-Commissarien Pfundsack, Hirschmeyer und Schulze vorgeschlagen werden zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwanigen vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 23. April 1827. Auf den Antrag der Rittmeister v. Eisner geb. Arndt werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche auf dem Gute Simsdorf Striegauschen Kreises, Pignitzschen Fürstenthums sub Rubr. III. Nro. 3. und Nro. 5. ad decr. vom 24. Novbr. 1777. für die Caroline Eleonore Arndt und die Christiane Sophie verwit. Arndt geb. BIRTH eingetragen sind und sehr zu löschenden Capitalien von resp. 2234 Rth. 26 Sgr. 62 pf., und 2209 Rthl. 26 Sgr. 67 pf. und die darüber unterm 29. Novbr. 1777. ausgefertigten und verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als Eigenthümer endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Brücks-Inhaber Anspruch zu haben vermeynen, hterdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten Termine, den 31. August d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Behrends auf dem hiesigen Ober-Landesgericht's Parthelenszimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekantschaft unter

den

der hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann, Dinka und Wolgenthal vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angeführten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verloren gegangenen Instrumente aber für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 13. Februar 1827. Ueber den in 1402 Rthlr. 9 sgr. 8½ pf. Actio-Vermögen, und 1089 Rthlr. 16 sgr. 8½ pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 1. April 1822. zu Kiepst im Königreiche Pohlen, Löffker Kreises, Wolwodschast Poblachten, verstorbenen Joachim Adam Baron v. Dollfuß, ehemal. Lieutenant im Königl. Preuß. Infanterie-Regimente v. Boek, zuletzt Besizers des Guts Gabel Gubrauer Kreises, ist am heutigen Tage der erbfschftl. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Gebel auf den 23. August 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinden werden in Folge der Veroronung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclutions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wahr und die Justiz-Commissarien Neumann und Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Goldberg den 2. Junij 1827. Ueber das Kaufgeld der zu Pilgramsdorf, Goldbergischen Kreises gelegenen, dem Carl August Otto gehörig gewesenen sogenannten Neumühle, ist dato auf den Antrag des frühern Besizers, jetzigen Fret-häuslers Johann Jeremias Schmitz, der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle unbekannte Gläubiger hierdurch geladen, in dem zur Liquidation auf den 12. September d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pilgramsdorfer Gerichtsamente in Pilgramsdorf anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu beweisen, demnächst aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen in dem Prioritäts-Urtheil, an den gebührenden Stellen werden locirt werden. Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt, auferlegt werden wird.

Das Pilgramsdorfer Gerichtsamt.

Anhang zur Beilage

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13 August 1827.

Citationes Edictales.

Breslau den 9ten April 1827. Auf den Antrag der Freiguthsbesitzer George Friedrich Umlauff'schen Vormundschaft werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die nachstehend bezeichneten, auf dem Freyguthe bei Kaudten die Primärey genant, eingetragenen, angeblich bereits getilgten Posten, als nämlich: 1stens 680 Rthl. an reip. Kauf- und Erbegeldern für des vorigen Besizers Johann Friedrich Grandfes Geschwister, und zwar: a. 170 Rthl. für Johanna Christiane Grandfin; b. 170 Rthl. für Johanna Theodora Grandfin; c. 170 Rthl. für den Christoph Benjamin Grandfe; d. 170 Rthl. für die Rosina Grandfin, welche vi juris hypothecā tacitā den 20. Juli 1764. ex officio intabulirt worden. 2tens 500 Rthl. aus einer Conventional-Hypothek für die Susana verwitt. Signer geb. Klach, so ad decretum vom 20sten July 1764. intabulirt worden und 3tens 300 Rthl. ex hypotheca iudicati intabulata d. d. 28sten September 1764. für den Kupferschmidt Christian Gotisfried Lauterbach, als Eigenthümer, Inhaber, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine.

Den 24sten August 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Brier und Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefügten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Real-Ansprüchen auf das benannte Grundstück ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auerlegt, und werden sodann die oben bezeichneten Posten in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Glogau den 30. März 1827. Auf den im Fürstenthum Liegnitz und dessen Hagnauer Kreise gelegenen Gütern Vorhaus, Samig, Kirschmühl, Hammer, Dintereck, Anthell Ober-Bielau nebst Untertanen zu Gölschau und Reifsch, basirt sub Rubr. III. des Hypothekenbuches und zwar Nro. 1. daselbst ein Kapital von:

von 350 Rthl. 4 gr. 9² pf. oder 437 Rthl. 18 sgr. schles., welches zu Folge Consensus des Landes-Hauptmanns des Fürstenthums Liegnitz d. d. 11. April 1676. aus der Schuldverschreibung des Sigismund Raihoff und dessen Frau Anne Marie geb. Arnold auf ihrer Scholtisey zu Samitz bei Lüben, auf ihrem Gute eben daselbst das Braubogelsche genannt, so wie auf Allem was sie an liegenden Gründen unter dem Lübenischen Rentamte besessen pfandweise für die Kinder des Michael Priesemuth, Fleischhauer zu Lüben, nämlich die Brüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Vormünder das Darlehn ausgeliehen, versichert worden. Da dasselbe auf Vorhaus, Samitz und den übrigen zuerst genannten Gütern, wo es eingetragener ist, auf Ansuchen der jetzigen Besitzer dieser Güter gelöst werden soll, jedoch weder der Original Consensus des Landes-Hauptmanns noch zu beschaffen noch dessen Inhaber nämlich die Gebrüder Michael und Hanns Friedrich Priesemuth, deren Erben, Cessionarien, Pfandnehmer, oder wer sonst in ihre Rechte getreten und ex quocunque capite den Besitz oder Anspruch daran habe, so wie ihr Aufenthaltsort dergestalt nachzuweisen gewesen, daß sie zur Quittungsbekämpfung aufgefordert werden könnten, eine Quittung auch nicht aufzufinden ist: so werden gedachte Erben, Cessionarien, Pfandnehmer oder sonstige Prätendenten hiermit aufgefordert in Termin den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski auf hiesigem Ober-Landesgericht persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte und vollständig informirte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen die Justiz-Commissionsräthe Fichtner und Ziekursch, und die Justiz-Commissarien Treutler, Meßke und Wunsch vorgeschlagen werden, zu erscheinen, das Consensus-Instrument beizubringen, ihren Anspruch daran, so wie an die Forderung selbst nachzuweisen und sich zu legitimiren. Der Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach erfolgter Rechtskraft der alle Ansprüche treffenden Präclusoria mit Löschung der Post in den Hypothekenbüchern verfahren werden wird. Eben so hatet auf den Vorhäuser-Gütern Samitz, Ritschemühl, Hammer, Hintereck, Anthell Ober-Biesan, nebst Einsassen und Göltschan und Weisitz sub Rubr. III. No. 9. des Hypothekenbuches Lit. C. desgleichen auf Sopflenthal im 2ten Liegnitzer Kreise sub Rubr. III. No. 3. und auf Jacobsdorf in demselben Kreise sub Rubr. III. No. 3. aus dem Testament und den Codicillen des vorligen Gutsbesizers Johanna Gottlieb Otto Grafen Bress d. d. Wien den 20. Februar 1771. und Lv. von den 2. October 1777. für dessen sämtliche Domestiken, die zur Zeit seines Todes, am 13. März 1778. zu Berlin erfolgt, in seinem Dienst waren, mit Ausnahme des Johann Köblers ein volles Fahrlohn als Legat, welches er Decr. vom 9. December 1782. Amtswegen ohne Ertheilung eines Recognitionsbescheins eingetragen ist. In einem Entwurf zur Ertheilung zwischen den Erben werden: a. der Kammerreiber Johann Georg Weighard; b. der Bediente Schwarz; c. der Kutscher Job. Christoph Brückner aus Rauschke; d. der Koch Job. Franz Welzer als Diensthöten aufgeführt. Da aber weder Quittungen von ihnen aufzufinden, noch ihr Aufenthalt zu erforschen, oder mit Gewißheit zu entnehmen ist, wie viel sie noch zu fordern haben, oder ob außer jenen Personen, nicht noch andere Domestiken ähnliche Ansprüche haben, so werden die Benannten, so wie ihre Erben, Cessionarien, oder wer an ihre Stelle, in ihre Rechte getreten, überhaupt die Domestiken, welche einen Anspruch zu haben vermögen, vorgeladen,

persönlich oder durch einen Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, als wozu ihnen die obgedachten Justiz-Commissarien vorgeschlagen werden in Termino den 24. August d. J. auf dem Ober-Landesgerichte hieselbst Vormittags um 11 Uhr zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche zu erweisen, da der Ausbleibende mit Aufsehung ewigen Stillschweigens die Präclusion seiner Realansprüche an die Grundstücke, und sodann die Löschung des Legats in den Hypothekenbüchern zu erwarten hat. Es haftet ferner auf den Vorhauser-Gütern Samitz, Kirschmühl, Hammer, Hintereck, Ober-Bielau nebst Einsassen Göllschau und Reifsch im Hypothekenbuche Rubr. III. Nro. 2. ein Capital von 666 Rthl. 16 gr., als Rest von 10666 Rthl. 16 gr., wovon die übrigen 10000 Rthl. ad Decr. vom 21. Decbr. 1798. gelöscht sind, vermöge Consens vom 19. Juni 1739. für die Vormundschaft des minorennen Karl Gottl. Oswald Adamann, welche den 8. Mai 1769. an den Rector Pöpel zu Löwen, als natürlichen Vormund seiner Kinder erster Ehe gerichtl. ed. und am 12. Juli 1769. eingetragen worden. Diese Kinder leisten zwar Quittung und haben in die Löschung gewilligt, da aber das am 19. Juli 1739. vom Landeshauptmann zu Plegnitz Graf Reichardt über jene Schuld der damaligen Gutsbesitzerin Louise Gr. v. Bees geb. Frey v. Skribenski aus gefertigte Consensinstrument nebst der Ausfertigung der Cession vom 26. Aug. 1769. verlohren gegangen u. nicht zu ermitteln ist, ob der Pöpel seinen Erben, der Gutsbesitzer, oder wer sonst die Instrumente verlohren haben, so werden zu Folge § 115. Tit. 51. Thl. 1. der Gerichtsordnung auf Ansuchen des jetzigen Gutsbesitzer Behufs der Löschung alle, welche an die Post und die darüber ausgestellte Instrumente, als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, vorgeladen, in Termino den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowsky zu erscheinen, sich zu legitimiren und mit Beibringung der Beweise ihre Ansprüche darzuthun, widrigenfalls die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit der Löschung der Post im Hypothekenbuche der Güter verfahren werden wird. Endlich haftet auf den Vorhausergütern Samitz, Kirschmühl, Hammer, Hintereck ic. sub Rubr. III. Nro. 9. Lit. F. auf Sophienthal Nro. 6. ein Legat aus dem Testament und Codicill des ehemal. Gutsbesitzers Johann Gottlieb Otto Grafen v. Bees vom 20. Februar 1771. und 2. October 1777., welches ex Decreto vom 9. December 1782. von Amtswegen ohne Ertheilung einer Recognition intabulirt worden. Es sind nämlich der Auguste v. Tanner geb. v. Daun, welche nachher mit dem Königl. Preuss. Hauptmann v. Hayn verehelicht, von ihm separirt und später an den Hauptmann Regiments v. Horde Emanuel Andreas Grafen Manzi de Campo y Namias wieder verheirathet gewesen, u. so am 22. Februar 1787. auf einer Reise zu Kroyppstadt bei Bitterberg verstorben ist alle in des Grafen v. Bees Chatouille sich findende Gelder, Banknoten und Baarschaften legirt, nebst freier Wohnung und Brennholz im Schlosse zu Morok auf Lebenszeit, ferner des Erblassers Kutschen und Pferde, dessen Kleider, Wäsche und Pretiosa, die er um und an sich gehabt, sämmtliche Mobilien im Unterstoc des Schloßes zu Löwen und sämmtliche sowohl zu Löwen als bei ihm vorhandenen Tisch- u. Werkzeug. Nun schenkt zwar nach dem Verkauf der Effecten und des Guts Morok die Legataria theils durch an sie nach Berlin, theils durch für sie an Beauftragte geschehene Zahlungen größtentheils befriedigt; da es aber an Quittun-

gen von ihr, oder ihren Erben mangelt, so werden auf Antrag des Gutsbesizers gedachte Erben, Cessionarien, so wie alle, die sonst in die Rechte der Gräfin Auguste Manzi de Campo geborne v. Daun und ihres sie überlebten letzten Gemahls getreten sein könnten, hiermit zufolge S. 110. Tit. 51. Ebl. I. Allg. Gerichtsordnung aufgeboten und citirt, in Termino., den 24. August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Mikulowski persönlich oder per Mandatarium zu erscheinen, sich zu legitimiren und ihre Ansprüche nachzuweisen oder zu gewärtigen, daß ihnen durch Præclusoria ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und mit Löschung der Legatrechte im Hypothekenbuche verfahren werden soll. Bei dem Ableben der genannten Gräfin Manzi schwebte zwischen den gräflich Manzischen Eheheuten ein Ehescheidungs-Proceß und über das Vermögen der Gräfin beim Königl. Kammergericht zu Berlin Concurs, ihr Gemahl aber hielt sich in Erfurth und zu Anstadt im Weimarschen zwischen 1788. und 1789. auf. Uebrigens werden den zuletzt vorgeladenen als Mandatarien der Ober-Landesgerichts-Rath und Justiz-Commissarius Michaelis, und der Justizrath und Justiz-Commissarius Ziefurich vorgeschlagen, an die sie sich daher wenden können.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Söhe.

Ratibor den 30sten März 1827. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird auf den Antrag der Gutsbesizer Schindlerschen Erben im Beitritt des Gutsbesizers v. Paczensky auf Gwosdzian der Carl Erdmann v. Larisch auf Schönwalde später auf Gwosdzian als letzter aus dem Hypothekenbuche consistirenden Inhaber einer auf den Allodial-Rittergütern Dziniz, Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. No. 3. Litt. b. c. und auf Dzielna Rubr. III. No. 2. Litt. b. und c. als rückständige Kaufgelder für die v. Boyenschen Erben und deren Cessionarien, Kaufmann Helfenslein, Schutzjuden Ebbel Joseph und Samuel Pincus ex instrumento vom 13ten July 1781. am 1. Octob. ej. a. eingetragenem, und von diesen dem 2c. v. Larisch cedirten 10,000 Rthlr. und ferner der auf den gedachten Dziniz Gwosdzian und Skrzydlowitz Rubr. III. No. 4. und Dzielna Rubr. III. No. 3. ex instrumento des damaligen Besitzers Carl Moriz v. Poser vom 18ten Jun und resp. 31sten August 1781. für den Carl v. Lichnowsky unterm 1sten October ej. a. eingetragenem und von diesen an den gedachten 2c. Erdmann v. Larisch abgetretenem

13,000 Rthlr.

Summa 23,000 Rthlr.

von welchen indeß nach und nach in verschiedenen Raten und verschiedenen Zeiten

18,000 Rthlr.

geldscht worden, mithin der hienach residuirenden

5,000 Rthlr.

nebst Zinsen, dessen erwanige Erben, Cessionarien, oder welche sonst in seine Rechte getreten sind, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Gröling auf den 23sten August c. Vormittags 10 Uhr angefesten Präjudicial-Termine im hiesigen Ober-Landesgerichte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugehen und zu bescheinigen; widrigenfalls die Nichterscheinenben mit ihren Ansprüchen an die vorgedachten Intabulata speciel aber an das Residuum von 5000 Rthlr. nebst Zinsen, so wie an die dafür hypothecirten Grundstücke

prä-

präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und mit Föschung derselben im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Rönlgl. Preuß. Ober- Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Leobschütz den 2ten May 1827. Das Patrimonialgericht des Ritterguthes Liptin macht hierdurch öffentlich bekannt, daß auf den Antrag des Hauptmann v. Steinheil das Liquidations-Verfahren über die Vertheilung der Kaufgelder für die subhastirten Liptiner Rustical-Possessionen eingeleitet werden soll, und der Termin zur Anmeldung und Justificirung der Ansprüche an die Kaufgelder auf den 17ten September 1827. in der Gerichtskanzley des unterzeichneten Justitiarii früh um 9 Uhr anstehen. Es werden daher die unbekanntten Gläubiger, welche an die Kaufgelder irgend einen Realanspruch zu machen haben, hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Liptiner Kaufgelder sogleich nach abgehaltenen General-Liquidations-Termine werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Schwenzner, Justit.

Bauerwitz den 13. März 1827. Der ehemalige im Jahre 1813. zum Militair ausgehobene, seit der Schlacht vor Paris bei der Stadt Bobal verschollene Soldat Johann Wilzeck aus Bauerwitz, so wie dessen unbekanntte Erben werden hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Veronika Wilzeck geborne Berra vorgeladen, in dem auf den 21. December c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anstehenden Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und demnächst das weitere Gesefliche gegen ihn erkannt werden wird.

Rönlgl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Groß-Strehlitz den 28. Mai 1827. Von Seiten des unterzeichneten Justizamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den in 7420 Rthl. 7 sgr. Activis und 4218 Rthl. 29 sgr. 1 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Himmelwitz verstorbenen Ober-Amtmann Florian Joseph Langer, dato dar erbischafil. Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend eine Forderung haben, hierdurch aufgefördert, in dem zur Liquidation und Verificirung ihrer Ansprüche auf den 13. September d. J. des Morgens 8 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Himmelwitz entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft der Herr Justizrath Werner und Herr Stadtrichter Bubka hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, widrigenfalls die sich nicht meldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Nachlaß-Masse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Rönlgl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Adamczyk.

Fauer den 23sten Juni 1827. Von dem Rönlgl. Land- und Stadtgericht zu Fauer ist in der Concurssache des Kaufmann Friedrich Wilhelm Sonnenberg hieselbst ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger

auf den 4ten September Vormittags um 9 Uhr von dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Rupprecht angefehrt worden. Diese werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termin schriftlich in demselben, aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz- Commissarius Seidel hieselbst vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderung, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa in Händen habenden schriftlichen Beweismittel beizubringen. Bei ihrem Ausbleiben haben sie zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Pless den 14. Juli 1827. Die zu Deutsch-Weichsel sub No. 15. bezeugte, auf 90 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Paul Ehrobofsche Ackerbauerstelle soll in Termino peremptorio den 18. October o. c. Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamt im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Es werden daher Besitz- und Zahlungsfähige zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß für den Vestbleibenden der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwaige unbekannte Realgläubiger des Paul Ehrobof ad liquidandum et justificandum prätexta sub pöna präclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt Cöthen Plessches Justizamt.

Beer.

*) Breslau am 28. Juli 1827. Am 29. Juni c. ist in dem Oderstrom ein, an das Treschner Territorium, unsern des Kaffeehauses angeschwemmter ganz unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden, an dem äußere, gewaltsam beigebrachte Verletzungen nicht wahrzunehmen waren. Der Leichnam war ungefähr 5 Fuß groß, dem Anssehen nach etwige 30 Jahr alt, wegen der bereits eingetretenen Verwesung im Gesicht unkenntlich, der Hinterkopf von sämmtlichem Haar entblößt, nur am Vorderkopf stand ein Büschel schwarzer Haare, auch der Barth schen schwarz gewesen zu sein. Bekleidet ist er gewesen: mit 1) weiß leinern Halstuch; 2) grob- n leinwandnen Hemde; 3) weißer coth gestreifter Rattun- Weste; 4) blauer Tuchjacke mit hörnernen Knöpfen besetzt, in deren rechter Tasche ein Taschenmesser (sogenannten Knieficke) sich befand; 5) roh leinwandnen groben, bereits zerrissenen Hosen, die ein lederner Riemen festhielt; großen Schürze von Sackleinwand, mit einem Bändchen besetzt; 7) langen fallledernen Stiefeln. Alle diesejenigen, welche über die Person des Leichnamms oder dessen Todesart nähere Auskunft ertheilen können, werden aufgefordert das unterzeichnete Gerichtsamt zu benachrichtigen.

Das Gerichtsamt Treschen und Lanisch.

*) Breslau. Ich muß dem zu meinem Nachtheil sich verbreitendem Gerücht, als wenn ich zu Michael auszüge, hiermit ganz widersprechen, und bemerken, daß wenn so ein Verläumber und Neulgettskrämer sich um sich bekümmerte, vielleicht grade genug zu thun haben würde; denn so lange mein Grundherr und ich nichts davon wissen, ein anderer es noch weniger wissen kann. Ich beehre mich dem zufolge Einem hochzuverehrendem Publikum, so wie allen hier Durchreisenden

und

und Fuhrleuten bestens zu empfehlen, und verspreche alles aufzubieten, um mir den Besfall meiner geehrten Gäste zu erwerben.

Straka, Gastwirth zum weißen Adler in Lissa.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Kasstalsky in der Weißgerbergasse No. 3., gewesene Löpbergasse.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe in Fäßchen von 10 Stücken offerirt
E. F. Wielisch, Ohlauerstraße No. 12.

*) Breslau den 9ten August 1827. Die gestern Nachmittags um 2 Uhr erfolgte glücklich: Entbindung meiner Frau geb. Georgl, von einem gesunden Mädchen, zeigt ergebniß an
Friedrich August Gromsch, Kaufmann.

*) Breslau. Der Kaufbrief nebst Taxe vom Diana = Bad ist verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, solchen gegen ein angemessenes Deucent an den Kaufmann Hrn. Ottow, Nicolaistraße No. 5. abzugeben.

*) Breslau. (Bunte ächte Combris) a 4 und 5 sgr., Florbänder a 1 1/2, 2, 3 und 4 sgr., in großen No. wohl empfehlen
K. et T.

*) Breslau. Die neueste Façon Seidenhüte empfinden so eben in verschiedenen Qualitäten
Kleper et Teichfischer, zu den sieben Kurfürsten.

*) Breslau. Zu vermietthen ist monatweise eine Stube vornheraus, und das Nähere Ohlauerstraße No. 12. im Gewölbe zu erfahren

*) Breslau. Neue Sandstraße No. 2. am Sandthor sind 2 und 3 Zimmer, vorzüglich schöner Aussicht nach der Promenade, zu vermietthen, bald oder zu Michaeli zu beziehen.

*) Breslau. Zu verkaufen sind 2 gesunde starke Wagenpferde, so wie noch wenig gebrauchte gelb beschlagene Kummigeschirre und ein guter Dombinwagen. Das Nähere zu erfragen im Gashofe zur goldnen Gans beym Hausknecht.

*) Breslau. Schubbrücke im ersten Viertel No. 62. ist ein heizbares Gewölbe zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.

*) Breslau. Von dem Popler = Fabrikanten Hrn. Fraß in Eulou, dessen Fabrikat mit zu dem Besten der Provinz gehört, habe ich zur größeren Bequemlichkeit der resp. Abnehmer, eine Niederlage aller Arten feiner Papiere erhalten, und verkaufe dieselben zu den jedesmahligen stets sehr civilen Fabrik = Preisen. Indem ich mich zur geneigten Abnahme empfehle, verspreche ich die prompteste Executirung der eingehenden Aufträge.
E. Ed. Müller in Sprottau.

*) Breslau. Eine eben erhaltene Sendung Seiden = Hüte von vorzüglicher Güte empfehle
Philipp Kubicky, Elisabethstraße No. 12.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin, Dresden und Warschau auf der neuen Weltgasse im goldnen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Zwey gut eingefohrne fedlerstreye Esel nebst Geschirre und einer Kordwagen auf der Stelle zum umdrehen. Das Nähere hierüber im Comp
s, Düttnerstraße No. 4.
*) Bres

*) Breslau. Ein ganz bedeckter Wagen geht Montag den 13ten nach Landeck. Wer davon Gebrauch machen will, beliebe sich zu melden; Albrechtsstraße in der Hübnerschen Weinhandlung beym Lohnkutscher Rattner.

*) Breslau. Gute und schnelle Gelegenheit nach Berlin den 13ten und 14ten dieses ist zu erfrogen im goldnen Weinfass auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Neue holländ. Heeringe erhielt und verkauft solche billiger als bisher, F. A. Stenzel, Albrechtsstraße.

*) Breslau. Gegen Jura cessa pupillarisch sichere Hypotheken auf hiesige städtische Grundstücke sind 6000 Rthlr., 2500 und 1500 Rthlr. bald zu haben. Desfallsige versiegelte Offerten unter Address: nimmt Herr Kaufmann Fr. W. Brusche zur Weiterbeförderung gefälligst an.

*) Breslau. Bey bevorstehender Eröffnung der Jagd empfehle ich mein vorzüglich gutes Pirsch- und Schelben-Pulver von allen Rörnungen, wie auch alle Nummern gewalzten Pat. n: Schrodt von gutem Blei, zu äußerst billigen Preiss: n. Denj Rothenbach, am Eingang des Eisenkrans.

*) Breslau. Neue holl. Heeringe erhielt und empfiehlt S. G. Schröter, Ohlauer-Straße.

*) Breslau. Den letzten Berichten aus Frankreich und andern Wein-Ländern zu Folge haben wir dies Jahr wieder eine gute Lese zu erwarten, dies veranlaßt uns, die Preise der abgelagerten Weine für unsere geehrten Abnehmer möglichst zu ermäßigen, und denselben gute weiße und rothe franz. Tischweine zu 22 bis 25 Rthlr. den großen Eymen von 60 neue oder 100 alte Quorte incl. Accise- und Reise-Spesen zu offeriren — in Boutheillen von 8 ggr. an — herbe Ober-Ungar-Weine klar abgezogen von 30 Rthlr. an aufwärts, Melanweine und alle andere Sorten im Verhältniß — Rum und Arrak zu 10 und 15 sgr. die Boutheille. Lübbert et Sohn, Junkernstraße No. 2. nahe am Salzringe.

*) Breslau. Der gestrige Fuder eines Bambusstocks auf der Kräuterey vor dem Nicolai-Thor wird ersucht, wegen nahe er Bezeichnung u. d. desselben, Behuß der Rückgabe, bey dem Eigenthümer, im Comptoir Nicolai-gasse No. 7. gefälligst Anzeig machen zu wollen.

Wies den 9ten Juni 1827. Auf den Antrag der Real-Gläubiger, soll die dem Mathus Laczny gehöriqe, in Lendzin sub No. 3. begrne, gerichtlich auf 432 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Ackerbauer-Stelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine den 5. September c. a. Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtszimmer zu erscheinen, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbieterhenden, falls keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen werde. Zugleich werden alle etwa nigen unbekante Creditores des Mathus Laczny ad liquidandum et justificandum prärensa sub pōna präclusi et perpetui silentii zu obgedachten Termine hiermit vorgeladen.

Dienstags den 14. August 1827.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 11. Juli 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 6. zu Bogustawitz gelegene, dem Daniel Loch gehörige, localgerichtlich auf 683 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastat gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben ein peremptorischer Biethungstermin auf den 18. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klette zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein rechtliches Hinderniß dagegen obwaltet, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden,
Königl. Preuss. Landgericht.

*) Kloster Lauban den 1. August 1827. Da sich zu dem am 7. vorigen Monats angestandenen peremptorischen Subhastations-Termine zum öffentlichen Verkauf der Carl Gottfried Hackelschen Häuser und Schmiedenahrung sub No. 294. zu Hennersdorf, welche ortsgerechtlich auf 519 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. Cour. gewürdigt worden, kein Kauflustiger gemeldet, so wird auf Antrag des Ertrahenten zur Fortsetzung der Subhastation ein peremptorischer Termin auf
den 15. September c.

Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstelle angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige zugleich aufgefordert, ihre Gebote abzugeben, mit dem Bemerkens: daß die Taxe während den Arbeitsstunden im Gerichtsamtzimmer einzusehen, und der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Realsgläubiger an den Meistbiethenden erfolgen solle, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, Nachgebothe aber bis zur Publication des Adjudications-Urtheils statt finden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

*) Brieg den 26sten Juli 1827. Das Königl. Land- und Erbsitzgericht zu Brieg macht hiermit bekannt, daß, da in dem am 20. Juli a. c. angestandenen peremptorischen Licitations-Termine in der Subhastations-Sache des sub No. 98. hieselbst belegenen Hauses von Selten der Realgläubiger in den Zuschlag für das Meistgeboth von 900 Rthl. nicht eingewilligt worden ist, ein neuer Licitations-Termin auf den 5. October c. a. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Müller anberaumt worden ist, zu welchem Kauf- und Besizsfähige hierdurch vorgeladen werden, um in diesem Termine in unserm Geschäftszimmer in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewär-

g wärtigen, daß erwähntes Haus, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, dem Meißbiethenden und Bestzahlenden mit Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden soll.

*) Frankenstein den 6. August 1827. Da in dem unterm 30. Juli c. angestandenen peremptorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der zu Rocksdorf Frankenstein Kreis belegenen, und auf 1757 Rthl. 3 Sgr. 6 pf. taxirten Wasfermühle nebst zwei Ackerflücken von reichlichen 10 Scheffel Aussaat sich kein Kauflustiger gemeldet hat, und auf Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 15. September d. J. angesetzt worden ist, so werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schräßsdorf zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Schräßsdorf.

*) Landeshut den 2. August 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur Allgem. Kenntniß, daß auf den Antrag der Realgläubiger zum Verkaufe des Hauses sub Nro. 257. in hiesiger Vorstadt, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 853 Rthl. 8 Sgr. 7½ pf. abgeschätzt ist, nach dem am 31. Juli c. angestandenen Biethungstermine, worin sich kein Käufer gemeldet, ein anderweitiger peremptorischer Termin auf den 11. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheizimmer angesetzt worden ist. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meiß- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Meiße den 31sten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird mit Bezug auf das Subhastations Patent vom 21sten December vorigen Jahres (eingerückt in die Breslauer Intelligenzblätter No. V. VIII. und XI., der Meißer Wochenschrift sub No. 286 290 293., und den Oberschlesischen Bürgerfreund No. 5. 9 und 12. für 1827.) hierdurch bekannt gemacht: daß, weil sich in dem früheren am 6ten April dieses Jahres angestandenen peremptorischen Biethungs-Termin gar kein Kauflustiger gemeldet hat, zum öffentlichen Verkauf der cc. Stephan Krauseschen Buchwaldes-Acker-Parzelle No. 27. ein neuer Termin vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath von Gilgenheimb auf den 28sten September 1827 Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden ist, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Erwerber mit Hinweisung auf die im bezogenen Subhastations-Patente näher enthaltenen Bestimmungen, wiederholt vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Birawa den 14. May 1827. Daß in dem Gerichtsprengel des unterzeichneten Gerichtsamts im Coseler Kreise zu Alt-Cosel sub No. 2. belegene Freibauerzuth, welches auf 305 Rthl. 9 Sgr. 11 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Urban Apostolschen Erben, Behufs der Theilung subhastirt werden.

Es ist daher zu diesem Behuf ein einziger peremptorischer Termin auf den 29sten August d. J. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley zu Birawa angesetzt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben. Die Taxe liegt in der gerichtlichen Registratur jederzeit zur Einsicht bereit und der Zuschlag soll an den Bestbiethenden gegen Baarzahlung nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten und des Vormundschafft. Gerichts unverzüglich erfolgen.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Dels den 1sten Juni 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt: daß, auf den Antrag eines Realgläubigers, die nothwendige Subhastation des zu Dels sub No. 70. belegenen auf 170 Rthl. geschätzten, den Kammacher Briegerschen Erben gehörigen Hauses nebst Garten und Zubehöre, zu verfügen befunden worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 1sten October a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Kayser in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern anberaumten einzigen peremptorischen Vicitations-Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere Gebothe insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann übrigens in unserer Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden:

Falkenberg den 23sten Juni 1827. Auf den Antrag des Curators der Franz Appelschen Verlassenschafts-Masse, wird die sub No. 125. hieselbst belegene, dem Lepper Ferdinand Tischer eigentümlich gehörige Possession, welche auf 238 Rthl. taxirt worden, in Termine peremptorio den 4ten September a. c. verkauft, wir laden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch ein, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

Falkenberg den 23sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Gericht subhastirt auf den Antrag des Rischner Carl Proße, das demselben und dem Franz Bude von der verstorb. Seilern Anna Maria Neugebauer erbschaftsweise zugewallene Ackerstück von 2 Morgen 27 □ R., welches auf 69 Rth. 21 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, in Termine peremptorio den 4ten September a. c., zu welchem Termine alle Kauf- und Zahlungslustige unter dem Beifügen hierdurch eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, um ihre Gebothe vor uns abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbiethende mit Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridi. s.

Goldberg den 13ten Juni 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 23. hieselbst auf der Radgasse belegenen, zum Nachlass des

desse

des verstorbenen Strumpfwirker Joseph Philipp Scholz gehörigen Hauses nebst Zubehör, welches nach dem Baumerthe auf 526 Rthl. nach dem Nutzungsertrage aber auf 600 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden ist, haben wir einen peremptorischen Biethungs-Termin auf

den 27sten September v. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadgericht: -Rath: Hofmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu erwarten, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Münsterberg den 20. Juni 1827. Es soll das unter No. 75. in hiesiger Stadt gelegene, dem Schornsteinfeger Wilhelm Estinger gehörige und auf 1090 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf. taxirte, mit einem ganzen Biere berechnete Haus, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden, zu den zur Abgabe der Gebote auf den 5ten September 1827. Vormittags um 9 Uhr peremptorischen anberaumten Biethungs-Termine, werden alle Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 2ten Juli 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmotziffen sub No. 53. belegen auf 181 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Joseph Lange ad instantiam eines Personal-Stäubigers, und fordert Biethungslustige auf, in termino den 25sten September 1827 früh 11 Uhr in gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, auf gefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 5ten Juli 1827. Die zu Niebusch Freystädteschen Kreises sub No. 11. belegene, den Kühnschen Intestat-Erben zugehörige und auf 452 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauernahrung, soll theilungshaber in dem auf den 14ten August und 12ten September d. J. hier in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii und den 16ten October d. J. auf der Amtsstube zu Niebusch jedesmal Vormittags 10 Uhr angefügten Biethungs-Terminen an den Meist. und Bestbietenden verkauft werden, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote in den bestimmten Terminen, von denen der letzte peremptorisch ist, hierdurch mit dem Bemerkten einladen, daß auf, nach dem letzten Termin eingehenden Gebote nicht Rücksicht genommen, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen aber in den Terminen erfolgen wird.

Das Gräfl. von Schweinitsche Justizamt der Niebuscher Güter.

Wegle.

Reichenbach den 28. Februar 1827. Von dem unterzeichneten Justizamte zu Meuselwitz soll das in den Melanschen Feldhäusern und an der sogenannten Löbauer Holzstraße gelegene, nach Melou gehörige und von weil. Christian Cronstagen hinterlassene Schenken-Grundstück No. 42., zu welchem 13 Schff. Dresdner Maas Kornausfaat, Garten, Wiesen und Ackerland gehören, nach bereits vorhergegangener gerichtlicher, nach Abzug der jährlich nicht mehr als 6 Rthl. 6 Sgr. 9 $\frac{1}{2}$ Pf. betragenden Abgaben, auf 3091 Rthl. 27 Sgr. 7 $\frac{1}{2}$ Pf. festgesetzter Taxe, auf den Antrag der Crostagschen Beneficial-Erben, in den Terminen,

den 14. Mai,

den 17. Juli, und

den 18. September 1827.

von welchen der letzte peremptorisch ist, öffentlich und weisbietend verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten an Justizamts-Stelle zu Meuselwitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Erben und erbschaftlichen Gläubiger erteilt werden wird. Die specielle Taxe ist dem in dem Erblichengerichte zu Meuselwitz ausgehangenen Substantiations-Patente beigefügt, und kann sowohl daselbst, als auch in unserer Registratur alldier zu jeder Zeit eingesehen werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Wfennigwerth.

Brieg den 14ten Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß die im sogenannten Zudengäßchen hieselbst sub No. 320 $\frac{1}{2}$ gelegene Scharfrichterei, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten dem Materialwerthe nach auf 1604 Rthl. 19 Sgr. dem Ertragswerthe nach auf 1520 Rthl. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 15ten Decbr.

a. c. Vormitt. 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Stadtgerichts Zimmern vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz-Assessor Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Scharfrichterei-Befestigung dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen, und auf Nachgebothe, im Fall nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Citationes Edictales.

*) Wartenberg den 2. August 1827. Da von Seiten des unterzeichneten Gerichts über den in 1389 Rthlr. 20 sgr. 1 pf. Actois und Mobiliare bestehenden Nachlaß des hier selbst am 31. Januar 1827. verstorbenen gewesenen Brigade-Predigers, Carl Wilhelm Ehtebus auf Antrag der Erben heut Mittag Concurs-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. November 1827. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine auf hiesiger fürstl. Gerichtskanzley persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, der Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheu rich in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Fürstl. Curländisch ic. Standesherrl. Gerichtsamt.

Breslau den 14ten Novbr. 1826. Der Kupferschmiede-Geselle Johann Carl Paul Etlich, welcher den 6. Februar 1779. zu Breslau geboren, im Jahre 1799. von hier auf die Wanderschaft gegangen, nach seinen letzten Briefen vom Jahre 1803. in Thorn gewesen ist, und seit jener Zeit keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben hat, wird auf den Antrag der Vormundschaft seiner minorennen Geschwister, nebst seinen etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben hierdurch aufgefordert, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem vor dem Deputirten Herrn Dohm-Capitular-Vogtelamts-Assessor Forche auf den 24. November 1827. Vormittags um 10 Uhr angeetzten Termine in unserm Gerichts-Gebäude persönlich oder schriftlich zu melden, und das Weiter zu gewärtigen, unter der Warnung, daß derselbe sonst für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Dels den 20. Februar 1827. Der aus Dels gebürtige, in einem Alter von 28 Jahren als Tuchmachergeselle von Breslau auf die Wanderschaft gegangene Carl Gottlieb Fuster, ein Sohn des im Jahre 1792. hieselbst verstorbenen

Land-

Landschaftsboten Fuster hat seit jener Zeit keine N. Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt gegeben, und wird hierdurch als Miterbe auf den Antrag einiger Erben des zu London verstorbenen Sebastian Gottlob Kleinert, nebst seinen erwanigen zurück gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Justiz-Rath Fischer persönlich oder schriftlich anzumelden. Sollte dies nicht geschehen, so wird der Carl Gottlieb Fuster für todt erklärt, und sein Vermögen seinen sich legitimirenden Erben überwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig=Lels Fürstenthumsgericht

Kriegnitz den 18ten Mai 1827. Nachdem über den Nachlaß des zu Groß-Bectern verstorbenen Bauerguthsbesitzer Johann Gottfried Hindemith, zu welchem das sub No. 32. zu Nieder-Kunig gelegene Bauerguth gehört, auf den Antrag des Waisenamts per decretum vom heutigen Tage der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle erwanigen unbekanntem Gläubiger des Hindemithschen Nachlasses hiermit auf, sich in den zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf den 15ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und geschlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Zeige, Wenzel und Rößler vorge schlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer erwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht

Zobten den 21sten Juni 1827. Von dem Gerichtsamt Stein- und Bischofswitz werden alle diejenigen, welche an das angeblich im Jahre 1822. verbrannte Hypotheken-Instrument vom 25ten May und 3ten September 1818. über 340 Rth. für den evangelischen Schullehrer Johann Friedrich Hülscher auf dem Gottlieb Pilzschens Bauerguth No. 6. zu Stein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 15ten October c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Stein anberaumten Präclusions-Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit Information und Vollmacht versehene Stellvertreter vor uns sich zu melden, ihre verlangten Rechte an das bezeichnete Hypotheken-Instrument vollständig nachzuweisen und die Verhandlung der Sache zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren erwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Ausstellung eines anderweitigen Instruments statt des verlorenen vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt Stein und Bischofswitz.

Reisse den 16ten November 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird der aus Prelland Reisser Creises in Oberschlesien gebürtige Bauersohn Michael Seidel, welcher im Jahre 1813. als Soldat ausgehoben worden, den

Feldzug

Feldzug gegen Frankreich beigewohnt, seit dieser Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalts keine Nachricht von sich gegeben hat, mit den von ihm etwa zurück gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer, auf den Antrag seiner Ehefrau Kessler geb. Kieger vom 19ten September d. J. hierdurch öffentlich mit der Maassgabe vorgeladen: sich binnen 9 Monaten entweder schriftlich, oder persönlich in der hiesigen Proceßregistratur, spätestens aber in dem, vor dem ernannten Commissario, Herrn Assessor Beer, auf den 29sten September 1827. Vormittags um 9 Uhr angeetzten Termine in dem Parthelen's Zimmer des unterzeichneten Gerichts zu melden, und weitere Anweisung, bei seinem gänzlichen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und sein sämmtliches Vermögen den gesetzlich legitimirten Erben und nächsten Verwandten desselben richterlich zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Offener Arrest.

*) Wartenberg den 2. August 1827. Nachdem bei dem unterzeichneten Gericht über den Nachlaß des hier selbst am 31. Januar 1827. verstorbenen gewissen Brigade-Prediger Carl Wilhelm Ehlebus Concurs-Proceß eröffnet, und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Brigade-Prediger Carl Wilhelm Ehlebus, etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemand von ihnen Beauftragte das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches binnen 4 Wochen anhero anzuzeigen und, jedoch mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen andern geschene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotwidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder und Sachen bei deren gänzlichen Verschweigung und Zurückhaltung seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Fürstl. Surländisches u. Ständesherrl. Gericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 26sten Juli 1827. Da die unterm 18. April c. verfügte Subhastation des Bauerguths No. 15. zu Cattern v. Dheimbschen Theils aufgehoben worden ist, so wird solches dem kaufslustigen Publico hiermit bekannt gemacht.

Das v. Dheimb Catternr Gerichtsam. Banke.

Pleß den 23sten Juni 1827. Die zu Deutsch Weichsel sub No. 11. b legene auf 124 Auhl. gerichtlich abgeschätzte Paul Drapasche Ackerbauerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino premtorio den 24sten September c. Vormitt um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte veräußert werden. Es werden daher zu diesem Termine Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag, falls nicht gesetzliche Umstände eintreten, zu gewärtigen. Zugleich werden auch zu diesem Termin alle etwanige unbekanntere Realgläubiger des Paul Drapa ad liquidand. et justificand. praetensat. sub pona praclusi et perpetui silentii hierdurch vorgeladen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Beer.

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 14. August 1827.

Citationes Edictales.

Haynau den 1. Juni 1827. Es werden alle diejenigen, welche an die in der beigefügten Nachweisung benannte Posten und die darüber aufgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch öffentlich ad Terminum

den 12ten September früh um 8 Uhr anhero vorgeladen, unter der Warnung, daß im Fall ihres Ausenbleibens, sie mit ihren Ansprüchen an die zu löschenden Posten und die Instrumente, so wie die darin verpfändeten Grundstücke nicht nur werden präcludirt, sondern es werden auch diese Instrumente amortisirt und auf Antrag resp. mit Löschung der quittirten Posten und Ausfertigung neuer Instrumente vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,

N a c h w e i s u n g

der von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Haynau aufzubletenden, den Inhabern verlohren gegangene Instrumente auf städtischen und ländlichen Grundstücken.

A. B e r e i t s z u r ü c k g e z a h l t e.

No. 1. Benennung des Gläubigers: Die Marie Rosine verehlt. Pfefferküchler Raschke geb. Kaul zu Haynau ex cessione des Senatoris Christian Ferdinand Runicke daselbst. Desgleichen des Schuldners: der Schneider Ober-Älteste Balthasar Hänel, jetzt Johann Gottlob Steinbrecher hieselbst. Capitalsumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Ackerstück von 3 Schfl. Ausfaat sub No. 30. auf dem Vincenz Riedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: den 11. Januar 1788. und 17. Juny 1796. Bemerkungen: Extrahent, Ackerstell-Besitzer Steinbrecher.

No. 2. Benennung des Gläubigers: Die minorennen Kinder des verstorbenen Brandweinbrenner Joh. Christoph Renner zu Burglehn. Desgleichen des Schuldners: Brandweinbrenner Kretschmer, jetzt Schuhmacher Renner zu Burglehn. Capitalsumme: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Branntweinhaus sub Nro. 8. zu Burglehn Datum der Ausstellung: Recognition vom 19. März 1801. Desgleichen der Eintragung: den 19. März 1801. Bemerkungen: Extrahent der Justizrath Scheurich.

No. 3. Benennung des Gläubigers: Der Bauer Johann Gottlieb Gerßmann zu Wittgendorf. Desgleichen des Schuldners: der Koch Christian Friedrich Mathäus, jetzt dessen Sohn Wilhelm Mathäus. Capitalsumme: 50 Rthlr. Be-

nennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus nebst Garten sub No. 245. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 4ten October 1803. Desgleichen der Eintragung: d. 4 October 1803. Bemerkungen: der Koch Matthái zu Zobten, als Extrahent.

Nro. 4. Benennung des Gläubigers: Die 4 Kinder des Gerichtsscholzen Scholz zu Pohlswinkel, aus erster Ehe. Desgleichen des Schuldners: der Gerichtsscholz Johann George Scholz, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitalssumme: 20 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle sub No. 4. zu Pohlswinkel. Datum der Ausstellung: Erb-Recesß vom 5. August 1800. Desgleichen der Eintragung: den 5. August 1800. Bemerkungen: Extrahent, Johann George Scholz, zu Pohlswinkel.

No. 5. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Christiane Juliane Gloz zu Kreibau. Desgleichen des Schuldners: der Züchernermeister Joh. Christoph Schmidt, jetzt Maurer Spinke. Capitalssumme: 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 203. der alten und No. 178. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 5. Januar 1802. Desgleichen der Eintragung: den 5. Januar 1802. Bemerkungen: Extrahent, die Demoiselle Gloz.

Nro. 6. Benennung des Gläubigers: Der Freibauer-Gutsbesitzer Carl Friedrich Krause zu Zammendorf. Desgleichen des Schuldners: der Seiffensieder Carl Wilhelm Hänisch hieselbst. Capitalssumme: 500 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 11. und Recognition vom 18. Juli 1810. Desgleichen der Eintragung: den 11. Juli 1810. Bemerkungen: Extrahent, der Freibauer-Gutsbesitzer Krause.

No. 7. Benennung des Gläubigers: die Melchoviussche Vormundschaft zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: die vermitt. Barbara Reichpietsch geborne Menzel, jetzt Joh. Gottf. Biedermann. Capitalssumme: 12 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 186. der alten und No. 161. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: ex obligatione vom 25. Februar 1766. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1768. Bemerkungen: Extrahent, der Tuchmacher Johann Gottfr. Biedermann.

No. 8. Benennung des Gläubigers: Das katholische Kirchen-Fundations-Aerarium und der verstorb. Curatus Scheer zu Haynau. Desgleichen des Schuldners: der Strickermeister Wagner, jetzt Seilermeister Friedr. Wilhelm Kaulperschke. Capitalssumme: 158 Rthlr. 10 Sgr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 161. der alten und No. 135 der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 18. April 1798. Desgleichen der Eintragung: den 18ten April 1798. Bemerkungen: vide Grundacten des Hauses No. 135.

No. 9. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalssumme: 2670 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Vorwerk sub No. 2. in der Nieder-Vorstadt hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplicat des Erbvergleichs vom 15. und Hypothekenschein vom 29. May 1793. Desgl. der Eintragung: d. 29. May 1793.

No. 10. Benennung des Gläubigers: Der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer George Friedrich Wilhelm Höfig. Capitalsumme: 170 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 6 Scheffel Acker alt Naas, sub No. 2. an der Gollschauer Straße hieselbst. Datum der Ausstellung: das Duplikat des Kaufs vom 15. May 1793. Desgleichen der Eintragung: den 29. May 1793.

No. 11. Benennung des Gläubigers: Der verstorb. Handelsmann Johann Gottlieb Klotzschke hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Bader Carl Friedrich Röhricht, jetzt Gerichtsscholz Leuschner zu Vorhaus. Capitalsumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: 3 Scheffel Acker No. 36. auf dem Vincenz-Kiedelschen wüsten Gute. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 23. May 1789. Desgleichen der Eintragung: den 23. May 1789. Bemerkungen: der Bader Röhricht ist Extrahent.

No. 12. Benennung des Gläubigers: Die Johann-Christoph Kennerische Curatel zu Burglehn. Desgl. des Schuldners: der Schmidtmeister Samuel Gottlieb Rennermann zu Nieder-Bielau, sonst George Heinrich Ismann. Capitalsumme: 120 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freigärtnerstelle No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: Hypotheken-Instrument vom 12. August 1800 und 26. Juli 1805. Bemerkungen: der Schuhmacher Renner zu Burglehn ist Extrahent.

No. 13. Benennung des Gläubigers: Die 5 Kinder erster Ehe des Häuslers Gottfried Knoll zu städtisch Bischdorf. Desgl. des Schuldners: der Häusler Gottf. Knoll zu städtisch Bischdorf, jetzt dessen Sohn Joh Gottlob Knoll. Capitalsumme: 52 Rthl. 15 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Häuslerstelle No. 8. zu städtisch Bischdorf. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 3. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 3. Februar 1801. Bemerkungen: der Häusler Gottf. Knoll in Reifficht ist Extrahent.

No. 14. Benennung des Gläubigers: Der Brauer Jeremias Rosemann zu Vorhaus ex cessione der Erben des verstorb. Weinhändler Lauterbach. Desgl. des Schuldners: der Sattler Johann Christian Schenkowitz, jetzt die separirte Handelsfrau Rämpffel hieselbst. Capitalsumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 150. der alten und No. 124. der neuen Hypothekenbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 6ten December 1786. und Cession 8ten August 1794. Desgl. der Eintragung: den 6. December 1786. und 8. August 1794. Bemerkungen: Extrahent, Herr Rosemann.

No. 15. Benennung des Gläubigers: Der Kaufmann Herr Alt, jetzt dessen Wittwe Johanne Leonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer George Friedrich Stöckel, jetzt Vorwerksbesitzer Schmidt zu Conradsdorf. Capitalsumme 200 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die freie Ackerstelle sub No. 3. zu Conradsdorf. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 5. Februar 1801. Desgl. der Eintragung: den 5. Februar 1801. Bemerkungen: Extrahent, Frau Kaufmann Alt.

No. 16. Benennung des Gläubigers: Die Frau Magdalena Dorothee verzehl. Doctor Barchewitz, geb. Mehl, hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Fleischauger Ober-Ältester Ephraim Gottbold Schubert, jetzt Carl Priesemuth. Capit
Ca.

Capitalsumme: 30 Rth. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 45. der alten und No. 42. der neuen Hypothekbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: Convent. Hypothek vom 15. Juni 1771. nebst Schein vom 23ten December 1771. Desgleichen der Eintragung: d. 13. December 1771. Bemerkungen; Fleischhauer-Aelteste Priesemuth ist Extrahent.

No. 17. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgleichen des Schuldners: die Marie Eleonore verwit. Wieland, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalsumme: 150 Rthlr. Münze. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 100. der alten und No. 93. der neuen Hypothekbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 15. Juli 1801. Desgleichen der Eintragung: den 15. Juli 1801. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

No. 18. Benennung des Gläubigers: Die separirte Christiane Elisabeth Hennig geb. Heinrich hieselbst. Desgl. des Schuldners: die Renate verwit. Huhn, geb. Ladebach, jetzt Seiffensieder Carl Hänisch. Capitalsumme: 100 Rth. Münze Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 93. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypothekeninstrument und Schein vom 1. — 2. April 1806. Bemerkungen: die separirte Schumacher Hennig ist Extrahent.

No. 19. Benennung des Gläubigers: Die Ernst Kurtsche Curatel, Posamentier Ernst Kurts hieselbst. Desgl. des Schuldners: die verehel. Bittermann geb. Drossig, jetzt Fleischermeister Ernst Friedrich Geister. Capitalsumme: 150 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf den 4 Schfl. Acker sub No. 16. am Wielauer und Tschirbsdorfer Wege und die Scheuer No. 255. Datum der Ausstellung: Hypothek vom 30. Juli 1777. Desgl. der Eintragung: den 30. Juli 1777. Bemerkungen: Extrahent der Fleischermeister Geister.

No. 20. Benennung des Gläubigers: Der Pastor Beyer zu Hermsdorf. Desgl. des Schuldners: Johann Gottlieb Scholz, jetzt verwit. Kindscher, geb. Gläser, zu Burglehn. Capitalsumme: 100 Rthlr. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Hause sub No. 5. zu Burglehn. Datum der Ausstellung: Consens vom 20. September 1786. Desgl. der Eintragung: d. 20. September 1786. Bemerkungen: Extrahent der Herr Justizrath Scheurich.

No. 21. Benennung des Gläubigers: die Kinder des Vorwerksbesitzer Bünzel aus erster Ehe, Johanne Rosine, Carl Gottlieb, Christiane Elisabeth und Wilhelm Gottlob. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Bünzel zu Conradsdorf. Capitalsumme: 664 Rthl. 5 gr. 4 pf. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Gottlieb Bünzel zu Conradsdorf sub No. 372. der alten und No. 2. der neuen Hypothekbücher. Datum der Ausstellung: Erb-Necess. vom 2. April 1800. und Hypothekenschein de eodem. Desgl. der Eintragung: d. 2. April 1800. Bemerkungen: die Geschwister Bünzel sind Extrahenten.

No. 22. Benennung des Gläubigers: Die Rosine Dorothee Elisabeth verwit. Vorwerksbesitzer Schiller, geb. Maywald und ihr Vater Vater Johann Gottlieb Maywald. Desgl. des Schuldners: der Vorwerksbesitzer Carl Gottfried Schiller hieselbst. Capitalsumme: 600 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: auf dem Vorwerk des Carl Gottf. Schiller No. 4. hieselbst.

Datum

Datum der Ausstellung: Kaufcontract vom 15ten und Hypotheken-Scheine vom 29. December 1813. Desgl. der Eintragung: d. 29. December 1813. Bemerkungen: die verehlt. Vorweisk-Besitzer Schiller ist Extrahent.

B. Noch nicht bezahlte Capitalia.

I. Benennung des Gläubigers: der Schöppenmeister und Seifenst. der Scholz hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfr. Prenzel, jetzt Et-Amacher Joh. Gottfr. Scholz hieselbst. Capitals-Summe: 300 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstück: das Haus No. 263. der alten und No. 239. der neuen Hypotheken-Bücher, nebst 3 Schfl Acker in der Nieder-Vorkodt No. 5. hieselbst, zwischen dem Zeichner Graben und der Blehgasse. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 12. April 1793. Desgl. der Eintragung: den 12. April 1793. Bemerkung: die Seifenst. der Scholz'schen Erben sind Extrahenten.

II. Benennung des Gläubigers: Die Frau Pastor Glog zu Kreibitz ex cessione der Wöhrermeister Christian Gottlob Drescher hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Gottfried Helbig, jetzt Johann Gottlieb Birge hieselbst. Capitals-Summe: 100 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks, das Haus sub No. 279. der alten und No. 256. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst und die 3 Schfl. Acker sub No. 16. des Pleent-Ridelschen wüsten Gutes. Datum der Ausstellung: die Hypothek vom 11. Januar 1799. und Cession vom 1. April 1800. Desgl. der Eintragung, den 11. Januar 1799. und 1sten April 1800.

Bemerkung: die Demoiselle Glog in Kreibitz ist Extrahent. III. Benennung des Gläubigers: Die Demoiselle Helene Renate Glog zu Kreibitz. Desgl. des Schuldners: der Chirurgus Friedrich Röbricht, jetzt dessen Sohn Carl Röbricht Capitals-Summe, 100 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 73. hieselbst, nebst Badegerechtigkeit. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 23. October 1807. nebst Schein vom 2. Novbr. 17. a. Desgl. der Eintragung: den 23. October 1807. Bemerkung: die Demoiselle Glog in Kreibitz ist Extrahent.

IV. Benennung des Gläubigers: das katholische Kirchen-Veractum hieselbst. Desgl. des Schuldners: der Strumpfwirker Johann Franz Beckmann, jetzt Sattlermeister Christoph August Kirchberger. Capitals-Summe: 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 316. der alten und No. 294. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 30. Decbr. 1791. Desgl. der Eintragung: den 30. Decbr. 1791. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

V. Benennung des Gläubigers: Die Doctor Cramersche Fundation der hiesigen katholischen Kirche. Desgl. des Schuldners: der Ackerbesitzer Johann Christ. Köffel, jetzt die Maria Rosine verwitt. Prenzel, geb. Köffel. Capitals-Summe

Summe 80 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die vorstädtische Ackerstelle sub No. 265. der alten und No. 241. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument vom 22. December 1795. Desgl. der Eintragung: den 22. December 1795. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VI. Benennung des Gläubigers: Der Curatus Scheer bei hiesiger Kirchh. Capelle. Desgl. des Schuldners: der Seiler Anton Fangel, jetzt dessen Sohn gleichen Namens. Capitals-Summe: 25 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus in der Ober-Vorstadt hieselbst sub No. 273. der alten und No. 215. der neuen Hypotheken-Bücher. Datum der Ausstellung: die Recognition vom 11. Juni 1773. Desgl. der Eintragung: d. 11. Juni 1773. Bemerkung: Extrahent ist das Kirchen-Collegium.

VII. Benennung des Gläubigers: der Handelsmann Alt hieselbst, jetzt dessen Wittw. Johanna Eleonore geb. Pfeiffer. Desgl. des Schuldners: der Horn-Drechslermeister Johann Grau, jetzt die separatete Uelise, Aufserher Ansforge, geb. Woyzeck hieselbst. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 11. der alten und No. 9. der neuen Hypotheken-Bücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 26. September 1797. Desgl. der Eintragung: d. 26. September 1797. Bemerkung: die verwit. Frau Kaufmann Alt.

VIII. Benennung des Gläubigers: Der Gerichtsscholz George Heinrich Hamsch zu Amts-Bielau, jetzt dessen Enkelkinder die Fleischer Peshelshen Minorenen zu Vorhaus. Desgl. des Schuldners: der Freyhäusler George Heinrich Ismann, jetzt Schmiedemeister Neumann zu Nieder-Bielau. Capitals-Summe: 200 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: die Freistelle sub No. 12. zu Nieder-Bielau. Datum der Ausstellung: der Hypothekenschein vom 26. Juli 1805. Desgl. der Eintragung: den 26. July 1805. Bemerkung: Extrahent die Gerichtsscholz Hamsch'schen Erben.

IX. Benennung des Gläubigers: Der Freyhauer Krause zu Lammendorf. Desgl. des Schuldners: der vorstädtische Hausbesitzer Johann Gottlieb Bierbaum, sonst. Capitals-Summe: 150 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das vorstädtische Haus sub No. 261. a. der alten und No. 236. der neuen Hypothekensbücher hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-Instrument und Schein vom 31. May 1799. Desgl. der Eintragung: d. 31. May 1799. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause.

X. Benennung des Gläubigers: der Bauer Carl Friedrich Krause zu Lammendorf. Desgl. des Schuldners: der Schlossermeister Johann Weiß, jetzt Carl Gottse. Klein Capitals-Summe: 150 Rthl. Benennung des verpfändeten Grundstücks: das Haus sub No. 75. hieselbst. Datum der Ausstellung: das Hypotheken-

ten Instrument vom 16. und Hypotheken-Schein vom 27. August 1805. Deßhalb der Eintragung: den 16. August 1805. Bemerkung: Extrahent ist der Bauer Krause. Hagnau den 1sten Junli 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

* Breslau. Zu vermietben ist der 2te Stock aus 4 Stuben bestehend, Oberstraße No. 5. ohnweit des Ringes.

*) Breslau. Es empfiehlt sich Unterzeichneter den Hrn. Tuchfabrikanten, so wie auch den Strampffstricker-Fabrikanten, Da ich mich allhier etablirt habe, und eine gute Schaaßwollspinnerey nach der neuesten Douart besitze: die Spinnmaschine ist mit 100 Spindel sehr leicht in Bewegung zu setzen, so ersuche ich die Hrn. Fabrikanten mich mit Ihren gütigen Aufträgen in Beschöftigung zu setzen. Meine Zeugnisse, so wie reelle und gute Arbeit wird stets mein größtes Bestreben sein, mich in guten Ruf zu bringen. Auch übernehme ich Reparaturen, so wie von jeder Douart neuer Schaaßwoll-Maschinen. Es Mehreres ist zu erfahren auf dem Koperberge No. 28.
Friedrich Reich, Maschinenbauer.

*) Breslau. Zu vermietben ist eine sehr angenehme und freundliche Wohnung von 2 Stuben und Cabinet und allem Zubehör bey dem Caffetier Handl vor dem Ohlauer Thor.

*) Breslau. Zu vermietben ist am Neumarkt No. 12. eine große Remise, welche sich zu einem Waaren-Lager eignet, und am 1sten Decbr. c. zu beziehen.

*) Breslau. Zu vermietben ist in der Nicolai-Vorstadt, Fischergasse No. 4. eine recht hübsche Wohnung von 3 auch 4 Stuben nebst allem bequemen Zubehör, (jedoch nur an eine stille Familie.) Das Nähere daselbst bey der Wirthin.

*) Breslau. Es ist in der Albrechtstraße in dem Hause am Ringe sub No. 41. ein Gewölbe zu vermietben und auf Michael c., oder auch bald zu beziehen.

* Breslau. Den 15ten geht ein ganz gedeckter Chaise-Wagen leer nach Salzbrunn, wo mehrere Personen bequem und billig mitfahren können. Das Nähere Schweidnitz, Unger neben dem Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Der Inhaber des halben Looses No. 19090. Lit. a. erste Klasse der 56sten Klassen-Lotterie, wird hiermit höflichst angefordert, sich bey dem Elanehmer zu melden, um das halbe Loos per 19090. zur zweyten Klasse in Empfang zu nehmen.

* Breslau. In meiner Del-Fabrik, Junkernstraße No. 32. sind eine ganz neue Art Del-Nacht-Lampen ohne Dacht äußerst billig zu haben, welche sich durch schönes und sparsames Brennen ganz vorzüglich auszeichnen.

F. W. L. Baudel.

* Breslau. In einer freundlichen Wohnung können Schüler des Gymnasii bequemes Logis und Bedienung finden. Das Nähere Universitäts-Platz No. 6. 1 Stiege vorn heraus.

*) Bresl.

Breslau. Ein junger Mann, der durch 4 Jahre die hiesige Unterstadt besuchte und musikalisch ist, wünscht als Hauslehrer innerhalb Breslau unter billigen Bedingungen ein baldiges Unterkommen. Das Nähere bey'm Ober-Lehrer Wessel, Nicolai-Straße in den 3 Königen zu erfragen.

Liebethal den 31sten März 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub No. 228. belegene, auf 2288 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut der Benedict Sparshen Erben ad instantiam derselben, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

9ten Juni a. c.,

9ten August a. c.,

9ten October a. c. früh 9 Uhr

peremptorie aber den im Gerichtskreitscham zu Langwasser ihre Gebothe abzugeben und nach gerichtlicher Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 22. Januar 1827. Der zu dem Nachlasse des zu Schobergrund, Reichenbachschen Kreises sub No. 5. gehörige Anton Bernersche Kreitscham, wozu 1 Dbst- und Grasgarten von ohngefähr einem halben Morgen Flächenthalt gehört, worauf die Gerechtigkeit Bier und Brandwein zu schenken hat, ist, gerichtlich inclusive der Gebäude auf 2052 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation in den hierzu auf den 7. Mal, 9. Juni und 13. September d. J. anberaumten Licitations-Terminen, auf dem Schlosse zu Schobergrund an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Lage des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekanntem Real-Gläubiger und sonstigen Prätendenten dieses Grundstücks wegen Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion hiermit zu dem anberaumten peremptorischen Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

Liebethal den 25. Juni 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das zu Krummloß Pöwenbergischen Kreises sub No. 27. belegene, auf 105 Rthl. 15 sgr. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Joseph Knobloch ad instantiam dessen Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 29sten August 1827. früh 9 Uhr

in der gewöhnlichen Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufzufordern, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Mittwochs den 15 August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Zu verkaufen.

*) Steinau a. d. O. den 23 Juli 1827. Die dem Tuchmacher Gottfried Feuschner gehörige, in einen Garten umgeschaffene wüste Stelle hieselbst, taxirt auf 168 Rthl. soll auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine Licitationis, den 15. October d. J. Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden mit dem Beisügen eingeladen, daß der Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Schönau den 14. Juli 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 12. zu Reichwaldau gelegene, zum Nachlasse des Johann Gottlieb Weisner daselbst gehörige, auf 78 Rthl. Cour. taxirte Hausleiste, auf den Antrag der Wittve und der Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation Behufs der Eibes-Regulirung verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 19. October 1827.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Weisbietenden erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst ist in dem an der Gerichtsstätte anhängenden Proclama beigefügt und kann daselbst, so wie in hiesiger Gerichts-Kanzley täglich nachgesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichwaldau bei Pöhlischbendorf,

*) Delß den 6. Juli 1827. Von Selten des Herzogl. Braunschweig Delß Fürstenthumsgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des auf 102 Rthl. abgeschätzten, in der Stadt Juliusburg sub No. 49. des Hypothekenbuches belegenen Hauses und Gartens, auf welches in dem am 26 Juni c. a. angestandenen Termine keine Gebote abgegeben worden, ein neuer und peremptorischer Licitationstermin auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Assessor Reitsch angesetzt worden ist. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert

hert

vert, in diesem Termine an hiesiger Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die nach Verlauf des Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den in Termine meist und bestbietend Vorkommenden erfolgen wird. Die Tage kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) **Clas** den 8. August 1827. Da auf das zum öffentlichen notwendigen Verkauf gestellte, zu Meuseide belegene, Nro. 34 des dortigen Hypothekenduchs eingetragene, und auf 1850 Rthl. 18 sgr. 4 pf. gewürdigte Haus nebst Ackerstücken und Gärten in dem am 4ten Jul. angeordneten peremptorischen Licitations-Termin nur ein Gebot von 1000 Rthl. abgegeben worden, und daher auf den Antrag der Interessenten und resp. mit Genehmigung des gebliebenen Meistbietenden ein nochmaliger Bietungstermin auf den 3. November d. J. Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, so wird solches den Kauflustigen zu Abgebung ihrer Gebote hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) **Clas** den 4. August 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 31. zu Altgersdorf gelegenen, ortsgerechtlich auf 700 Rthl. 25 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten, zu Franz Volkmerschen Nachlasse gehörenden Bauerstelle, haben wir drei Bietungstermine, von denen der letzte peremptorisch ist, nämlich auf den 10. September, 8. October und 12. November a. c. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Seitenberg anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, ihre Gebote in diesen Terminen abzugeben, und den Zuschlag der subhastirten Stelle an den Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulässig machen.

Patrimonialgericht der Herrschaft Seitenberg.

Breslau den 15 Februar 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben als Realgläubiger, soll das dem Eichorien-Fabrikanten Döber gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1826. noch dem Materialienwerthe auf 25.464 Rthl. 2 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23.428 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt, Nro. 703 a. vor dem Oberthore in der Mehlgasse gelegene Eichorien-Fabrik-Gebäude, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 11. Juni und den 13. August, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 15. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Huseland in unserm Patheenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

B r e s l a u

Breslau den 15. Februar 1827. Auf den Antrag des Realgäublers, Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorien-Fabrikant Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 17,484 Rthl 9 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 18,280 Rthl. abgeschätzte Haus No. 703 b. vor dem Oberthore an der Rosenthaler Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 11. Juni 1827. und den 13. August 1827., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. October 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar leer letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 8ten Juni 1827. Auf den Antrag des Ober-Landesgerichts-Calculator Hoben, soll das dem Eichorienfabrikanten Bober gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 2304 Rthl. 23 Sgr. 9 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1958 Rthl. abgeschätzte Grundstück No. 56. auf dem Mathias Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 14. Septbr. und den 14. November d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 15. Januar k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichtsassessor Reichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschilling die Lösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 1. November 1826. Auf den Antrag des Königl. Salz-Faktors Gottlieb Siegismond Lenzer in Liegnitz, ist die Subhastation des im Fürstenthum Faner und dessen Schönauer Creise gelegenen ritterlichen Erblehnguts Nieder-Falkenhayn nebst Zubehör, welches im laufenden Jahre nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftlichen Taxe, auf 40130 Rth. 27 Sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige

Kauf

Kauflustige hierdurch aufgefordert: in den angezeigten Biethungs-Terminen am 1sten März 1827. Vormittags um 11 Uhr, am 11. Juni 1827. Vormittags um 11 Uhr besonders aber in dem letzten Termine am 15ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vor dem Königl. Oberlandes-Gerichts-Assessor Herrn Gebel, im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unbekannschaft der Justiz-Commiss. Rath Klette, Justizcommissar. Paup und Zinda vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingung des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 18ten May 1827. Auf den Antrag des Seiler Wespe, soll das zum Nachlaß der Christiane Eleonore Wespe gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 7272 Nthlr. 29 Sgr.; nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8724 Nthlr. 13 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 1364. und 1381. des Hypothekenbuchs neue No. 3. auf der Catharinenstraße im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angezeigten Termine, nämlich: den

14ten September a. c.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Königl. Stadtgericht,

v. Blankensee.

Frankenstein den 17ten May 1827. Im Wege des Concurres, soll das zu Didersdorf belegene, mit No. 37. bezeichnete ehemals Augustin Heumann, ist Benedict Illgnerische Bauerguth, welches gerichtlich auf 4565 Nthl. 10 Sgr gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden und stehen die Licitationstermine auf den 13ten August, den 15ten October und 15ten December d. J. an. Wir lassen zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December c. des Nachmittags um 2 Uhr in unserm Geschäftslocale vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Rodewald ansehenden premtorischen Licitationstermine hiermit ein, mit der Versicherung, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen sollten. Die Care von diesem Grundstücke hängt an der Gerichtsstätte auf, auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 17. May 1827. Das zu Groß-Peterwitz belegene, mit No. 16. bezeichnete und dem Bauerguthsbesitzer Benedict Illgner gehörige Bauerguth, welches gerichtlich auf 2252 Nthl. 6 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll

im Wege des Concurses in den Picitations-Terminen den 13ten August, 15ten October und 15ten December d. J. öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesen Terminen, besonders aber zu dem den 15ten December d. J. des Nachmittags um 2 Uhr in unser Geschäftslocal vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts Referendario Rodewald anstehenden peremptorischen Picitations-Terminen hiermit eingeladen, mit dem Bemerken, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe von diesem Grundstück hängt an der Gerichtsstätte aus, auch kann solche während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 7ten Juli 1827. Das Justizamt der Herrschaft Raumburg am Bober macht hierdurch bekannt, daß das dem Bauern Johann Gotfried Walter zugehörige Bauergut zu Kunzendorf sub No. II. welches gerichtlich auf 3435 Rthl. 25 Sgr. gewürdiget, zum öffentlich nothwendigen Verkauf ausgestellt und hierzu drei Biethungs-Termine, den 1ten Septbr. c. den 13ten November und den 15ten Januar 1828 anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesen Terminen, besonders in Termino ult. et peremptorio den 15. Januar 1828 Vormittags 10 Uhr auf dem Justizamte zu Raumburg vor dem unterzeichneten Justitiario zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Bauergutes an den Meistbiethenden unter der Bedingung zu gewärtigen, daß das Kaufpretium, insofern Käufer sich nicht mit den Realkreditoren über das ganze oder theilweise Stehenbleiben des Kaufgeldes einiget, in Termino peremptorio ad Depositu[m] judiciale bezahlt oder genügende Caution geleistet werde, Käufer sich auch über seine Zahlungsfähigkeit gehörig ausweisen muß.

Das Justizamt der Herrschaft Raumburg a. B.

Weißflog.

Trebnitz den 28sten Juni 1827. Die zur Müller Franz Siebtschen Concurß-Masse gehörige, zu Diadausche 1½ Meile von Trebnitz gelegene massiv erbaute, zwei Stock hohe sogenannte Margarethenmühle nebst dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und bedeutenden Grundstücken, welche gerichtlich auf 8052 Rthl. abgeschätzt worden ist, von uns subhasta gestellt und sind die diesfälligen Picitations-Termine auf den 14ten Septbr. 13. Novbr. a. c. und 14ten Januar 1828 Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtelocale angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Säbenguth einzufinden, ihre Gebothe unter denen ihnen vorzulegenden

Be-

Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht respektirt werden wird. Die von der Wähle nebst Zubehör aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 26sten Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stodtgericht bringt hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß das zur Concurß-Masse der vermit. Senator John geb. Werner gehörige brauberechtigte Haus No. 108 in hiesiger Stadt, wozu ein Pfaffen-Ackerstück und ein anderes Ackerstück auf dem Buchenberge gehört, und welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3034 Rthl. 14 Sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefördert, in den bestimmten Licitationsterminen, nämlich den 5. Septbr. und den 5. Novbr. d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 5ten Januar 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Affessor Röber in unserm Partheizimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 14. Juli 1827. Die zu Leuthen sub No. 32. gelegene, Anton Hänfelsche Freiselle, welche ortsgerechtlich auf 165 Rthl. taxirt worden ist, soll den 2. October d. J. Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Leuthen Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Leuthen.

Reisse den 26sten Februar 1827. Die im Grottkauer Kreise belegenen Güther: Ossig, Seifersdorf und Deutschleipe, zu dem Nachlaß des verstorbenen Legations-Rath Grafen von Dankelsmann gehörend, sollen gegenwärtig im Wege des Concurßes öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in den Biethungs-Terminen

den 10ten Juli 1827.,

den 12ten October 1827.,

besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

den 15ten Januar 1828.

jedemal früh um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Justizrath Görlich in unserm Partheizimmer hier selbst persönlich oder durch Bevollmächtigte hiesige Justizcommissarien, wozu ihnen im Fall der Unbekantschaft die Justiz-Commissarien Cirves, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen. Uebrigens soll nach Berichtigung der Kaufgelder die Löschung

der

der sämtlichen eingetragenen Forderungen, also auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Güter sind laut landeschaftlicher Taxe unterm 16ten December 1825. und zwar: Ofpeg auf 113,144 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf., Seiffersdorf auf 38,783 Rthlr. 2 Sgr. 7 pf. und Deutschniepe auf 24,969 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. gewürdigt, und die diszfälligen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheizimmer einzusehen.

Königl. Preuß. Fürstenthums- Gericht.

Haynau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 12. am Herzogthum hieselbst belegenen, der vermir. Rothgerber Wagner und der unvertbl. Friedrich Haase zugehörigen 6 Schfl. Acker groß Maas, welche auf 596 Rth. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Vertheilungs-Termine, von welchen der letzte premtorisch ist, auf den 30. Juni, 1. August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dels den 15. Juni 1827. Das herzogl. Braunschweig Dels Fürstenthumsgericht macht hiemit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freygärtner Gottlieb Kunze gehörigen, zu Neu-Elguth sub No. 10. des Hypothekensbuches belegenen Freistelle nebst Zubehör zu veräußern befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachte Freistelle zu kaufen Willens und vermögend sind ein, in dem einzigen premtorischen Licitationstermine, den 2. October e. a., weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingegeben, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Fürstenthumsgerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 277 Rthl. 24 Sgr. zu 5 Pro Cent gerichtet dorisgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Kayser zu Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Löschung der sämtlichen eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 27sten October 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen des Königl. Fiscus die im Fürstenthum Dypeln und dessen Gochler Kreise belegenen Güter Wiegichütz, Neuhof, Buttermilch und die Klodnitzer Arrende nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich schuldenhalber verkauft werden sollen und die Vertheilungs-Termine auf den 14ten März künftigen Jahres, den 14ten Juni und besonders den 15ten September gedachten Jahres, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Ludwig angelegt worden, so wird solches und das gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 106,005 Rthl. 22 Sgr. 2 pf.

der

der Ertragsweh zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß gleich nach dem letzten Diebstahlstermine, welcher peremptorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Görlitz den 7. November 1826. Zum öffentl. Verkaufe des zur Mitheltheit der Stadt Görlitz gehörigen, im Görlitzer Kreise gelegenen, und auf 18768 Rthl. und 2 Sgr. 6 Pf. in Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährliche Nutzung gerichtlich abgeschätzten Guts, Ober-Leschwitz, im Wege notwendiger Subhastation sind 3 Diebstahlstermine auf den 17. März, den 16. Juni und den 15. Septemder 1827. von welchen der letzte peremptorisch ist, auf hiesigem Landgerichte vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Heino Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerkten hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem letzten Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden etngesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

Ratibor den 29. Mai 1827. Behufs der Erbschaftstheilung unter den Erben des verstorb. Lorenz Proßsch und der verstorbenen Barbara Kuhn, soll die den Erstieren gehörige, sub No. 44. im Dorfe Beneschau gelegene, auf 146 Rth. und die den Letzteren eigentümliche, sub No. 66. in Kosmitz gelegene, auf 50 Rth. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Diebstahlstermine und zwar die erstgenannte Possession

den 5ten September c. Nachmittag

in Beneschau, und die den Kubn'schen Erben gehörige,

den 6ten September c. Nachmittag

in Kosmitz verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich zu der angegebenen Zeit einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Glogau den roten May 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Fleischbank No. 16. hieselbst, welche auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 7te September 1827. zum Diebstahlstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Fleischbank zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch angefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Negely, im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

B e y l a g e

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 15. August 1827.

Zu verkaufen.

Fürstenstein den 12ten May 1827. Die zu Dähdorf Boikenhayner Kreises sub No. 2. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-freyscham zu Dähdorf zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 1866 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Christian Gottlieb Grüttner'sche sogenannte Buschmühle und Freyhaus, soll auf den Antrag mehrerer Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 13ten Juli a. c., den 13ten August d. J. und den 13ten September a. c. Vormittags 10 Uhr anderaumten Terminen, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, von welchen die ersten beider hier und der letzte im dasigen Gerichtsfreyscham abgehalten wird, zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Hirschberg den 7. April 1827. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 42. zu Nieder-Verbitsdorf, Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Johann Carl Ernst Wollstein gehörenden Bauerguts nebst Gerichtsfreyscham, welches auf 20556 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir drei Versteigerungs-Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 14. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr, den 14. August d. J. Vormittags 11 Uhr, den 15. October d. J. Vormittags 11 Uhr und zwar die ersteren beiden in der Behausung des unzerzeichneten Justitiaritz zu Hirschbera, den letzten aber in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitsdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmtem Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Umständen in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbitsdorf Schönauschen Kreises.

Crusius.

Gublar den 19ten Juni 1827. Schuldenhalber soll die zu Wrschkau Steinauschen Kreises gelegene Thomassche Windmühlennahrung No. 39., taxirt auf 346 Rthl. 10 Sgr., den 7ten September d. J. Vormittags 10 Uhr daselbst öffentlich

senntlich an den Meist- und Besibierhenden verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige einladet.

Das Gerichtsamt Urschau. Seibt.

Deß den 8ten Juni 1827. Der dem jetzigen Rathsdieners Kühns zugesörige, No. 243. auf der Louisenstraße belegene und auf 679 Rth. 12 Igr. 11 pf. mit Zubegriff der darauf ruhenden Brandgelder abgeschätzte Brandplag, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederaufbauung desselben auf den 5ten September Vormittags 11 Uhr auf hiesigen Stadtgericht zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Fürstenstein den 25ten Juni 1827. Erbtheilungs halber soll das auf 352 Rthl. taxirte waltand Ernst Gottlob Jentschische Freihaus nebst Garten und Kramgerechtigkeit No. 17. zu Lang-Waltersdorf Waldenburger Kreises, in dem auf den 27. September d. J. Vormittags 10 Uhr in dem dasigen Gerichtsfreischam anberaumten einzigen und peremptorischen Bietungstermine subhasta verkauft werden, welches Kauflustigen bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach den 5ten Juni 1827. Das zu Stein-Seiffersdorff Reichenbachschen Creises belegene Johann Gottlob Pägelsche Bauergnth, wozu ein Arreal von 45 Morgen 97 □R. inclusive der Gebäude gehört, gerichtlich auf 1037 Rthlr. 10 Igr. abgeschätzt, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in den hierzu auf den 23ten July, 27ten August und 29ten September c. anberaumten Terminen, wovon jedoch erst der letzte der peremptorische ist, in der Amts-Canzley zu Stein-Seiffersdorff öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiurdurch mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag dieses Fundi erst nach eingeholter Genehmigung sämmtlicher Interessenten erfolgen kann. Die Taxe des Grundstücks und der Status desselben kann zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. von Nöstitzsche Gerichtsamt der Stein-Seiffersdorfer Güter. Wichura.

Neumarkt den 8ten Juli 1827. Die zu Keulendorf bei Neumarkt sub No. 24. gelegene, den Bachmannschen Erben gehörige Freistelle, welche von den Ortsgerichten auf 182 Rthl. abgeschätzt worden ist, soll den 15ten September 1827.

Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Gerichts-Schulzen Hampel zu Keulendorf Theilungs halber verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Keulendorf.

Glogau den 22. Mai 1827. Besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen wird hiernit bekannt gemacht, daß die zum Nachlasse des Johann Christoph Linke gehörige sub No. 2., zu Alt Randten Steinauer Kreises gelegene Wassermühle, genannt die Kirschmühle, welche auf 1169 Rthl. 10 Igr. abgeschätzt worden, in den Terminen den 30. Juni, 30. Juli und 30. August d. J. von denen letzterer peremptorisch

torisch ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll. Die Taxe kann in Alt-Raudten an Gerichtsstelle und in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Altraudten.

Brieg den 27ten May 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das zu Schönfeld sub No. 34. gelegene Krekersche Bauerguth, welches nach Abzug der darauf lastenden Lasten auf 1276 Rthl. 25 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, a dato binnen drey Monaten, und zwar in Termino peremptorio den 29sten August c. a. Vormittags 11 Uhr am Orte selbst öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine im Gerichts-Kreissham zu Schönfeld vor dem ernannten Deputirten Herrn Justiz Assessor Fritsch in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Bauerguth dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten, auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Haynau den 12. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 91. in der Mönchsgasse hieselbst belegenen, der verwit. Rothgerber Wagner und der unverehrl. Friederike Haase zugehörigen Hauses, welches auf 1126 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf den 30. Juni, 1. August und 29. August d. J. jedesmal Nachmittags um 3 Uhr anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zusatag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) **Bischdorf** den 6ten August 1827. Nachdem bei den Gäthern Kostellig und Wittoka, Elguth und Zarzisk, Bischdorf und Collonte Friedrichswille, Wolentzschin, Radlau und Colonie Kolpnitz, Groß-Boreck, Colonie Christanthal, Gottliebenthal und Eisenhammer, Klein-Borek und Bronitz und dem Dorfe Alt-Karlsruhe bestimmt worden ein nochmaliges Aufgebot überhaupt und für diejenigen zu erlassen, welche sich früher als im Felde stehende Militär-Personen bei der Bezeichnung der Besitztitel mit ihrem etwaigen Real-Rechten nicht melden können, so werden alle diejenigen unbekanntenen Real-Prätendenten, welche irgend sowohl an die alten Ruffical, so wie durch die Reluction und sonst neugebildeten, nunmehr elgenhümlichen Stellen ein Realrecht zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens bis zum 16. November dieses Jahres schriftlich oder mündlich zum Protocol bei dem unterzeichneten Gerichtsamt geltend zu machen mit der Bedeutung, daß diejenigen, welche sich bis zu diesem Termine melden, nach dem Alter und Vorzug ihres Realrechts werden einge-

eingetragen, die nicht sich Meldenden ihr vermeintes Real- Recht gegen den dritten im Hypothekenbuch eingetragenem Besitzer nicht mehr werden ausüben können, und daß denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit zusteht, ihre Rechte, zwar dem Gesetze gemäß vorbehalten bleiben, ihnen aber frei steht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das Gerichtsammt der Gütcher Pischdorf nebst Zubehör.

*) Fauer den 4 Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 9. März 1804. über eingetragene 20 Rthl. für die Klein- Rosener Armenkaffe auf der vormals George Friedrich Sommer jetzt Wilhelm Sommer'schen Freistelle No. 12. zu Groß- Rosen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber oder aus irgend einem andern rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verneinen, zu dem

auf den 17. November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bei der Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben und Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen. g.)

Das Landrätbl. freiherrl. v. Richtenhofen Rosener Gerichtsammt.

*) Fauer den 21. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle und jede, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. 20. April 1808. über eingetragene 30 Rthlr. für den ehemaligen hiesigen Justiz- Commissarius Hübner, welcher bereits verstorben ist, auf dem vormals Walde jetzt Hübner'schen Bauerguthe No. 24. zu Mittel- Neppersdorf, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber oder aus irgend einem andern Grunde Ansprüche zu haben verneinen, zu dem

auf den 17. November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in dessen hiesiger Behausung anberaumten peremptorischen Termine zur An- und Ausführung ihrer daran habenden vermeintlichen Ansprüche bei Vermeidung des immerwährenden Ausschlusses mit denselben, und der Amortisation des gedachten Instruments hiermit vorgeladen.

Das Hauptmann v. Dhlen et Ablerskron Neppersdorfer Gerichtsammt.

Derer.

Breslau den 11. März 1827. Von dem Königl. Ober- Landesgericht von Schlessen zu Breslau werden hierdurch der Runth oder Kubnt oder dessen Wittwe, der Ober- Hospitalvorsteher Grincke und der Carl oder Bernhard Lauschmann oder deren Erben, Cessionarien oder sonstige Briefsinnhaber aufgefordert, vor dem Herrn Ober- Landesgerichts- Assessor Born

den 1. September c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober- Landesgerichts- Hauses in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Ansprüche an folgende in dem Nachlasse des hier am 4 April 1825. verstorbenen Commissions- Rath Ferdinand Paul, worüber am 4. October 1825. der erbschaftl. Liquidations- Proceß eröffnet worden ist, vorgesundenen Documente, nämlich: 1) den Wechsel des Rittmeisters v. Cassron d. d. Breslau den 29. August 1818. über 50 Rthlr. an die Ordre des Rittmeisters v. Bomsdorf, von Besterm am 30. es. oedit an den 16. Paul, und von diesem am 1. September es. a. an den Runth ge-
eire

ritt; 2) das von dem Major v. Gersdorf sub dato Breslau den 13. Februar 1818. über 50 Rthl. ausgestellte Schuld-Document und 5 Quittungen über zu beziehendes Wartegeld, im gleichen Betrage auf dem Namen des Zimmermeisters Lohbe, und von dem ic. Paul als Zeuge unterzeichnet, In dem von demselben Schuldner unterm 12. August und 1. Septembr. 1818. über 12 Rthl. und 50 Rthl. ausgestellten Schuldscheinen ist kein Gläubiger genannt, dagegen das von ihm unterm 3. Mai ej. a. über 30 Rthl. ausgestellte Schuldbekentniß an einen Kuhn gerichtet; 3) den von der Johanne Brämer d. d. Breslau den 6. September 1822. an den Kuhn ausgestellten Schuldschein über 10 Rthl.; 4) den von dem Feuerwerker Bränke sub dato Breslau den 12. Juli 1819. an den ic. Paul ausgestellten und von letztern an den Kunth girirten Wechsel über 60 Rthl.; 5) den von dem Franz Neugebauer sub dato Breslau den 26. Februar 1820. an ic. Paul über 31 Rthl. ausgestellten, den folgenden Tag an Kunth und am 12. März ej. a. an Puschmann girirten Wechsel; 6) den von der verwit. Hauptmann v. Hanstein über 150 Rthl. auf den Namen des Particulier Kunth sub dato Breslau den 12. August 1819. ausgestellten Schuldschein; den von der Johanna Brämer gebornen Feiriß sub dato Breslau den 28. September 1822. im Beistande ihres Ehemanns Carl Philipp Brämer auf den Namen des Kunth, der verstorben und eine Wittwe als alleinige Erbin hinterlassen haben soll, über 14 Rthl. 12. sgr. ausgestellten Schuldschein; 8) die von dem Bürger und Löpfergesellen Christ. Kuban sub dato Sommerfeld den 7. Juli 1809. auf den Namen des Ober-Hospital-Vorstehers Grinck ausgestellte Obligation und das Hypotheken-Instrument über 53 Rthl.; 9) das von dem Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Affisient Fraustadt sub dato Breslau den 18ten December 1822. über 25 Rthl. auf den Namen des ic. Paul ausgestellte, von diesem am 19. an den Bernhard, eigentlich Carl Lauschmann cedirte Schuld-Instrument glaubhaft nachzuweisen. Gegen den Ausbleibenden wird angenommen werden, als habe er an vorbezeichnete Documente keine Ansprüche zu machen, wonächst dieselben als ein Theil der Paulschen Activ-Masse erachtet und darüber zu deren Vertheilung verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Falkenhäusen.

Dyppeln den 20. Juli 1827. In der Gegend von Rothhaus, Meißner Kreises ist am 3. Juli c. ein mit einem Pferde bespannter Wagen, worauf einige alte Kleidungsstücke und 2 Centner 93 Pfund Weln in 10 Gebinden befindlich gewesen, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hiedurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 28. August d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der Allg. Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen für immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam resolvirt, und über die angehaltenen Gegenstände nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung für die indirecten Steuern.

amte

Frankenstein den 16. Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß über das in 1353. Rthlr. 20 sgr.
6 pf. Actiois, und dagegen in 2434 Rthlr. 23 sgr. Passiois bestehende Vermö-
gen des Bäckerei-Besizers Anton Hauenschild zu Beerdorf Münstereberg'schen
Kreises ex decreto vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Es wer-
den daher alle unbekanntem Gläubiger desselben hierdurch aufgefodert, in dem
auf den 3. September c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Ge-
richtskanzley anberaumten Termine zur Anzeige und Bescheinigung ihrer An-
sprüche jeder Art, entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte,
wozu im Fall der Unbekantschaft die hiesigen Justiz-Commissarien, Herr Haupt-
mann Franke und Topp in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und das
Weiterer zu gewärtigen, mit dem Bedeuten, daß die ausbleibenden Creditoren
von der in Beschlag genommenen Masse ausgeschlossen werden, und deren Ver-
theilung an die sich meldenden Gläubiger erfolgt.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münstereberg Frankenstein.

Lüben den 13ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl.
Preuß. Land- und Stadtgerichts werden alle diejenigen Prätendenten, welche an
das gerichtliche Schuld- und Hypotheken-Instrument de dato Amt Lüben den
5ten December 1792. per 100 Rthlr. intabulirt auf dem Tuchmacher Schmelzer's.
Hause No. 94. in der Steinauer Vorstadt ursprünglich für eine gewisse Laurke,
welche aber deren Enkel der Bürger und Bäcker Ernst Wilhelm Schorske sub dato
Amt Lüben den 10ten April 1811. an die Lemberg'sche Foundation gerichtlich ab-
getreten hat, als Pfandinhaber, Cessionarien, oder sonst Ansprüche haben, hiez-
mit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten, entweder schriftlich, oder mündlich,
und spätestens in Termino

den 13ten October c. Vormittags um 10 Uhr
in den gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer des Land- und Stadtgerichts auf dem
Rathhause hieselbst einzufinden und ihre Ansprüche erweislich zu machen, außers-
bleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an Eingang
gedachtes Instrument und das Capital per 100 Rthlr. präcludirt und ihnen des-
halb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Eingang erwähnte Instrument amors-
tirt und dem Königl. Fiskus ein neues Instrument ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. g.)

Zebe.

Glogau den 31sten Mai 1827. Auf der sub No. 7. in Cladan Glogaus-
schen Kreises haftet ex intabutato vom 24sten März 1789. ein Capital von 640 Rth.
Cour zur ersten Hypothek rückständige Kauf- und Erbezelder für 12 Geschwister
des Besizers Gottlieb Schön. Davon gehörten dem Christian Schön 53 Rthlr.
10 sgr., welche aber nach der Versicherung des Besizers längst bezahlt seyn sollen.
Da nun der Schön schon seit vielen Jahren als Kaufmannsdiener angeblieh nach
Königsberg in Preußen gegangen seyn soll, und von seinem Tode oder Leben keine
Nachricht gegeben hat, auch seine Erben nicht bekannt sind, so fordern wir auf den
Antrag des Besizers gedachten Bauerguths ihn oder seine Erben und Cessionarien
oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiermit auf, sich in Termino den
15ten September d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Glogau in der Kanzley des
unterschiedenen Justitiarii (Franziskanerplatz No. 480.) in Person oder durch ei-

nen

nen legitimirten Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Mangel an Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Wunsch und Ziefursch in Vorschlag gebracht werden, einzufinden und ihre Rechte am gedachten Capitale geltend zu machen. Im Falle des Ausbleibens werden die Interessenten mit ihren Ansprüchen präcludirt werden, und es soll die Löschung der Post ohne Weiteres erfolgen. Das Gerichtsamt von Ober-Herrndorf und Cladan.

Gringmuth.

Bunzlau den 8. May 1827. Am 6ten April 1824. ist hier der freilebige Drechslermeister Gottfried Sauer ohne Testament gestorben, und hat bekannte Erben nicht verlassen. Wir haben daher zur Anmeldung und Nachweisung aller und jeder Erbensprüche an den Sauerschen Nachlaß auf den 29sten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor uns Termin angesetzt, und rufen alle unbekannte Erben oder deren Erben oder nächste Verwandte hierdurch auf, vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden, ihr Erbrecht anzuzeigen und nachzuweisen, sodann aber weitere Anweisung zu gewärtigen, wobey wir noch die hiesigen Herrn Kreis-Justiz-Secretaire Francke und Körwln als Mandatarien in Vorschlag bringen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Eschenberg den 11. December 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird der aus Spiller, Magdorfer Anthells, Löwenbergischen Kreises in Nieder-Schlesien gebürtige Häuslers-Sohn Johann Benjamin John, welcher im Monat August 1802. in einem Alter von 10 Jahren von Spiller heimlich entwichen ist, und seitdem weiter keine Nachricht von sich gegeben hat, oder bei dessen Ableben die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannteten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner einzigen Schwester, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens den 14. November 1827. Vormittags 11 Uhr in der Kanzley zu Magdorf entweder persönlich oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu wir beim Mangel etwaniger Bekanntschaft den Gerichtsschreiber Feige in Spiller N. a. in Vorschlag bringen, zu melden, und fernerer Verfügung, so wie beim Ausbleiben und Stillschweigen zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seiner Schwester zuerkannt, alle etwanige unbekanntete Erben aber mit ihren Erbensprüchen präcludirt werden.

Reichsgräfl. v. Schönau Carolath Magdorfer Gerichtsamt.

Buchau.

Creuzburg den 12ten April 1827. Auf den Antrag der nächsten Verwandten des vor etwa 30 Jahren aus Constadt auf die Wanderschaft gegangenen und nicht wieder gefehrten Schlossergefellen Adam Ebling wird letzterer hierdurch vorgeladen, in Termino

den 14. Februar 1828.

Vormittags 9 Uhr auf unserer Gerichtsstube zu Constadt bei uns entweder in Person oder durch einen zulässigen mit Vollmacht versehenen Mandatarium sich zu melden und sein langes Stillschweigen entschuldigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt werde, und dessen hier befindliches Vermögen an die sich gemeldeten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

über

Löben den 11ten Junt 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht, wird auf den Antrag des hiesigen Bürgers und Bäckersmeister Carl Samuel Schaudinst dessen im Jahre 1792 geborner Sohn Carl Samuel Schaudinst, welcher als Ulan bei dem 2ten Königl. Preuß. Ulanen-Regiment den Feldzug gegen Rußland Anno 1812 mitgemacht, nach der Schlacht von Mosaisk mit einer Patrouille abgegangen, seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist, und über sein Leben und dormaligen Aufenthaltsort keine Nachricht gegeben hat, oder dessen von ihm zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erdnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, innerhalb 3 Monate von seinem Leben und Aufenthalt Nachricht zu ertheilen, und sich in der Registratur des Gerichts schriftlich oder persönlich zu melden, spätestens aber in den auf den 25ten October dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine zu erscheinen und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß er durch ein abzufassendes Erkenntniß für todt erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zebe.

Zobten Löwenbergischen Kreises den 14. April 1827. Von dem Generals Major gräfl. von Rostizschen Gerichtsamte der Zobtner Güter werden die unbekanntesten Erben der am 25. Septbr. 1826. zu Zobten verstorbenen herrschaftl. Ausgeberin Auguste angeblich ver Witt. Hellmich geb. Hahn, deren Nachlaß jedoch nur obngesähr 120 Rthl. beträgt, hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf den

14. Februar 1828. Vormittags um 11 Uhr

in der Kanzlei zu Zobten anberaumten Termine zu erscheinen, sich als solche zu legitimiren und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen Ansprüchen an den Nachlaß ausgeschlossen, und derselbe den sich meldenden Erben ausgeantwortet werden soll, und im Falle kein legitimirter Erbe binnen der gesetzten Frist sich melden sollte, die Ausantwortung des Nachlasses, als eines herrenlosen Gutes an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Hierbei wird noch bemerkt, daß der erst nach erfolgter Präclustion sich etwann meldende nähere oder gleich nahe Verwandte, als Erbesprätendent, alle Handlungen und Verfügungen der legitimirten Erben, oder des Königl. Fiscus anerkennen muß, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersas der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt ist, sondern mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Gräfl. v. Rostizsche Gerichtsamt der Zobtner Güter.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau** den 11. August 1827. Es sollen am 23ten August e. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Festen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausrath an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Königl. Stadtgerichts - Execution - Inspection.

Anhang zur Beilage

Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

Vom 15. August 1827.

Citatio Edictalis.

Neumarkt den 19ten Juni 1827. Ueber die in Kaufgeldern des subhastirten Bauerguts bestehende Nachlassmasse des zu Schreibersdorf verstorbenen Bauergutsbesizers Carl Gottfried Kost ist am heutigen Tage der erb-schaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Fischer auf

den 11ten October d. J. Morgens 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine im Gerichtszimmer auf hiesigem Rathhause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, um ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 6ten August 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Neundorf sub Nro. 76. belegene, dem Gärtnersohne Gottfried Wieland zu Göbrisseiffen gehörige, auf 560 Rthl. ortsgerechtlich gewürdigte Acker-Parcelle von 12 Scheffel Ausfaat, ad instantiam des Bauer Anderschen Dismembrations-Curatoris, und fordert Bietungslustige auf, in Termino peremptorio

den 16. October 1827.

an gewöhnlicher Gerichtsstelle ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Bellhorn.

Wohlau den 2. Juni 1827. Die von dem verstorbenen bürgerlichen Bäckermeister Wilhelm Dgrowsky hinterlassenen Grundstücke, als: das brauberechtigte:

rechtigte ganz massive Haus No. 111 die dazu gehörige Scheuer in Pohlischdorf das Ackerstück No. 117. und die Wiese No. 134. erster Theilung, die Ackerstücke No. 149. und 181. nebst der Wiese No. 416. zweiter Theilung, so zusammen auf 1180 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll n. Behufs des erbchaftlichen Liquidationsprocesses in dem auf 13ten Juli, 13ten August und peremptorie den 13ten September 1827. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause gerichtlich subhastirt werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden demnach zu Abgebung ihrer Gebote bekannte und unbekannte Real- und Personal-Gläubiger zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen an dem letzten Termine sub pōna präclusi hiermit vorgeladen.

Königl. Stadtgericht.

Löhn den 14. Juni 1827. Auf Antrag der Real-Schuldner wird das der Schuhmachers Frau Schiller vorhero Beyersche Haus No. 59. auf der Goldberger Gasse auf 373 Rthl. 24 Sgr. taxirt, zum Verkauf ausgedoten. Der 28. September ist zum Verkaufs-Termine auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wer an die Kaufgelder nach Befriedigung der Realgläubiger noch Ansprüche macht, muß sich an diesem Tage melden oder gewärtigen, auf immer abgewiesen zu werden, und sollen nach der Adjudication und Bezahlung des Kaufgeldes alle auf das Haus eingetragene Hypotheken gelöscht werden, so daß Niemand weder an den Käufer noch an diese etwas zu fordern hat.

Das Königl. Stadtgericht.

Löhn den 14ten Juni 1827 Auf Antrag der Realschuldner wird das der Handelsfrau Linken gehörige Haus No. 97. auf dem Markte auf 497 Rthl. 16 Sgr. 4 pf. taxirt und zum Verkauf ausgedoten. Der 26ste September ist zum Verkaufs-Termine auf hiesiger Gerichtsstube angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden. Wer an die Kaufgelder nach Befriedigung der Realgläubiger noch Ansprüche macht, muß sich an diesem Tage melden oder gewärtigen, auf immer abgewiesen zu werden, und sollen nach der Adjudication und Bezahlung des Kaufgeldes alle auf das Haus eingetragene Hypotheken gelöscht werden, so daß niemand weder an den Käufer noch an diese etwas zu fordern hat.

Das Königl. Stadtgericht.

Reiße den 9. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß der Rothgärber Heinrich Hanel hieselbst durch das Erkenntniß erster Instanz de publicato 26. Juni 1827. für einen Verschwender erklärt worden ist, und zugleich ein Jeder hiermit gewarnt, demselben fernerhin Etwas zu leihen, oder sonst mit ihm Verträge zu schließen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Löhn den 16. Juni 1827. Das Königl. Stadtgericht subhastirt auf eigenen Antrag des Eigenthümers Bürger und Handschuhmachers Seidel das sub No. 62. auf der Goldberger Gasse belegene brauerrechtliche Haus und Zubehör, so wie auch auf Antrag der Realgläubiger, wovon die gerichtliche Taxe 997 Rthl. 5 Sgr. 10 pf. besagt, und hat zum Licitations-Termine den 27. September c. angesetzt, daß in solchen Kauflustige ihre Gebote abgeben können, wo dem Bestbietenden und Zahlenden die Adjudication davon geschehen soll. Zugleich werden alle,

so an die Kaufgelder einen Anspruch zu haben verneinen, der nicht aus dem Hypothekenebuche hervorgeht, zur Liquidation vorgeladen, die Nichterscheinenden werden präcludirt, daß sie weder an den Käufer des Hauses noch an die Kaufgelder einen Anspruch behalten, auch werden, wenn die Kaufgelder bezahlt sind, alle Real-Schulden aus dem Hypothekenebuche gelöscht werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Freiburg den 7. März 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution das sub Pro. 25. zu Neussendorf, Waldenburger Kreises belegene Gottlieb Andersche Bauergut nebst Zubehör, welches auf 2565 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gerichtlich taxirt worden. Es ladet demnach Kauflustige zu den Bietungsterminen, den 22. Mal e., den 12. Juli c., den 15. September a. c. zum peremptorischen ein, und hat der Meistbietende unfehlbar den Zuschlag zu gewärtigen. Auch werden die unbekanntenen Realgläubiger sub pöna präclusi zum peremptorischen Termine hiermit abclitrt.

Das Gerichtsamt von Neussendorf.

WARTHAN den 10. Juli 1827. Das Reichsgräfl. v. Trachenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastirt das zu Rieschwitz sub Pro. 44. belegene, auf 150 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Schuhmachers Gottlob Zingel, ad instantiam eines immittirten Gläubigers, und fordert Bietungslustige auf, sich in Termine

den 20. September a. c.

in hiesiger Kanzley früh um 11 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenebuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außer dem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Reichsgräfl. v. Frankenbergische Gerichtsamt hieselbst.

Streckenbach, Just.

*) Berlin den 1. August 1827. Wir zeigen Einem hochgeehrten Publikum ergebnis an, daß wir dem Kaufmann Hrn. C. E. Scholz in Breslau, Schweidnitzerstraße No. 5. eine vollständige Niederlage unserer Rauch- und Schnupftabacke übergeben haben, welche derselbe stets zu den Fabrikpreisen verkaufen wird, auch haben wir denselben in den Stand gesetzt, jeden wieder damit Handelnden die vortheilhaftesten Bedingungen machen zu können, ohne übrigens unsere Waare selbst loben zu wollen, glauben wir doch daß ein jeder resp. Käufer mit derselben zufrieden seyn wird, wir bitten von der Güte und Preiswürdigkeit sich selbst zu überzeugen.

A. Ulrich et Comp.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich nachstehende Tabacke, besonders einer gefälligen Brachtung, die Rauchtacke sind sehr leicht und von angenehmen Geruch, auch hält jedes Paquet nicht nur sein richtiges Gewicht, viele auch noch bedeutend darüber. Portoriko in Rollen a 12 sgr., Marinas in Rollen a 65 und 70 sgr., loose Sonnen-Cassers, vorzüglich gut, zu allen Preisen; Cigarren, als Havana, Mariland Virgin u. zu den nur möglichst billigsten Preisen, im einzeln

was

das Stück a 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 sgr. Cour., geschnittenen Parinas in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ tel Paketen a 20, 24 und 36 sgr., fein Enaster, Portor. a 15 sgr., Holl. Enaster in braunen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ tel Paketen, rund mit Siegel oben und unten 10 und 12 sgr., Cadix-Enaster, Enaster Lit. L. a 12 sgr., Cuba-Enaster, Hamburger Lit. F. a 10 sgr.; Carotten zu 8, 10, 12, 15 und 20 sgr., Doppel-Wops zu 18 und 20 sgr., Robillard, Kappe, Matocco, St. Omer etc., alle beliebte Sorten wohlriechender Schnupstabaek, Nugentabaek sehr gut (kein hiesiger,) Kester-Enaster a 8 und 6 sgr., Rauchtabaek in diverse Etiquets a 6 und 5 sgr., Jagd-Enaster a 4 sgr., Preuß. Wappen 4 sgr., Königs-Enaster a 3 sgr., Tiroler a 3 sgr., Curcums, in vielfältigen Etiquets zu 30, 40, 60, 70 und 80 Paquet für 1 Rth. Auch halte ich fortwährend ein Lager von den beliebtesten Rauchtabaeken aus der Fabrik der Herren Friedr. Justus in Hamburg und verkaufe Petit-Enaster a 25 sgr., Rothsiegel a 18 sgr., Louisiana a 13 sgr. (keine Berliner).

E. G. E. Scholz, Schweidnitzerstraße No. 5. Im goldnen Löwen.

*) Breslau. Eine eben erhaltene Sendung Seiden-Hüte von vorzüglichster Güte empfiehlt: Philipp Kubitzky, Elisabethstraße No. 12.

*) Breslau. Die Herren Kaufleute und sonstige resp. Tabacks-Consumenten in die Provinz, mit denen wir nicht die Ehre haben, in Geschäftsverbindung zu stehen, ersuchen wir hiermit höflichst, sich die neuste Preisl. Liste unserer Fabrikate bey uns gefälligst abholen zu lassen, da wir uns auch in diesem Jahre durch keinen Reisenden empfehlen lassen werden: Selbst den kleinsten Versuch werden wir bereitwillig ausführen:

Krug et Herzog, Tabacksfabrikanten, Schmitzdebrücke No. 59.

*) Breslau: Zu vermiethen ist am Neumarkt No. 12. eine große Remise, welche sich zu einem Waaren-Lager eignet, und am 1sten Decbr. c. zu beziehen.

*) Breslau. Aechter Gesundheitskanell ganz Wolle und Piquee-Deetschen das Paar a $3\frac{1}{2}$ Rthl., wie auch ganz feine Thees sind zu haben in der Dischzeug- und Linwandhandlung von: Louis Löbnstein, Salsring No. 12.

*) Breslau. Franz. Feine: Selse gegen das Färben der Sonne und Luft, Waschwasser gegen Sommer-Sprossen und Leberflecke. nebst Gebrauchszettel die Flasche 5 sgr., allgemein untrüglich, durch vieljährigen Gebrauch, besundnes Mittel, grüne, rotthe und schwarze Dinte zum Wäsche Zeichnen erhielt ganz neu:

E. Preusch, Neumarkt No. 45.

Freystadt den 1ten Juli 1827. Da die Vormundschaft über den Carl Ferdinand Erdmann Kern hieselbst, Sohn des verstorbenen Seifenfiedermeister Kern zu Breslau, wegen Gemüthschwäche fortzusetzen, verordnet ist, so wird dieses, wegen Unzulässigkeit des Credits, an den Curanden, hiermit bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Donnerstags den 16. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Juli 1827. Auf den Antrag der geschiedenen Lamprecht soll das dem Bäcker Christoph Friedrich Lamprecht gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 764 Rthlr. 6 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 904 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 104 des Hypothekenbuches, neue No. 20 in der drei Lindenasse, Stadiguth Elbing im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen peremptorischen Termine, den 13. October 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 26sten Juli 1827. Da in dem am 21. d. M. zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des dem Benedict Langer zu Giersdorf gehörigen, sub No. 9. daselbst gelegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 17. März c. auf 1001 Rthlr. 10 Sgr. Courant gewürdigten Großhause und der damit verbundenen Schmiede, angestandenen Licitations-Termine nur ein Geboth von 600 Rthlr. erfolgt ist; so ist auf den Antrag einer Realgläubigerin ein anderweitiger Veräußerungstermin, auf den

4. September dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Giersdorf anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit wiederholt eingeladen werden.

Reichsgräf. Schaffgorischsches frei Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Grünberg den 28. Juli 1827. Das dem Tuchmacher Johann Samuel Schönschen Eheleuten gehörige Wohnhaus No. 272 u. im 4ten Viertel, in

z'rt 136 Rthlr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino, den 17. November d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 12. Juli 1827. Da in dem am 3. d. M. angekauften Termine zum öffentlichen Verkauf der Weigert'schen Wassermühle und der dazu gehörigen Hufe Acker sub Nro. 1. zu Striese Tredniger Kreises kein annehmbares Gebot abgegeben worden ist, so haben wir auf Antrag des Real-Creditor, Kaufmann Scholz, einen nochmaligen peremptorischen Biethungstermin angesetzt, und zwar auf den 5. November auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiezumit mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Reichs-Freyscham zu Striese und Schebitz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Rehdtiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Bank.

*) Schönau den 27. Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß der dem Häuslerstellbesitzer Joh. Gottlob Järschke zu Alt-Schönau gehörige, unter der Reichswaldauer Jurisdiction sub Nro. 31. gelegene, und auf 264 Rthl. 20 Sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Schieferberg, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und fordert zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich in dem in Termino peremptorio

den 19. October 1827.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden Biethungs-Termine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftl. Schlosse zu Reichswaldau einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst kann täglich in hiesiger Kanzley, als auch bei dem an der Gerichtsstätte aushängendem Proclama nachgesehen werden.

Das Reichsgräf. v. Hochberg'sche Gerichtsamt zu Reichswaldau
Pohlntsch-Hundorf. Brun.

Hermisdorf unterm Kynast den 20sten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Kähler zu Gottsdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 22. alldort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 31sten May 1827. auf 181 Rthlr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefodert, in dem zur Aufnahme von Geboten angeetzten Termine

auf den 7ten September c.

anstehenden einzigen und peremptorischen Auktions-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich

auf.

ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffzottsches Gerichtsam der Herrschaft Kynast.

Amptlich den 17. Januar 1827. Auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Heidersdorf soll die dem Müller Anton Düttner gehörige, sub No. 63. zu Heidersdorf gelegene Obermühle nebst dem dazu gehörigen Ackerstücke No. 79., welche beide wie das an unserer Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweist, im Jahre 1826., und zwar die erstere nach dem Material-Verthe auf 2620 Rthl., nach dem Nutzung-Entrage zu 5 pro Cent aber zusammen auf 3621 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 16. Mai c. Vormittags 9 Uhr und den 16. Juli c. Vormittags 9 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen in Heidersdorf selbst im dasigen Kreissham abzuhaltenden Termine, den 18. September c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Rüppell Partheizimmer und zshp. in gedachtem Kreissham zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erhoben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liegniß den 23. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 16. zu Groß-Becken gelegenen Bauerguts der Maria Elisabeth Hindemith geb. Pusch von 3 Hufen Acker und Zubehör, welches auf 10,828 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 6. August c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr

auf den 17. December c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht dieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dblau den 29. Mai 1827. Im Wege der Auseinanderlegung der Brootscheschen Erben ist die Subhastation der denselben gehörigen sub No. 15. zu Jägdort gelegenen Gärtnerstelle nebst Zubehör, welche dorfgerichtlich auf 792 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt ist, von uns verkauft worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in dem angeetzten Bietungs-Termine

den 29. September c.

Vormittag um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn
 Knapard im Termins-Zimmer des unterzeichneten Gerichts in Person, oder durch
 einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen
 Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Ge-
 bote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudi-
 cation an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten,
 erfolgen wird.
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militärch den 11ten Juni 1827. Es ist die freiwillige Subhastation der
 sub No. 11. zu Ratkowitz belegenen Schwertischen Drechsgärtnerstelle, auf 51 Rthl.
 17 Sgr. 6 Pf. dorferichtlich abgeschätzt, verfügt. Kaufsüßige werden demnach
 dem einzigen und peremptorischen Biethungstermine auf den 14ten September vor
 dem Deputirten, Herr Justiz-Rath zur eingeladen, in demselben Vormittags
 um 10 Uhr in hiesigen Gerichtslocale zu erscheinen, und hat der Meist- und Best-
 biethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, alsdann
 den Zuschlag zu gewärtigen. Die Lage d. s. subhast. gestellten Fandi kann übrigens
 zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Rechtsgräf. v. Malzhan Standesherrliches Gericht.

Hermisdorf unterm Kynast den 10. Juli 1827. Von Seiten des unter
 zeichneten Gerichtsamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des
 Besitzers die notwendige Subhastation des dem Bauer Johann Gottfried Heinrich
 zu Eyndorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 106. allort belegenen, und in
 der ortserrichtlichen Lage vom 20. Juni 1827. auf 726 Rthl. 10 Sgr. g. wür-
 digen Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher b. s. s. und zahlungsfähige
 Kaufsüßige hiermit aufgefordert, in dem auf den 24. August und 24. September
 in Hermisdorf zur Aufnahme von Geboten angeordneten Terminen, besonders aber
 in dem
 auf den 22. October c.

anstehenden letzten und peremptorischen Biethungstermine Vormittags um 10 Uhr
 in der Gerichtsamts-Canzelley zu Herzdorf, entweder in Person, oder durch einen
 mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarus zu erscheinen, ihre Gebote zum
 Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung
 der Interessenten, das in Rede stehende Realgut dem als zahlungsfähig sich aus-
 weisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf wäiter als an dem besag-
 ten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände
 es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Rechtsgräf. v. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Herzdorf.

Reichenbach den 13ten Juli 1827. Die von weil. Johann Gott-
 lob Marschnern hinterlassene zu Doderitz unter No. 52. gelegene Häuslernab-
 stung, nach Abzug der Abgaben auf 115 Rthl. 10 Sgr. taxirt, soll auf Antrag
 der Erben in Termino

den 21sten September 1827.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsstelle zu Doderitz freiwillig verkauft werden,
 wozu wir Meist- und zahlungsfähige Kaufsüßige einladen.

Kloster Marienthal'sches Justizamte zu Menselwitz.

Wienitzwerth.

Wels den 4ten May 1827. Auf den Antrag eines Rath-Ständigers soll
 die, dorferichtlich auf 98 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte freie Angerhäuserstelle des
 Johann

Johann Gottfried Willert sub No. 37. zu Gänseberg Des Bernstädtischen Kreises, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in Termine den 15ten September c. a. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Meitsch in dem hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in soweit nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Herzogl. Braunschweig Deses. Fürstenthumsgericht.

Frankenstein den 27ten April 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die zu Habendorf belegene Johann Gottfried Fesche, ortsgerichtlich auf 424 Rthl. 28 Sgr. 9 Pf. taxirte Freistelle no. 25. in Termine den 7ten September c. an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige Best- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und es hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Seidlitz Habendorfer Gerichtskamt.

Grödzor.

Camenz den 28ten April 1827. Auf den Antrag der Beneficial-Erben der verstorb. Kreis-Justizräthin Aloisia Wittme Kother geb. Fuhrmann, ist die Subhastation des zu Laubnitz sub No. 106. gelegenen sogenannten Kanzlerguthes, welches durch die gerichtliche Lage vom 14ten December 1826. auf 4941 Rthl. 20 Sgr. und des sub No. 107. in Laubnitzer Feldmark situirten Ackerstücks, welches unter demselben Lage auf 875 Rth. gewürdigt, veräußert worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bierbungsterminen am 11ten August, am 12ten October, besonders aber in dem letzten Termine am 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr alhier persönlich zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Leobschütz den 12ten May 1827. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Liptin gelegene, auf 447 Rthl. 1 Sgr. gerichtlich detaxirte, der Carolina verehlt. Schröll daselbst zugehörige Wassermühle, wozu 3 Scheffel groß Maas Acker gehören resubhastirt werden soll, und hiezu Termin licitationis auf den 14ten Juli, 15ten August 1827 in Leobschütz, der peremptorische aber auf den 15ten September a. c. in der Wirtschaftskanzley zu Liptin ansetzen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angeetzten Terminen, besonders aber in dem peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Patrimonialgericht des Ritterguthes Liptin.

Citationes Edictales.

*) Lüben den 10ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht der Immediat- und Kreisstadt Lüben werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene gerichtliche Schuld- und Hypotheken-In-

strus

Krument vom 1. März 1799 über 33 Rthl. 18 Sgr. 11½ Pf., ursprünglich für die Christian Gottlieb und Samuel Gottfried Schneiderschen Kinder auf dem Hause sub No. 32. hieselbst haftenden Ansprüche, als Inhaber, Cessionarier, Pfandgläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtstitel zustehen, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre etwaige Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 22. November d. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm gewöhnlichen Sesssions-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst anberaumten Termine, entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten anzumelden und erweislich zu machen, eventualiter aber zu gewärtigen, d.ß das gedachte Instrument amortisirt, das Capital selbst im Grund- und Hypothekenbuche gelbsagt, und jedem sich später meldenden Prätendenten wegen seiner Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kranse.

*) Breslau den 25sten Juni 1827. Ueber den in 523 Rthl. 7 Sgr. Activ-Vermögen, dagegen in 453 Rthl. 5 Sgr. Passiv's bestehenden Nachlaß des hier am 16. August 1825. verstorbenen pensionirten Hauptmanns, Carl Otto Erüger ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Land- und Stadtgericht, Rath Herrn Hüpner auf den 20. October 1827. Vormittags um 11 Uhr anberaumten preemtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässig Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nicht-Erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Terms durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

*) Lüben den 26. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht der Immediat- und Kreisstadt Lüben werden alle diejenigen unbekanntten Prätendenten, welche an die in der Liegnitzer Vorstadt hieselbst sub No. 74. belegene Corduaner Steinsche wüste Stelle ein Anspruch aus irgend einem Rechtstitel zustehet, hiermit öffentlich vorgeladen, ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 3. November d. J. Vormittags um 11 Uhr in unserm gewöhnlichen Geschäftszimmer auf dem Rathhause hieselbst anberaumten Termine anzumelden und erweislich zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Larso.

Larnowitz den 17ten März 1827. Auf den Antrag des Christoph und Gottlieb Gebrüder Seibt aus Larischhoff werden der Christian Gottlieb, und der Johann Edfrenfried Gebrüder Seibt aus Larischhoff, von denen ersterer vor einlgen 30 Jahren als Leinweder in die Fremde gegangen, letzterer aber im Jahre 1813. zum Militär ausgehoben worden ist, und welche seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, so wie deren unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 31. December 1827. Vormittags um 10 Uhr hieselbst in der Behausung des Justitiarii angefetzten Termine persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu melden, und die weitem Anweisungen zu erwarten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und sodann ihr im Deposito befindliches Vermögen als den obgedachten nächsten Verwandten zugefallen betrachtet, ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt Groß-Willkowitz und Kemezowitz.

Leobschütz den 30. Juni 1827. Das Gerichtsamt Soppau ic. ladet den aus Soppau Leobschützer Kreises gebürtig, seit dem Jahre 1813. verschollenen Landwehrmann, Franz Panneck oder dessen hinterlassene unbekante Erben hierdurch vor, sich in Termine den 15. October 1827. entweder persönlich oder schriftlich in der Gerichtskanzley zu Soppau zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sein Nachlaß seinen Erben werde verabsolgt werden.

Leobschütz den 30ten Juni 1827. Das Gerichtsamt Soppau ladet den aus Soppau Leobschützer Kreises gebürtig, seit dem Jahre 1814. verschollenen Meusquetier Carl Schneeweiß oder dessen hinterlassene unbekante Erben hierdurch vor, sich in Termine, den 15. October 1827. entweder persönlich oder schriftlich in der Gerichtskanzley zu Soppau zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sein Nachlaß seinen legitimirten Erben werde verabsolgt werden.

Zülz den 20. Mai 1827. Nachdem über das Vermögen des Handelsmannes Aaron Ehrzeliger hieselbst der Concurß am 3. Mai eröffnet worden ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Vermögen, aus was immer vor einem Titel Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 3. September c. a. früh um 9 Uhr anderaunten Termine vor der unterzeichneten Behörde entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen der hier am Orte wohnhafte Herr Justiz-Commissarius Schmidt vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gesetzlich zu erweisen, mit der ausdrücklichen Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditores, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Aaron Ehrzeliger etwas an Gelder, Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gerichte hierüber getrenlich Anzeige zu machen und die Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositorium anhero abzuliefern. Sollte dem Gemeinschuldner dennoch etwas bezahlt oder ausgefolgt werden, so wird dieses für nicht angesehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden. Wenn aber die Inhaber solcher Gelder und Sachen gar verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch
außer.

außerdem alles ihres daran habenden Rechts gänzlich für verlustig erklärt werden sollen.

Das groß. v. Matuschatsche Gerichtsamt der Herrschaft
Zülz und Klein-Pransfen.

Dhlau den 9ten Februar 1827. Der zu Steindorf Dhlauer Kreises geborne Johann Bursian, welcher im Jahre 1813. zum Militär ausgehoben, noch in demselben Jahre als Invalide ins Lazareth zu Glatz gekommen ist und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben, wird, so wie dessen von ihm etwa zurückgelassene unbekanntes Erben und Erbennehmer auf Antrag seiner Verwandten hierdurch vorgeladen: sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine den 31sten December 1827. Vormittag um 10 Uhr hieselbst vor dem Depntirten Herrn Assessor Einmader entweder in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, oder wenigstens sich schriftlich zu melden und von seinem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben widrigenfalls sonst der Johann Bursian für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten Erben ausgehändigt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gleiwitz in Oberschlesien den 10ten Februar 1827. Der Tuchmacherge-
selle Bernhard George Schliwa vel Gruszyka, welcher zuletzt als Soldat die Rheins-
Champagne 1794. mitgemacht, in welchem Truppentheile ist unbekannt, und seit
dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, wird
hiermit aufgefordert, in dem auf den 31sten December d. J. Vormittags 9 Uhr
in dem Geschäftslocale des Königl. Stadtgerichts zu Gleiwitz anstehenden Termine
entweder persönlich zu erscheinen, oder sich bis dahin schriftlich zu melden, widri-
genfalls er für todt erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Erben zugesprochen
und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 15. August 1827.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Kayserl. dito - - - -	97 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	—	142 $\frac{3}{4}$	Friedrichsd'or - - - -	14 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco - a Vista	152 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl. Courant - - - -	1 $\frac{1}{2}$	—
ditto dito - 2 M.	151 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations - - -	—	98
London - - - - 3 M.	6 25 $\frac{1}{2}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	88 $\frac{2}{3}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	31	Stadt Obligations - - -	—	105
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank Gerechtigkeiten -	99	—
ditto detto - Messe	—	102 $\frac{2}{3}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	95 $\frac{1}{4}$	—
Augsburg - - - - 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	47 $\frac{1}{2}$	—
ditto - - - - 2 M.	102 $\frac{1}{2}$	—	— - - 500 - - -	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	97 $\frac{1}{3}$	97
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten -	—	98 $\frac{1}{4}$			

Deplage

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 16 August 1827.

Zu verauctioniren.

*) Breslau. Freytag als den 17ten August früh um 11 Uhr werde ich vor dem Nicolai Thor an der Königsbrücke eine Fuchsstutze, 6 Jahr alt und einen Falben-Wallach, 8 Jahr alt, gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commissf.

*) Breslau. Dienstag als den 21sten August und folgende Tage früh um 9 Uhr und Mittag um 2 Uhr werde ich Veränderungshalber auf der Catharinen-Straße Nro. 17. in dem großen Meubel Magazin alle Sorten Meublement, als: Sopha, Stühle, Tische, Comoden, Schreib- Secretaire, Schränke, Spiegel, dergleichen mehr meistbiethend versteigern.

S. Piere, concess. Auct. Commissf.

Citatio Edictalis.

Ratibor den 1. Juni 1827. Auf Antrag der Realgläubiger ist über die Kaufgelder der Gemelne Pawlau correaliter verpfändeten Ruzsical- und Dominial-Realitäten heut der Liquidations-Proceß auf den 16. und 17. October d. J. früh in der Wohnung des Justitiarii hieselbst angesetzt worden. Alle Realgläubiger und sonstige Realprätendenten werden vorgeladen, in diesem Termine ihre Ansprüche an gedachte Realitäten und Grundstücke oder deren Kaufgelder anzumelden und nachzuweisen, die Ausbleibenden werden damit präcludirt, und ihnen deshalb sowohl gegen die Käufer dieser Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam Pawlau.

Stanjeck.

AVERTISSEMENTS.

Eschirnau den 16ten Juli 1827. Die zum Nachlaß des Gottilieb Berger gehörige, in Leubel No. 58. belegene auf 223 Rthl. taxirte Klein-Freigärtnerstelle soll in Termino den 16ten October c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Groß-Strenz Schulden halber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wo sich Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige einzufinden ihr Gebot abzugeben, und der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten zu erwarten hat. Da ferner der Nachlaß unzureichend ist, und die Erben der Erbschaft entsagt haben; so werden zugleich alle etwanige unbekannte Gläubiger des ac. Berger zu eben dem

Termino

Termine Behuß der Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen unter der Verwarnung des Ausschusses von der Masse und Anfertigung eines ewigen Stillschweigens, und zwar die Realgläubiger mit dem Feisigen vorgeladen, daß ihre Forderungen auch ohne Production ihrer Instrumente werden gelöst werden.

Reichsgräfl. von Rödernsches Gerichtsamts der Herrschaft Glumbowig.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Lotterie in einer Ziehung trafen folgende Gewinne in mein Comptoir: 3 Gewinne zu 100 Rthl. auf No. 10919 10940 26152. 5 Gewinne zu 50 Rth. auf No 6152 6684 21872 21895 26155. 8 Gewinne zu 20 Rthl. auf No. 3047 7862 8811 8699 21890 22885 26146 26176. 218 Gewinne zu 8 Rthl. auf No. 2326 37 39 42 47 3004 3015 21 23 28 32 33 50 52 59 61 3066 74 84 93 96 97 98 3352 61 3375 76 82 86 88 94 97 3400 6102 6 8 10 19 22 23 22 26 34 6138 41 45 46 47 55 59 78 79 6181 88 91 6200 6651 54 63 6666 67 69 72 78 83 7802 7 8 7818 20 24 25 26 28 30 33 37 7839 40 45 51 53 57 68 73 74 7880 94 97 8607 1014 17 20 21 8622 31 34 35 40 41 43 48 8655 63 70 90 94 8700 10905 7 8 9 14 17 20 23 24 26 10927 31 33 34 36 37 41 48 12579 84 85 86 89 91 92 93 99 12600 16604 5 7 8 10 11 13 19 24 25 16627 37 39 42 46 52 56 58 62 66 16668 73 74 78 87 89 93 94 95 21801 6 9 10 13 14 28 29 32 33 40 42 44 21846 47 51 56 60 61 63 67 71 78 82 83 92 96 21900 22884 26111 13 20 33 41 44 26147 51 56 59 60 72 88 95 98 99 29035 46 62 68 70 75 76. Mit Kaufloosen zur 2ten Klasse 56ster Lotterie, so wie mit Loosen zur 3ten Lotterie in einer Ziehung empfiehlt sich ergebenst
Jof. Holschau jun., Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Lotterie in einer Ziehung sind nachstehende Gewinne in mein Comptoir gefallen, als: 2 Gewinne zu 150 Rthl. auf No. 19686 24482. 1 Gewinn von 50 Rthl. auf No. 24478. 3 Gewinne zu 20 Rthl. auf No. 9368 19689 24451. 30 Gew. zu 8 Rth. auf No. 9351 69 70 19653 55 19659 63 66 67 72 76 83 95 97 24452 57 59 61 62 65 67 68 69 70 73 76 77 81 97 24500. Zugleich empfehle mich mit Loosen zur 2ten Lotterie in Ganzen und Fünfteln, deren Ziehung den 22sten Septbr. ihren Anfang nimmt.

Friedrich Ludwig Zupfl., am großen Ringe No. 38. Im goldnen Anker.

*) Breslau. Bey Ziehung der Königl. 2ten Lott. (a 5 Rthl. 5 sgr. Ein-
satz) traf in meine Einnahme: 150 Rthl. auf No. 21314. 100 Rthl. auf No. 21324 50 Rthl. auf No. 21317 29121. 20 Rthl. auf No. 270 19261 21322 29143. 8 Rthl. auf No. 251 62 64 67 69 19252 53 58 67

68 78 21312 15 23 27 30 37 41 49 50 29107 8 13 17 20 26 28
29 34 35 37 40 43 46 50 60 64 65 66 76 77 80 84 85 90 97
29200. Loose zur Königl. 3ten Lotterie in einer Ziehung sind für Auswärtige
und Einzelwische zu haben.

H. Holschau der ält., Neuschefstraße im grünen Polacken.

*) Breslau. Reisgelegenheit nach Berlin, Dresden und Warschau auf
der neuen Weltgasse im goldenen Frieden No. 36. bey Franke.

*) Breslau. Freytag den 17ten und Montag den 20sten gehen ganz ge-
deckte Chaisen, Wagen leer, nach Landeck und Keitnerz, wo Personen und Gepäck
billig mitfahren können. Das Nähere Schweißniger Unger neben dem Weiß-
schen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen ist eine Feuer-
werkstatt nebst Wohnung für einen Zeugschmidt, Instrumentmacher oder dergleichen,
Dhlauer-Strasse No. 14. bey S. G. Schröter.

*) Breslau. (Kops-Gesuch) Für besten Winter-Kops wird von der
Handlung, Oblauerstr. No. 14., 50 Silbergroschen für den preuß. Schfl. bezahlt.

*) Breslau. Fetten geräucherten Elber-Lachs erhielt wolde um und
offert billg
S. G. Schröter, Dhlauer-Strasse.

*) Breslau. Himbeer-Essig das preuß. Quart für 6 Sgt. verkauft
S. G. Schröter, Dhlauer-Strasse.

*) Breslau. Mit Loose in ganzen und Fünftel-Antheilen zur 3ten Lotte-
rie empfiehlt sich Hüfigen und Auswärtigen ergebenst der Königl. Lotterie-Einnehmer
Stern am Ringe No. 15.

*) Breslau. Eine Köchin, welche ihre Kochkunst bey einem geschickten
Koch gründlich erlernet hat. Desgleichen eine Kammerjung'er die nach dem Mode-
Journal schneidert, nebst allen möglichen vorkommend:n männlichen und weiblichen
Domestiquen sind zu erfragen beym Agent Müller, Neuenberrnstrasse No. 17.

*) Breslau. Da ich in kurzen eine neue Ansicht auszustellen denke, so sehe
ich mich genöthigt, das Diorama den 28sten August zu schließen, und ersuche alle
diejenigen, die noch Billets in Händen haben, bis zu jenem Tage davon Gebrauch
machen zu wollen, da dieselben für die neue Ausstellung nicht gelten werden.

Siegert.

*) Breslau. Vollstifige Gardeseer und Douglaser Zitronen, süße Pome-
ranzen erhielt eben wieder einen Transport von diesen Früchten in Partien und im
Einzeln, die billigsten Preise.

S. G. Schwarz, Dhlauer-Strasse im grünen Kranz.

*) Breslau. In einem anständigen Hause wird von einem Allen und
soliden Miether Wohnung von 3 bis 4 Plegen gesucht. Das Nähere bey dem Agent
Müller auf der Windgasse.

Bresl.

Breslau. Zu vermlethen ist am Neumarkt No. 12. eine große Remise, welche sich zu einem Waaren-Lager eignet, und am 1sten Decbr. c. zu beziehen.

*) Breslau. Ein gut überzogenes Billard nebst Bällen ist zu verkaufen und zu erfragen, Oblauerstraße in der goldenen Krone bey dem Auctions-Commissarius Lerner.

*) Breslau. Nicolai-Strasse No. 45. ist ein Gewölbe zu vermlethen. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Wir haben eine große Parthie feiner Lächer in Commission erhalten, die wir zu äußerst billigen Preisen verkaufen sollen.

Die Tuchhandlung von H. Hickmann et Comp. am Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Es ist in der Albrechtsstraße in dem Hause am Ringe sub No. 41. ein Gewölbe zu vermlethen und auf Michaeli a. c., oder auch bald zu beziehen.

*) Breslau den 14. August 1827. Eine Drille mit silbernen Gestelle und ovalen Gläsern ist Donnerstag den 9ten d. M. verloren worden. Wer dieselbe dem Unterzeichneten (wohnhaft Katharinenstraße in der Tuchfabrik) abliefern, erhält 1 Rthl. zur Belohnung.

Baron Altenstein, Reglerungs-Referendarius.

*) Breslau. Aromatisches Mundwasser, oder Mundparfüm. Das Glas a 10 Sgr. empfing in Commission und verkauft G. A. Breiter, Oberstraße No. 30.

Dieses Wasser befestigt das lockere und heilt das runde Zahnfleisch, besittigt und verhindert alle Uebel des Mundes und befördert vorzüglich vermittelt seines aromatischen Geruchs einen anhaltend wohlrlehenden Athem.

*) Breslau. (Baude zu vermlethen.) Ein grundfeste Baude auf der Morgenseite des Ringes, der grünen Röhre gegenüber. Das Nähere auf der Neuenweltgasse No. 11. zwey Treppen hoch.

*) Schmiedeberg den 11. August 1827. Durch den Tod des Hrn. Ernst Minor Spannenbergs Eidam sind wir veranlaßt worden, von unserm dem geschätzten Publico wohl bekannten, rothen runden Stadtländer Taback sowohl, als auch von verschiedenen Sorten Sonnen-Cannaster, feinen Cannaster, mehrerer Arten Kraus- und Schnupstabacken ein Commissions-Lager bey dem Hrn. Albert Jüttner auf der Schmiedebrücke und Ufultner-Strassen-Ecke No. 6. in Breslau zu eröffnen, welcher von uns in den Stand gesetzt worden ist, den resp. Abnehmern darauf jeden billigen Vortheil zuzugestehen, und alle eingehenden gütigen Aufträge prompt und zur Zufriedenheit auszuführen.

S. S. Wäber et Eydome.

In Bezug auf obige Anzeigle empfiehlt die wohlbekanntten Tabacke der Hren S. S. Wäber et Eydome in Schmiedeberg, so wie seine Specerey-, Drogueries und Farbewaaren-Handlung Einem gebrten Publicum zur gütigen Beachtung ganz ergebenst

Albert Jüttner, Schmiedebrücke und Ufultner-Strassen-Ecke No. 6., in dem Hause zur Judenschule genannt.

Freitag den 17. August 1827

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Zu verkaufen.

* Breslau den 24. Juli 1827. Von dem hiesigen Königl. Landgerichte wird die sub No. 19. zu Kapisdorf gelegene, zum Nachlaß der verstorbenen Wurstschen Eheleute gehörige Häuslerstelle, welche ordentlichlich auf 215 Rthl. gewürdigt worden, zu welcher ein Garten von $1\frac{1}{2}$ Morgen, und im Felde ein Morgen 110 Q. R. Ackerland gehören, und auf den Antrag der hinterlassenen Erben Verhuß der Aueinondersehung subhasta gestellt. Es ist daher zum Verkauf derselben ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 24ten Septbr. c. Vormittags um 9 Uhr eorum Comitaffario, Hrn. Justizrath Scholz und zwar nach dem Verlangen der Interessenten in Kapisdorf anberaumt worden, und werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag mit Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Loß den 26. Juli 1827. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die sub No. 15. zu Koslow gelegene, den Urban Eizhonschen Erben gehörige, gerichtlich auf 50 Rthl. gewürdigte Freyhäuslerstelle, Theilungshalber in dem auf den 28sten Septbr. c. früh um 9 Uhr in loco Koslow angefügten peremptorischen Termine meistbietend verkauft werden. Wir laden daher erwerb- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten hierdurch ein, daß dem Meistbietenden nach ertheilter Einwilligung der Interessenten, der Zuschlag sofort ertheilt werden wird, und kann die Lore in den Amtsstunden bey uns inspicirt werden. Das Gerichtamt Koslow Zier Urtheil.

*) Hirschberg den 4ten August 1827 Die zu Kammerwaldau sub No. 165. belegene, auf 40 Rthl. abgeschätzte, und zum Nachlaß des Joh. Gottfried Bösig gehörige Hofesgärtnerstelle soll in dem auf

den 29sten Septbr. a. c. Vormittags um 11 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Kammerwaldau anstehenden Licitationstermine, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorladen, öffentlich verkauft, und

dem

dem W-fabrikanten zugeschlagen werden, solch nicht die Befehle eine Ausnahme zulässig machen.
Das Gerichtsammt zu Kammerwaldau.

Günther.

*) Uras den 8ten August 1827. Das Haus No. 35. und Schwegel No. 10. der vermt. Plak, auf resp. 240 Rthl. und 120 Rthl. abgeschätzt, soll in Termine peremptorio den 18ten October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachtem Termine Vormittags um 10 Uhr in curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Uras.

*) Greiffenstein den 6ten August 1827. Wegen nicht bezahlter Kaufgelder soll die auf 216 Rthl. 16 sgr. 8 pf. ortsgerechtlich gewährigte Joh. Christoph Grimmsche sub No. 69 zu Krobsdorf belegene Nachlasshändlerstelle nebst zugehörigen Grundstücken anderweit nothwendig in Termine peremptorio den 20. Octobr. c. Vormittags um 9 Uhr subhastirt, und dem besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden adjudicirt werden. Zugleich ist über die aus dem öffentlichen Verkauf gedachter Händlerstelle zu gewinnenden Kaufgelder Das der Liquidations-Prozess eröffnet worden, weshalb alle und jede Gläubiger aufgefordert werden, ihre Ansprüche an erwähnte Händlerstelle und deren Kaufgelder, in dem obgedachten Termine anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die erscheinenden Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Kelchsgräf. Schaffgotisches Gerichtsammt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Frankenstein den 1. August 1827. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Bäcker Ködler zu Jülzendorf gehörigen, auf Döbersdorfer Territorio gelegenen 4 Ackerstücke, nämlich: 1) das sub No. 67. von 4 Sack Ausfaat, geschätzt auf 128 Rthl.; 2) das sub No. 68. von 2 Sack Ausfaat, geschätzt auf 58 Rthl. 20 sgr.; 3) das sub No. 69. von 1 Sack 6 Weizen Ausfaat, geschätzt auf 32 Rthl.; 4) das sub No. 70. von 1 Sack Ausfaat, geschätzt auf 32 Rthl. im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Neudeck auseraumt, und laden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein, sich an dem bestimmten Tage und Stunde in unserm Geschäft. Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, woselbst auch die gerichtliche Taxe während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

*) Delz den 20. Juli 1827. Das Herzogl. Braunschweig Delzische Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 29. zu Neu-Schmolzen belegene, auf 482 Rthl. 4 pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Finnersche Freistelle nebst Zubehör, auf den Antrag eines Realgläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in

dem

dem auf den 10. Novbr. a. e. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Affessor Reitsch in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern anberaumten einzigen Biethungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, in dem auf spätere Gebote, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur nachgesehen werden.

Breslau den 9ten Februar 1827. Auf den Antrag des Schneiderältesten Johann Joseph Büchner, soll das dem Züchernermeister Johann Gottlieb Langer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahr 1827. nach dem Materialienwerthe auf 2888 Nthlr. 20 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3071 Nth. abgeschätzte Haus No. 1544. auf der heiligen Geisgasse im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 15ten Mai und den 13ten Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 17ten September c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgericht-Affessor Blühdorn in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von dem Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 25. Januar 1827. Auf den Antrag der verwit. Hofrathm. Sirjoty geborne Weniger soll das derselben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5286 Nth. 16 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3263 Nthl. 3 sgr. 4 pf. abgeschätzte Grundstück und resp. Bade-Anstalt No. 1754 c. auf der Mathias-Finsel im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich den 14. Mai c. und den 16. Juli, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. September c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Pohl in unserm Partheizimmer No. 1 zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Bresl.

Breslau den 20sten December 1826. Von dem hiesigen Königl. Landgericht ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des sub No. 6. zu Niederhoff bel genen, aus ein und einer halben Hufe Acker und einem Garten von 2½ Scheffel Ausfaat bestehenden, und auf 3178 Rthl. 27 Sgr. 6 pf. gewürdigten Bauerguts des Christoph Hurlig verfügt worden. Die Licitationstermine sind auf den 10ten Mai, den 12ten July und den 17ten September Vormittags um 10 Uhr bestimmt und es werden Kauflustige hierdurch aufgesordert, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, im Landgerichtslocale vor dem Land. Gerichtsath Herrn Scholz sich einzufinden, ihre Gebote hiernächst zu Protocoll zu geben und sodann, wenn kein gesetzlich statthafter Widerspruch eintreten sollte, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 31sten Mai 1827. Auf den Antrag des Particulier Job Gottlieb Rauer, soll das dem Kürschner Johann Wilhelm Gerhardt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827., nach dem Materialienwerthe auf 6707 Rthl. 23 Sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10263 R. flr. 1 Sgr. 8 vt. abgeschätzte Haus No. 1802. des Hypothekenbuchs, neue No. 52. auf der Albrechts. Straße im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3ten September c. und den 5ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21sten Januar 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Just. rath Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Besidehenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erregung des Kaufschlusses die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 14ten April 1827. Auf den Antrag der verwitt. Frau Obrist. Lieutenant v. Köll, soll das dem Topfermeister Polschmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827 nach dem Materialienwerthe auf 8737 Rthl. 20 Sgr. und nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8990 Rthl. abgeschätzte Haus No. 28. des Hypothekenbuchs (neue No. 9) in der Klosterstraße Dhlauer Vorstadt, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 16. July d. J. und den 17. Sept. a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 19ten November 1827. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

ten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadgericht hiesiger v. Residenz.

Blankensee.

Hirschberg den 28sten May 1827. Das sub No. 59. zu Schildau Schönauer Creise belegene, zum Nachlasse des Bauer Johann Christoph Schatz g hörnde und auf 1399 Rthl. 10 abgeschätzte Bauerguth wird behufs der Ertheilung im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino

den 7ten Juli c.,

den 4ten August c.,

den 1sten September c.

Vormittags um 11 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts-Canzley zu Schildau an den Meistbiethenden verkauft werden, Kauflustige werden hierzu aufgefordert in diesem Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebothe zum gerichtlichen Protokolle zu geben, auch erforderlichen Falls Sicherheit für dieselben zu bestellen und demnächst den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Baron v. Rothkirch'sche Patrimonial-Gerichtsamt von Schildau
und Hoberstein. Lütke.

Eschirnau den 23sten Juni 1827. Da der Käufer der Anton Starck'schen Mühlennahrung No. 43. in Leubel aus einer Windmühle, den Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Aecker und Wiese bestehend, und auf 800 Rthl. taxirt, die Kaufgelder nicht bezahlt, und die Gläubiger auf anderweite Subhastation ongetragen haben; so haben wir die Biethungs-Terme ne auf den 4ten August, 4ten September und peremptorie den 18ten October c. wovon die erstern beiden hier im Rathhause, der letztere aber in der Gerichts-Stube zu G o s s - Strenz von Vormittag um 9 Uhr an abgehalten werden wird, anberaumt, und laden Besiz- und Zahlungsfähige ein, sich zur gedachten Zeit vor uns einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdenn der Meistbiethende, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Hauptbedingung ist dabei, daß im Termine selbst $\frac{1}{3}$ tel des Kauffchillings erlegt und der Rest bei der Uebergabe bezahlt wird, wenn nicht einer oder der andre Gläubiger sein Percipiendum stehen lassen will.

Reichsgräfl. von Ködewitz'sches Gerichtsamt der Herrschaft Glumbowitz.

Larnowitz den 16. Jun 1827. In Folge des über den Kupferschnitt Johann Köbelschen Nachlaß eingeleiteten Liquidations-Processes soll das dazu gehörige auf der sogenannten Lyscze hierorts belegene massive Bohnhaus sub No. 246., welches nach der unterm 19. Mai c. a. gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 707 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt worden, in den auf 18. August, 18. September und peremptorie auf den 19. October anstehenden Terminen subhastirt werden, weshalb Kauflustige
und

und Zahlungsfähige hlerdurch eingeladen werden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses gegen baare Zahlung des Gebots oder Sicherstellung desselben zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

Ulrich.

Fürstenstein den 26. Mai 1827. Das zu Nieder-Siersdorf, Waldburger Kreises sub No. 9. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Nieder-Siersdorf zu inspectirenden Taxe, gerichtlich nach dem Ertrage auf 395 Rth. 6 Sgr. 8 pf., nach dem Materialienwerth auf 4140 Rth. abgeschätzte Christian Friedrich Raabsche Auenhaus, zu welchem außerdem 9 Stuben, 2 Gewölbe, 3 gewölbte Küchen und 2 Backöfen enthaltenden Wohnbause noch ein Nebengebäude, ein Stallgebäude zu 6 Pferden und 4 Küchen, ein Kellergebäude mit Stube und Küche, und ein Bleichgebäude mit Balk- und allem Zubehör und außer dem gehörigen Bleichplan noch ein Garten und 1 Scheffel Ackerland gehören, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 20. September d. J. Vormittag 10 Uhr, den 19. November d. J. Vormittags 10 Uhr und den 17. Januar 1828. Vormittag 11 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen in den ersten beiden alhier, im peremptorischen aber in der Gerichts Scholtisey zu Nieder-Siersdorf zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen; und hat sodann der Best- und Bestbietende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgraf v. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Hohnsfock.

Tarnowitz den 6ten Juli 1827. In Folge des über den Kupferschilde Johann Löbelschen Nachlass eingeleiteten erblichastlichen Liquidations-Verfahrens sollen die zum Nachlass gehörigen Ackergrundstücke, und zwar 1) das beim hiesigen Schußhaus belegene Stück von 1 Morgen 11 Q. Ruthen 78 Q. Fuß auf 50 Rthl., 2) das hinter der Lyseje belegene Stück von 101 Q. Ruth. 76 Q. Fuß auf 22 Rth.; 3) das in derselben Gegend belegene Stück von 1 Morgen 5 Q. Ruthen 36 Q. Fuß auf 40 Rthl.; 4) das ebenfalls dort belegene Stück von 1 Morgen 9 Q. Ruthen 11 Q. Fuß auf 40 Rthl.; 5) Das in derselben Gegend belegene Stück von 1 Morgen 82 Q. Ruthen 96 Q. Fuß auf 49 Rthl.; 6) das in der Nähe des Pauschachs belegene Stück von 2 Morgen 42 Q. Ruthen 59 Q. Fuß auf 63 Rthl.; 7) das hinter der Lyseje belegene Stück von 2 Morgen 34 Q. Ruthen 76 Q. Fuß auf 38 Rthl.; 8) das an der alten Gleiwitzer Straße belegene Stück von 3 Morgen 89 Q. Ruthen 37 Q. Fuß auf 69 Rthl., und 9) das vorliegende an der neuen Gleiwitzer Straße belegene Stück von 14 Morgen 139 Q. Ruthen 23 Q. Fuß auf 480 Rthl. nach der gerichtlichen Tax-Verwaltung vom 19. März c. a. abgeschätzt, in dem auf den 17. August, 17. September, und peremptorie am 17. October anstehenden Terminen subhastirt werden, weshalb Kauflustige und Zahlungsfähige hlerdurch eingeladen werden, ihre Gebote entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte abzugeben, und den Zuschlag gegen baare Zahlung des Gebots, oder Sicherstellung desselben zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Titel Real-Ansprüche an ein oder das andre vorstehend benannter Grundstücke zu machen berechtigt zu seyn glauben, aufgefordert, diese Ansprüche

fröche spätestens bis und in dem peremptorischen Subhastations-Termine anzukommen, und gehörig zu beschreiben, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihrem Realanspruch werden präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen anferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Stadt Tarnowitz.

Ukrich.

Landeshut den 22. Juni 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Realgläubiger d e der Johanne Juliane verwittw. Kasper gebornen Bogt zugehörige Wude sub No. 16, am Markte hiesiger Stadt, welche auf 110 Rthlr. 27 sgr 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Avertissement öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Wochen, in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Termine,

den 5. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Barthelenszimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 16ten Juli 1827. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des hiesigen Magistrats das, der verehlt. Schneider Jessin, Anne Eleonore geb. Mitschin zugehörige Haus No. 152, auf der Fischgasse, welches nach der in unserer Registratur einzu sehenden Taxe auf 249 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, in dem peremptorischen Termine

den 26. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Barthelenszimmer in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 10ten April 1827. Auf den Antrag des Amtmanns Zeiß, ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarkischen Creise gelegenen Gutes Dnerkwitz und Antheil Echernigel nebst Zubhör, welches im Jahr 1826. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 21499 Rthl. 10 sgr. 6½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bierbungs-Terminen am 14ten September 1827., am 14ten December 1827., besonders aber in dem letzten Termine am 19ten März 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts- Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgeri 18 Haus

Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Exe-
cutionsvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien,
(wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius
Bolzenthal und Justizrath Kleischge vorgeschlagen werden,) zu erscheinen, die Be-
dingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geborbe zum Protokoll zu geben und
zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Best-
bietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 14. Juli 1827. Die zu Oberödorf Münsterberger
Kreises sub No. 27. belegene Freigärtnerstelle des verstorbenen Franz Hoffmann
ortsgerechtlich auf 509 Nthl. 3 sgr. 6 pf. detaxirt, soll Erbtheilungshalber in dem
auf den 28. September c. anberaumten einzigen Licitations-Termine öffentlich ver-
kauft werden. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit auf-
gefordert, an jenem Tage Vormittags 9 Uhr in der hiesigen standesherrl. Gerichts-
Kanzelley persönlich zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an
den Meist- und Bestbietenden unter Genehmigung der Verkaufs-Interessenten
zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein
und der Güter Schlaufe Oberödorf.

Leobschütz den 24. Junii 1827. Auf den Antrag der Jfidor Zbratefschen
Erben subhastiren wir die denselben gehörige, in dem Dorfe Klein-Peterwitz,
Ratiborer Kreises sub No. 20. gelegene Freihäuserstelle, welche am 23. Mai c.
auf 35 Nthl. gerichtlich abgewürdigt worden ist, setzen einen einzigen, mit ein per-
remtorischen Biethungstermin auf den 28. September 1827. Vormittags im Orte
Zauditz an, laden alle besiß- und zahlungsfähige Kauflustige dazu ein, und bemer-
ken: daß auf spätere eingehende Geborbe, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine
Ausnahme zulassen, nicht geachtet werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelege-
nen Zeit bei dem hiesigen wohlhöbl. Stadtgerichte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Zauditz und Klein-Peterwitz.

Heinze.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 15. August 1827. Mittwoch den 22sten August d. J.
Nachmittags um 3 Uhr werden verschiedene Effecten, bestehend in etwas Silber-
zeug, Porzellan, Gläser, Leinwand, Betten, Meubeln, Kleidern, nebst zwey
gedeckten Wagen im Auktions-Classe des Königl. Ober-Landesgerichts gegen baars
Zahlung versteigert werden.

Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair, im Auftrage.

*) Steinau a. D. den 8ten August 1827. Das unterzeichnete Königl.
Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß in Termine den 23. August
Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause zwey Wagen, nämlich ein Korb- und
Leiter-Wagen, zwey Wagenpferde nebst Geschir und Räumern, zwey Kühe, eine
Wanduhr, ein Sopha, 5 Stühle und ein Fäßchen Rum öffentlich gegen aldbal-
dige Bezahlung verauctionirt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beilage

B e v l a g e

Nro. XXXII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. August 1827.

Zu verkaufen.

Bernstadt den 26sten Juni 1827. Das auf hiesiger Bürgergasse sub No 161, gelegene, auf 820 Rthl. geschätzte, zum Chirurgus Beckchen Radtich gehörige Schankhaus nebst Wiesenstücken, soll an den Bestbietenden verkauft werden, Kauflustige haben sich daher in dem am 3ten September d. J. anstehenden einzigen Biethungstermine Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsstube einzufinden, um ihre Geborthe abzugeben, und wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Grünberg den 2ten August 1827. Die dem Winger Johann Gottfried Irmler gehörigen Weingärten, Nro. 1183, taxirt 147 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf., und Nro. 1446, taxirt 100 Rthl. 9 Sgr. 4 Pf. sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termin, den 20. October c. a., welcher peremptorisch ist Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen segl. zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii fisci der Kantönist Caspar Melchior Balthasar Michael Sohn des Inliepers Michael zu Alt-Heinrichau, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Professor v. P. Ebdorq anberaunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Bellagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamnten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. Zugleich werden die unbekanntten Verwandten des Provocaten hiermit aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls dieselben mit ihren etwaigen Ansprüchen werden ausgeschlossen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.
Falkenhäusen.
Glogau.

Blögau den 11ten April 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Sophie Gräfin v. Stosch geb. Gräfin v. Hoym alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den ritterlichen Erblehngütern Logau und Haugsdorf ehemals im Löwenbergsten jetzt Laubanschen Kreise geliegenden, annoch haftenden in Rubr. III. sub No. 5. des Hypothekenbuchs eingetragenen 2000 Rthl. als Rest von 2889 Rthl. so der ehemal. Besitzer Conrad Leopold v. Wechtritz von seiner Tochter Henriette Gottliebe verehlt. Müller, damaligen Vormunde, Christian Ferdinand v. Erke erborgt, welche den 11. Juli 1746. intabulirt, und wovon sodann a. 1200 Rthl. sub dato den 5. Mai 1747. an die Gebrüder v. Mausewitz aus dem Hause Groß Walterzdorf, desgl. b. 800 Rthl. sub dato den 7. December 1747. an den Salzfactor Benjamin Steinhauß cedirt worden, deren Bezahlung an die genannten Inhaber zwar erfolgt sein soll, die Befreiung jedoch wegen Ermangelung der Instrumente nicht hat bewirkt werden können, als Eigenthümer, Cessionarien, Mandat- oder sonstige Briefinhaber Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 28. August a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Commissario Ober-Landesgerichts-Rath le Prétre auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissarien Bassenge, Treutler, Wecher und Wehke vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen an die Güter Logau und Haugsdorf präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlorren gegangenen Instrumente aber werden für amortisirt erklärt und die bemerkten beiden Posten von 1200 Rthl. und 800 Rthl. im Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.
v. Böge.

Blögau den 13. April 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bunzlau am 19. September 1824 verstorbenen Hauptmanns George Heinrich v. Kleist und Tyschow vorwaltender Insufficienz wegen, auf den Antrag der Erben nachdem dieselben der Erbschaft entzagt heute Concurs eröffnet worden. Alle etwanigen Gläubiger des a. v. Kleist werden daher aufgefordert und vorgeladen, in Termine den 28. August d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Rath Herzog auf dem Schloß hieselbst entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Richter, und Justizrath Ziekursch, und die Justizcommissarien Bassenge, Treutler und Wecher vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu bescheinigen, sich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris und Contradictoris Justiz-Commissionsrath Wunsch zu erklären, oder auch ihre Wahl auf ein anderes Subject aus der hiesigen Justizcommissarien zu richten, und demnächst die Abfassung der Classificatoira zu gewärtigen.

Be

Besonders ist es, indem zugleich im Termine und fünfzigstn über mehrere Gegenstände ein Beschluß gefaßt werden muß, durchaus erforderlich, daß die Gläubiger, in sofern sie den Verhandlungen nicht persönlich betheiligen, einen der Justiz, Commiffarien mit gerichtlicher, alle etwa vorkommenden Gegenstände und Dellberationen umfassende Spectal-Vollmacht verschä, sonst sie bei allen dergleichen Dellberationen und Beschlüssen gar nicht weiter zugezogen, vielmehr als den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den hiernach zu treffenden Verfügungen beistimmend gehalten werden sollen. Sollte aber in dem Termin oder sonst sich keine Gläubiger melden, so werden sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Obhe.

Glogau den 15ten Juni 1827. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Groß-Glogau werden nachbenannte Personen, als: 1) Anna Rosina verwitt. Dreßchgärtner Paritschke geb. Riefe aus Bentnick, verschollen seit dem Jahre 1808.; 2) Joseph Peter, Sohn der Wittwe Catharina Peter geb. Riberstein zu Zerbau, welcher ungefähr im Jahre 1802., 12 Jahre alt, davon gelaufen ist; 3) die Gebrüder, Löpfergeselle Carl und Canonier Franz Rauffmann, Obhre des hier verstorb. Philipp Rauffmann, gebürtig aus Fünfkirchen in Ungarn, welche über 30 Jahre verschollen sind; 4) der vor ungefähr 20 Jahren als Zimmergeselle hier ausgewanderte Johann Joseph Baberáky aus Eschopitz, welcher seit länger als 10 Jahren keine Nachricht von sich gegeben hat; der Mousquetier im ehemaligen v. Wittingshoffischen Regimente zu Frankenstein, Carl Joseph David Schmidt, von welchem seit dem Jahre 1793. keine Kunde mehr eingegangen ist; 6) Johann Carl Wilhelm David, Sohn des hier verstorb. Bürgers und Stegellat-Fabrikanten Johann Christoph David, welcher seit 1784. verschollen ist; 7) Johann Gottlob W. lgef. Sohn des Gärtners Christian Weigelt aus Guhlau, welcher im Jahre 1812. zum Militär ausgehoben wurde, ohne daß bekannt ist, zu welchem Truppentheile, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat; 8) der Brauer Ignaz Rachut aus Roswitz, welcher seit 25 Jahren auf der Wanderschaft abwesend ist, und zwar anfangs aus Böhmen, hiernächst aber gar keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 9) Der Mahler Johann Carl Winkler, welcher Arbeit suchend von hier nach Pohlen gegangen und seit dem Jahre 1806. keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. 10) der Soldat Christian Kollé aus Klein-Gräditz, welcher bei einem der westpreußischen Regimente gestanden haben soll, und seit der Schlacht bei Belle-Alliance keine Nachricht von sich gegeben hat. 11) Der Mousquetier vormaligen v. Grävenitzschen Infanterie-Regiments, Ignaz Richter von Eschopitz, welcher im Jahre 1805. mit dem Regimente von hier ausmarschirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, nebst ihren etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie sich binnen neun Monaten und zwar längstens in dem auf den 4ten April 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Fischer auf hiesigem Land- und Stadtgerichte angesezten Präjudicial-Termine persönlich, oder schriftlich zu melden und daselbst weitere Anweisung im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen haben, daß sie für todt gehalten, und ihr sämmtliches zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Fürsten.

Fürstenstein den 7ten Juni 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekanntenen Pächtern, welche an nachstehende zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Instrumente, als:

- 1) an das Hypotheken-Instrument vom 25ten Januar 1809 über die für den gewesenen Müller jetzt Hofegärtner Georg Friedrich Conrad zu Sorgau auf dem Freihaus No. 20 zu Nieder-Salzbrunn eingetragenen 100 Rthl.,
- 2) an das Hypotheken-Instrument vom 3ten März 1788 über die für die katholische Kirchen-Brand-Bonifications Cassé zu Freyburg auf dem Freihause No. 5. zu Steingrund eingetragenen, angeblich durch Cession an den verstorbenen Glasermeister und Handelsmann Gottlieb Heinrich Neumann zu Freyburg gediehenen 40 Rthl.,
- 3) an das Hypotheken-Instrument vom 23ten Decbr. 1782 über die für die Hans Jungesche Curatel zu Rosenau auf dem Rebothause No. 1. zu Alt-Friedland eingetragenen 30 Rthl.,
- 4) an das Hypotheken-Instrument vom 6ten Decbr. 1781 über die für den Kretschmer Johann Gottfried Hildebrand auf dem Dreschgarten No. 15. zu Zirlau eingetragenen 150 Rthl.,
- 5) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) vom 28ten Juli 1785 über die auf dem Hofegarten No. 26. zu Polenitz ex decr. v. 13ten August 1785 eingetragenen 26 Mark Muttertheil der 2 Söhne erster Ehe des frühern Besizers Andreas Scholz,
- 6) an das Hypotheken-Instrument vom 17ten August 1791 über die auf dem Feldgarten No. 16. zu Fellhammer eingetragenen 50 Rthl. Handgelder des Soldaten Johann Friedrich Worbis aus Lang-Waltersdorf,
- 7) an das Hypotheken-Instrument vom 8ten Januar 1773 über die auf dem Hofegarten No. 10 zu Polsnitz eingetragenen 50 Mark Johann Christoph Neumannsche Curatel-Gelder,
- 8) an die Veranschlagung vom 10ten Juni 1769 über die auf demselben Grundstück für die Hans Friedrich Fiebigschen 2 Kinder erster Ehe eingetragenen 20 Mark Muttertheil und Ausatz,
- 9) an das Hypotheken-Instrument vom 16ten November 1785 über die für die Johann Gottfried Kammlersche Curatel auf dem Freigarten No. 29 zu Lomnitz eingetragenen 25 Rthl.,
- 10) an das Hypotheken-Instrument vom 31ten October 1821 über die für die Frau Caroline verw. Niedergesäß, geb. Wittwer zu Hainau, jetzt verehel. Post-Secretair Thiele auf dem Freihaus No. 2. zu Ober-Wernersdorf eingetragenen 40 Rthl.,
- 11) an die unterm 4ten Februar 1762 auf dem Dauergut No. 24. zu Zirlau für die Siegert- und Blümelsche Curatel daselbst eingetragenen 37 Rthl. und das darüber ausgefertigte Instrument,
- 12) an die unterm 4ten Januar 1769 auf demselben Grundstück für die Siegertsche Curatel eingetra-

genen 28 Floren 5 Sgr. 9 Heller, 13 an die un:erm 21sten Octobr 1772. auf eben diesem Gute für dieselbe Curatel eingetrag nen 131 Floren 9 Sgr. 6 Heller und 23 Floren, 14) an das Hypotheken Instrument vom 19ien December 1787 über die für die Johanna Dorothea Köpfel in Reisdorf auf der Mühle No. 2. zu Weißstein eingetragenen 236 Rthl. und diese Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben verminen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 19ten October l. J. Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichtslocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zu Protocoll anzumelden und zu bescheinigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angefesten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verlorrenen Instrumente präcludirt, und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorrenen Instrumente für amortisire erklärt, und, nachdem die Urrel rechtskräftig geworden, dem Antrag der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten geldscht werden.

Re. chsgräfl. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Frankenstein den 24. Mai 1827. Von Selten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden hierdurch: 1. der seinem Leben und Aufenthalt nach unbekannte Oberst-Wachmeister und Commandant in der Friedrichstadt bei Meisse Hrn. v. Köder, für welchen: 1) auf dem Bauergute sub No. 3. Olbersdorf, Münsterbergschen Kreises, in dessen Hypothekenbuche Rubr. III. No. 7. laut Hypotheken-Instrument des Bauer Joseph Lustig vom 11. December 1789. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 400 Rthl.; 2) auf dem Bauergute No. 4. daselbst, in dem Hypothekenbuche Rubr. III. No. 3. laut Hypotheken-Instrument des Bauer Joseph Michael Kirmes vom 3. December 1790. und Hypothekenschein de eodem ein Capital von 200 Rthl. eingetragen ist, und dessen Erben, Cessionarien, oder die sonst Rücksichts der vorstehend genannten Forderungen in seine Rechte getreten sind; 2. die in gleicher Art unbekanntem Gläubiger und deren Erben, so wie alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber an nachstehend bezeichnete verlorren gegangene Hypotheken-Instrumente, und aus diesen an die für die eingetragenen Capitalien verpfändeten Grundstücke Ansprüche zu haben glauben, nämlich: 1) der Bauer Johann Christoph Spillmann aus Beerwalde Münsterbergschen Kreises, für welchen auf der Gärtnerstelle sub No. 106. zu Beerdorf aus der Besizzeit des Joseph Dite, im Hypothekenbuche Rubr. III. No. 2. laut vermerkt vom 15. Januar 1768. 50 Ebl. schles. intabulirt sind; 2) der Soldat Johann Christoph Kirmes, für welchen in dem Hypothekenbuche des Bauergutes No. 4. zu Olbersdorf Rubr. III. No. 3. auf den Grund der Johann George Kirmes'schen Erbtheilung vom 22. October 1787. als Watergut die Summe von 70 Rthl. 19 sgr. 4 pf. sub eodem dato intabulirt ist; 3) die Bauer Melchior

Wig.

Witzfchen Kinder erster Ehe aus Neu-Altmanndorf Münstbergischen Kreises, für welchen auf dem Bauergute sub No. 75. daselbst, im Hypothekenbuche Rubr. III. aus der Besitzzeit ihres genannten Vaters ex decreto vom 29. Mai 1752. nachstehende Posten eingetragen sind; für den Florian 100 Ehl. schles., für den Johann Heinrich 100 Ehl. schles., für den Anton Joseph 100 Ehl. schles., für den Johann Caspar 100 Ehl. schles., für den Johann Michael 100 Ehl. schles., und 30 Ehl. schles. Ausfuß, für die Anna Maria Elisabeth 100 Ehl. schles. und 30 Ehl. schles. Ausfuß und für die Anna Veronica 100 Ehl. schles. und 30 Ehl. schles. Ausfuß; 4) die Bauer Melchior Witzfchen Kinder zweiter Ehe von daher, für welche auf demselben Gute am angeführten Orte ex decreto vom 3. Juni 1761. folgende, Intabulata haften: für den Franz 100 Ehl. schles., für die Johanna 100 Ehl. schles. und 36 Ehl. schles. Ausfuß, für den Joseph 100 Ehl. schles. und 36 Ehl. schles. Ausfuß, und für den Amandus 100 Ehl. schles. und 36 Ehl. schles. Ausfuß; III. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefinhaber aus den folgenden genannten verlohren gegangenen Hypotheken Instrumente an die für die Intabulata verpfändeten Grundstücke, ungeachtet der von den bekannten Gläubigern bereits geleisteten Quittungen Ansprüche zu haben vermeinen, und zwar: 1) aus dem Hypotheken Instrument des Freibouerguts-Besizers Joseph Schindler vom 11. November 1784. und Hypothekenschein de eodem für die Frau Anna Maria Josepha vermittelte Meyern geborne Frenzhlin aus Reiffe über 1600 Rthl., zinsbar a 5½ pro Cent auf dem Freigute sub No. 41. zu Neu-Altmanndorf Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs eingetragen; 2) aus dem Hypotheken Instrument desselben Schuldners vom 2. December 1784. und Hypothekenschein de eodem für den Erb-Lehn-Scholtisen-Besizer Florian Steiper zu Heinersdorf über 833 Ehl. schles. 8 sgr. auf dem vorgedachten Freigut Rubr. III. No. 3. des Hypothekenbuchs intabulirt; 3) ex Instrumento vom 4. Februar 1785. über 25 Ehl. schles. für die Kirche zu Beerwalde Münstbergischen Kreises, zu dem Auenhause sub No. 69. daselbst, in dessen Hypotheken-Buche Rubr. III. No. 1. aus der Besitzzeit des Anton Pohl eingetragen; 4) an die Gärtnerstelle No. 106. zu Beerdorf, in Betreff des in dem Hypothekenbuche derselben Rubr. III. No. 1. aus der Besitzzeit des Joseph Otte für die dasige Kirche ohne Datum intabulirten Betrage pro 15 Ehl. schles.; 5) aus dem Instrument des Joseph Otte vom 6. Februar 1773. über 50 Ehl. schles. für die Beerwalder Kirche auf der vorgenannten Gärtnerstelle Rubr. III. No. 3. des Hypothekenbuchs haftend; 6) ex Instrumento vom 6. December 1783. über 10 Ehl. schles. für die Kirche zu Briesnitz Frankensteinischen Kreises auf der Häuslerstelle No. 33. daselbst, Rubr. III. No. 1. und 2. des Hypothekenbuchs aus der Besitzzeit des Johann Heinrich Grosser haftend; und IV. die unbekanntenen Inhaber oder Cessionarien des verlohren gegangenen Hypotheken-Instrumentes vom 24. März 1794. über 24 Rthl. 3 ggr. 6½ pf. für die Juliana Schlich auf der Häuslerstelle No. 57. zu Beerwalde Rubr. III. No. 2. des Hypothekenbuchs ex decreto vom 1. März 1794. aus der Besitzzeit der Elisabeth verwit. gewesene Schlich verehlt. Pasch geb. Köhler haftend, aufgefordert: sich mit ihren diesfälligen Ansprüchen, an die gedachten Hypotheken Instrumente nebst die dafür verpfändeten Grundstücke binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 10. September c. Vormittags 9 Uhr in der standesherrl. Gerichtskanzley dieselbst anberaumten Präjudicial-Termine persönlich oder durch legitimirte Mandata

Notarien, wozu im Fall etwaiger Unbekanntheit die hiesigen Justiz-Commissarien Hauptmann Herr Franke und Herr Lopp vorgeschlagen werden, zu melden und solche unter Production der aufgebotenen Instrumente zu bescheinigen, mit dem Bedenken, daß wenn sich bis dahin Niemand mit einem Anspruch meldet, die Präclusion der unbekannteten Prätendenten Rücksicht ihrer etwaigen Forderungen aus diesen Instrumenten an die verpfändeten Grundstücke, und die Amortisation der verlohrenen Instrumente erfolgen, demnächst aber in Betreff der Posten sub I. II. III. mit Extabulation in den Hypothekenbüchern, in Betreff der Post IV. aber mit Ausfertigung eines neuen Instruments für die Juliana Soblich zu dessen Eintragung verfahren werden wird.

Das Gerichtsam der Landesherrschafft Münsterberg Sankenstein.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 3ten August 1827. Der ehemalige Artillerie-Unteroffizier, jetzige Privatschreiber, Johann Heinrich Eduard v. Lynken aus Hirschberg gebürtig, ist durch zwei gleichlautende Allerhöchste bestätigte Urtheile de publ. 18ten Januar und 7ten Juli 1827. des Adels für verlustig erklärt worden, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. g.)

Das Königl. Inquisitorlat.

*) Volkenhain den 30. Mai 1827. Zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Friedrich Münster gehörigen, und zu Adlersruh Volkenhainschen Kreises sub No. 33. belegenen Freihauses nebst Garten, welcher mit der in unserer Gerichtskanzley einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe v. d. 28 Februar 1826. auf 50 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger Versteigerungstermin auf

den 17. October Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Rudelsstadt anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekanntete und aus dem Hypothekenbuche nicht confirmirte Realprätendenten zugleich vorgeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre etwaigen Ansprüche an das sub hasta gestellte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsam von Rudelsstadt.

Bette.

*) Groß-Strehlitz den 8. August 1827. Die sub No. 32. zu Stubendorf, Groß-Strehlitzer Kreises belegene, am 24. Februar v. J. auf 317 Rthl. bestatirte freie Rusticalstelle, die Kreuzerey genannt, soll auf den Antrag des Commissions-Rath. Großmannschen Concurs-Curators, Königl. Justiz-Commissarius Eberhard zu Ratibor im Wege der nothwendigen Subhastation neuerdings verkauft werden. Demnach werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen: in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Stelle auf, den 18. October v. J. Vor- und Nachmittags angeetzten peremptorischen Termine in unserer Gerichtsstube zu Stubendorf zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalicitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebotbe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten und der betreffenden hohen Concurs-Behörde erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Tax-Ausfertigungen sind

si. d. sowohl in unserer Registratur hieselbst, wie auch in unserer Kanzley zu Stubbendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen, und soll übrigens nach gerichtlicher Erzeugung des Kaufschillinge, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich wercken die ihrem gegenwärtigen Aufenthalte nach unbekannt: n Real-Gläubiger dieser Stelle, namentlich die Grunsschen Erben und der Deconom Christian Gottlieb Schulz, welcher letztere im Jahre 1803. zu Patschin, Tosi- Stelwitzer Kreises, später aber in Weichanna bei Loslau, Dybnitzer Kreises gewohnt zu haben scheint, hi. rdurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, und dabei ihre Berechtigungen wahrzunehmen, bei ihrem Ausbleiben wird dennoch mit der Licitation vorgeschritten, und mit dem Zuschlage an den Meist- und Bestbieternden verfahren werden.

Das Groß-Stein Stubbendorfer Gerichtsamt.

*) Liebenthal den 6ten August 1827. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastet das zu Langwasser Löwinberger Creises sub No. 286. beliegene, auf 43 Rthl. 23 sgr. 4 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus des Christoph Dreßler ad instantiam dessen Erben und fördert Bierhangelustige auf, in Termine per mortorio den

25ten Septbr. o. e. früh 10 Uhr

im Gerichtskreischam zu Langwasser ihre Gebotthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Bey Ziehung der 2ten Lotterie a 5 Rthl. Einsatz fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 100 Rthl. auf 17478. 50 Rthl. auf No. 1055 6929 12244 70 14001 98. 20 Rthl. auf No. 3876 5794 9051 12209 27 14030 41 47 14259 16015 27 17453 54 59 18058 67 69 87 21551 70 27593. 8 Rthl. auf No. 473 1054 56 57 2693 96 3879 82 85 4302 3 5 5082 83 5777 78 80 85 87 88 93 98 6926 27 30 39 9052 55 57 58 59 12202 7 10 14 19 21 24 28 41 50 53 54 62 64 67 68 77 82 85 86 92 93 98 12300 12981 14010 29 31 33 34 36 38 46 52 53 57 59 70 72 75 78 81 83 84 92 14265 70 16003 4 17 18 23 26 28 31 34 35 39 42 47 48 17455 56 68 69 72 82 85 90 17701 4 5 15 18 22 29 30 36 49 18053 57 60 71 89 18738 39 42 19666 67 97 21552 64 66 76 80 83 89 91 97 99 24461 62 65 73 27577 81 85 87 88 90 29197 200. Mit Kaufloosen zur zweyten Klasse, so wie mit Loosen zur dritten Lotterie a 5 Rthl. 5 sgr. Einsatz empfiehle ich diesen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Salzing im weißen Löwen.

Sonnabends den 18. August 1827.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. XXXIII.

Zu verkaufen.

*) **Mittsch** den 23. Juli 1827. Es ist auf den Antrag mehrerer Realgläubiger die Subhastation der sub Nro. 22. des Hypothekensbuches zu Postel belegenen, auf 381 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten Windmühle, Haus und Acker verfügt. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 26 October früh um 10 Uhr in dem Locale des unterzeichneten Gerichts vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Haritib angesetzt, und Kaufsüchtige werden demnach eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag dem Meist- und Bestbleibenden ertheilt, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Pöschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letzteren, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das mit dem Reichsgräf. v. Malhan Standesherrl. Gericht combinierte v. Salisch Postor Justizamt.

*) **Schönau** den 8ten August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub Nro. 95 zu Falkenhayn gelegene, dem Johann Gottlieb Frießmann zeitweilig gehörige, auf 382 Rthl. 20 sgr. Cour.-ortsgerichtlich gewürdigte Ackerhäuslerstelle, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige werden hiermit eingeladen, sich in dem auf den 17. October 1827.

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine, in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Falkenhayn einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolge, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst ist denen an beiden Gerichtsstätten zu Mittel- und Nieder-Falkenhayn aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Kanzley täglich nachgesehen werden.

Das Albinusche Gerichtsamt zu Nieder-Falkenhayn.

*) **Schönau** den 8. August 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub Nro. 7. zu Alt-Schönau gelegene, dem Johann Gottlieb Färschte gehörige, auf 568 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich taxirte Dreschbäckerstelle auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Sub-

hastation

offertation verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 15. October 1827.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Biethungstermine in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolge, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Kanzley täglich eingesehen werden.

Das Freyherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt zu Altschnau.

Neisse den 27. Juny 1827. Die dem Fidelius Zahn gehörige sub No. 12. zu Gleesendorf Grottkauer Kreis belegene zinshafte laudemale, auf 802 Rthlr. 1 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle mit 18 Breslauer Scheffel Ausfaat Feld- und Gartenacker, Wiese und Wald, soll auf den Antrag eines Realgäubigers in dem peremptorischen Licitations-Termine, den 4. Septembe 1827. Nachmittags um 3 Uhr in der Kanzley zu Wechau öffentlich verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in dem angefügten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann zu jeder Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, als in dem Kreisamte zu Gleesendorf eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wechau. Klose, Justit.

*) Neusalz den 9ten August 1827. Da in dem am 16. July c. angekauften Licitations-Termine zum Verkauf der auf 642 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Kayschen Windmühlen-Nahrung zu Neusalz nicht mehr als 641 Rthl. gebothen worden, so ist auf Antrag des Extrahenten ein neuer anderweiter, jedoch unbedingt peremptorischer Biethungs-Termin auf den 24. September c. Vormittags 11 Uhr angesetzt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, mit dem Bedenten, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Stadtgerichts-Hause hieselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe kann täglich zu jeder schicklichen Zeit bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario, Senator Zebe, eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Scheurich.

Goldberg den 14. July 1827. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 615. und 694. am Nicolat-Berge vor dem Niederthore gelegenen Koffstier Bräuerschen Häuser auf dem Kavalierberge, welche auf 1060 Rthlr. und resp. 290 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 27. September c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar Gerlach anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land-

und

und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingehelter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingegeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kauf-Bedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspizieren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24ten Juny 1827. Auf den Antrag eines Real-Blaubirgers, sollen nachstehende Freigärtnerstellen in dem Dorfe Brzesnitz Ratiborer Kreis, einzeln an den Meistbiethenden verkauft werden: 1) die Freigärtnerstelle sub No. 45., welche die Rosalie Blümel besitzt, und auf 48 Rthl. geschätzt worden ist; 2) die sub No. 47., welche der Johann Siuda besitzt und auf 87 Rthl. geschätzt worden ist; 3) die sub No. 48., welche die Martin Andersky'schen Erben besitzen und auf 85 Rthl. geschätzt worden ist; 4) die sub No. 49., welche dem Joseph Janatsch gehört und auf 90 Rthl. geschätzt worden ist; 5) die sub No. 53., welche den Jacob Przewosnik'schen Erben gehört und auf 94 Rthl. geschätzt worden ist; 6) die sub No. 54., welche der Franz Kramarczick besitzt und auf 60 Rthl. geschätzt worden ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden Termine den 5ten September c. früh um 9 Uhr im Orte Brzesnitz zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonächst der Meistbiethende und Bestzahlende den Zuschlag zu gewärtigen haben wird. Die Taxen dieser Freigärtnerstellen können in unserer Gerichts-Unterschieds-Canzley jederzeit eingesehen werden können.

Das von Brochem-Brzesnitzer Gerichtsamt.

Ranoschek.

Frankenstein den 7. Juli 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die zu Kosemitz, Rimpfischen Kreises belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub No. 23. verzeichnete Christoph Keutische Freistelle, und das vom Dominio daselbst im Jahre 1821. dazu gekaufte Ackerstück von 2 Morgen sub No. 45. zusammen auf 443 Rthl. 15 Sgr. 5 Pf. taxirt, öffentlich verkauft werden, wozu wir den diesfälligen Bietungstermin auf den 29. September c. in Kosemitz anberaumben haben. Wir laden daher Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, in gedachtem Termine persönlich des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das v. Reg. Kosemitzer Gerichtsamt.

Reumarkt den 3. Mai 1827. Auf den Antrag der Anne Rosine verwit. Säl geb. Vogt soll das dem Bauer Franz Münzberg zugehörige, zu Wilken sub No. 7. belegene Bauergut, bestehend aus Bohnhauß, einer Schune, den nöthigen Stallungen, einen Garten von $1\frac{1}{2}$ Morgen und $106\frac{1}{2}$ Morgen Feldacker, welches unterm 13. März d. J. nach Nutzungsertrage auf 1885 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden. Demnach werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in den dazu angezeigten Terminen, nämlich den 15. Juny, 23. Juny a. c. besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 3. September d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Kreis-Justizrath Moll im gerichtlichen Beschätzezimmer auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll

zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des zu verkaufenden Bauerguts kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 16ten Mai 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt ist die nothwendige Subhastation der zu Beerdorf Münsterbergischen Kreises sub No. 72. gelegenen, dem Anton Hauenschild gehörigen, ortsgerechtlich auf 1285 Rthl. 20 sgr. gewürdigten Bäckerei-Besitzung, wozu die Handels-Gerechtigkeit und eine Ackerfläche von 19½ Schfl. Ausfaat gehört, verfügt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 29. Juni, 2 August, und peremptorie den 3. Sept. c. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, am gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Kanzley hieselbst zur Abgabe ihrer Gebote zu erscheinen, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Grünberg den 14. Juli 1827. Die zum Nachlaß des verstorbenen Zimmermeisters Johann Christoph Seiffert gehörigen Weingärten, No. 1548. im alten Gebirge aus 3 Flecken bestehend, wovon der erste Fleck mit Back- und Presshaus 145 Rthl., der 2te Fleck 55 Rthl. 1 sgr., der 3te Fleck 44 Rthl. 8 sgr., so wie die Weingärtenflecke und der Acker No. 410. auf der Rogischen Heide, der 1ste Fleck 65 Rthl. 28 sgr., der 2te Fleck 40 Rthl. 15 sgr. taxirt worden, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. September, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 19. Juli 1827. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll: a. das in Lauterseeffen Löwenberger Kreises, im Hypothekenbuche sub No. 6. eingetragene, ortsgerechtlich auf 375 Rthl. 5 sgr. taxirte separat Ackerstück von 6 Scheffel Breslauer Maas; b. das daselbst belegene separat Ackerstück sub No. 7. von 4 Scheffel, auf 270 Rthl. 5 sgr. taxirt, subhastirt werden. Zur Licitation ist ein einziger peremptorischer Termin in dem Gerichts-Kreisamte zu Lauterseeffen auf

den 29. September a. c. Nachmittags 3 Uhr anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Dem Meistbietenden soll der Zuschlag ertheilt werden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gräfl. Ponin v. Poninskisches Gerichtsamt der Herrschaft Siebeneichen.
Hoyoll.

Sagan den 16. Juni 1827. Auf den Antrag der Erben und Vormundschaft, soll die von dem Joh. Heinrich Rudolph in dem Dorfe Ober-Briesnitz hiesigen Sagenschen

ganschen Kreises, sub No. 71. verlaßne, nach dem Nutzungsertrage auf 605 Rth. 28 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Klein-Bauer-Nahrung mit dem dabei befindlichen Inventario, in Termino den 10ten September dieses Jahres öffentlich subhastret werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche diese Nahrung zu acquiriren wünschen, hiermit eingeladen, sich gedachten Tages Vormittags um 8 Uhr in hiesiger Canzley einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Einwilligung der Interessenten und des vormundschaftlichen Gerichts den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe und die nähern Kaufsbedingungen, können in der Canzley des unterzeichneten Gerichts bis dahin täglich eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justiz-Amt.

Strawa den 14ten Juni 1827. Da sich in dem am 26sten Februar d. J. angestandenen Viehhungstermine kein Käufer zu der sub No. 4. zu Uchinia gelegenen, auf 647 Rthl. geschätzten Bauerstelle gefunden hat, so wird die Subhastation derselben fortgesetzt und ein neuer Termin

auf den 7ten September d. J.

Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Strawa anberaumt, zu welchem kauflustige Zahlungsfähige eingeladen werden. Der Zuschlag soll an den Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme nöthig machen, bald nach dem Termine erfolgen.

Fürstl. Hohensobesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawengiß.

Schweidnitz den 2ten April 1827. Die zu Lampadel hiesigen Kreises sub No. 14. belegene, dem Heinrich Neumann daselbst gehörige und gerichtl. auf 13551 Rth. 1 sgr. 3 pf. abgeschätzte Erbscholtisei, soll auf Andringen mehrerer Creditoren im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Licitations-Termine auf den 20sten Juni, den 22sten August und peremptorie auf den 20sten October Vormittags 10 Uhr anberaumt, und laden hierdurch Kauf- und Zahlungsfähige ein, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, vor unserm Commissario Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Dobschütz auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht in Person einzufinden, daselbst ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe des zu verkaufenden Gutes kann übrigens sowohl an unserer Gerichtsstelle als an der des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Zobten jederzeit in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Oblau den 20sten April 1827. Auf den Antrag der Realgläubiger Bauquiers Kroh und Friedenthal zu Breslau ist die Subhastation der Lehfeldischen Scholtisei sub No. 1. zu Merzdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1823. auf 8821 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Viehhungsterminen am 13ten August c., am 15ten October c., besonders aber in dem letzten Termine am 18ten December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre

Gebothe

Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbleibenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 20sten April 1827. Von dem unterm 20sten August 1825 zur Subhastation gestellten, der Gemeinde Pawlau Ratiborer Kreises gehörigen, auf 45247 Nthlr. 19 sgr. 2 pf. taxirten, 398 große Morgen Acker, 12 Morgen Wiesen und 153 Morgen Wald, betragenden Dominial-Realitäten, sind in Termino peremptorio den 4ten, 7ten und 6ten Juli a. pr. nur einige Parzellen von 53 Morgen verkauft und zugeschlagen worden. Auf den Antrag einiger Realgläubiger haben wir zur Fortsetzung der Subhastation der unverkauft gebliebenen Dominial-Realitäten, einen einzigen und zwar peremptorischen Termin auf den 17ten, 18ten und 19ten September c. in loco Pawlau anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote entweder im Ganzen oder auf einzelne Parzellen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag gleich nach vorangegangener Genehmigung der Gläubiger erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten. Die Verkaufsbedingungen sind bei dem Scholzen zu Pawlau und in unserer Kanzley zu Ratibor in der Wohnung des Justitiarii einzusehen und werden auch in Subhastations-Terminen öffentlich bekannt gemacht.

Das Gerichtsamt Pawlau.

Stanjeck, Justit.

Auras den 22. Mai 1827. Daß der verehrl. Zausig gehörige Haus No. 69. und Acker No. 15., welche gerichtlich auf 4522 Nthlr. 20 sgr. abgeschätzt, sollen in Terminis den 16. August, 18. October und 19. December d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflustige vorgeladen werden, in gedachten Terminen, insbesondere aber dem letzten peremptorischen Termine Donnerstags um 10 Uhr in Curia zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Glag den 27. April 1827. Da das dem Tischlermeister Joseph Eimann gehörige sub No. 182. auf der Schwedeldorfser Gasse zu Glag belegene, nach dem Materialwerth auf 3200 Nthlr., nach dem Ertrage aber auf 3945 Nthlr. 15 sgr. gewürdigte Haus im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und hiezuh Termino licitationis auf den 11. Juli, 11. September und peremptorie auf den 19. November d. J. früh um 10 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause anstehen, so wird solches sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekanntem Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERIISEMENTS.

*) Görlitz den 27. Juli 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den etwa vorhandenen unbekanntem Gläubigern des verstorbenen Häuslers und Bäckers, Johann Gottfried Schönfeld aus Geißsdorf zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekanntem Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevoresicht.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Kauflg.

*) Glogau

*) Glogau den 31. Juli 1827. Es ist am 2. Juni a. e. in der Ober bei der Sternschanze hieselbst, ein männlicher Leichnam gefunden worden, welcher mit grau leinwandnen Bekleidern, einer rothen Schürze um den Leib, einem Hemde, einem ledernen Hosenträger und mit Schuhen bekleidet gewesen ist. Dem Anscheine nach war der Verstorbene, welcher bereits in die stärkste Fäulniß übergegangen war, 19 bis 21 Jahr alt und 4 bis 5 Zoll groß. Seine Haare waren braun und Spuren äußerer Verletzungen an ihm nicht zu bemerken. Da die Person desselben unbekannt ist, so wird dessen Auffindung hierdurch bekannt gemacht. (g.)
 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 28ten April 1827. Das Depositorium, vormalß die Waisen-Casse von Ernßdorf Commendaischen jetzt Königl. Antheils im Reichenbacher Kreise, soll nach den Vorschriften der Depositat-Ordnung vom 15. September 1783. eingerichtet und dann verwaltet worden. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an die benannte Waisen-Casse jetzt Depositum entweder selbst, oder als Vortreter Anderer, z. B. als Vormünder und Curatoren oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben an Kapital und Zinsen bis spätestens in dem zu diesem Zwecke vor unserm Deputirten Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf dem Land- und Stadtgerichtsgebäude hieselbst auf den 27. Aug. d. J. Vor- und Nachmittags anbeiräumten Term. geltend zu machen und zu liquid. Im Falle aber die unbekanntten Interess. an der Waisencasse jetzt Deposit. ihre Ansprüche spätestens in diesem Term. nicht anmelden, so ist dies für sie die nachtheilige Folge, daß sie mit ihren Ansprüchen an Kapital und Zinsen von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müssen, zu deren Händen sie ihr Deposito eingezahlt oder abgeliefert haben. Was aber die aus den Acten ersichtlichen Interessen an der bezeichneten Waisencasse jetzt Depositum anbelangt, so führt ihr Auffenbleiben in dem angeßetzten Termine den Nachtheil herbei, daß angenommen werden muß, als hätten sie an Kapital und Zinsen nicht mehr zu fordern als acta bereits ergeben und daß sie mit ihrer eitanigen Mehrforderung ebenfalls von dem vorhandenen Deposito abgewiesen, und nur an denjenigen oder diejenigen verwiesen werden müssen, zu deren Händen sie ihre Deposita eingezahlt und abgeliefert haben. (g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 10. bis 16. August 1827.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Corduanens Carl Leopold Gensert T. Susanne Christiane Mathilde. Des B. und Fleischbauers Johann Friedrich Hermann S. Martin August Julius. Des B. und Kreiswärters Carl Hoffmann T. Johanne Christiane Auguste. Des B. und Händlers Carl Auras T. Johanne Juliane Ernestine. Des B. und Schlossers Samuel Gottfried Breitenburg T. Auguste Christiane Juliane. Des B. und Schneiders Johann Ernst Nagel S. Carl Theodor Robert.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Kreiswärters Christian Schunke S. Friedrich Carl August. Des B. und Selsenfieders Gottlieb Bornmann S. Joh. Adolph

Noloph Friedrich. Des Collegen am Maria Magdal. Real-Gymnasium Hrn. Johann Ernst Klopff T. Elisabeth Hildegard. Des B. und Wogenberichners Carl Krause T. Juliane Johanne Auguste. Des B. und Kretschmers Johann Gottlob Hanse T. Henriette Amalie Dorothea. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. August Leopold Stempel T. Auguste Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Streble S. Carl Julius. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlob Hübner S. Wilhelm Rudolph Herrmann. Des B. und Schuhmachers Johann Gottlieb Neck T. Maria Henriette Emilie. Des B. und Kretschmers Carl Gottlieb Koppelt Zwillinge T. Anna Rosine Wilhelmine und Friedricke Auguste Emilie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Kretschmers Gottfried Nst T. Auguste Catharine Eleonore.

Dep der evangel. reform. Gemelade. Des Hrn. Rudolph Edmund Gotthold Tschert S. Rudolf Edmund Gotthold.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. Heinrich August Kiepert mit Jgfr. Julie Wilhelmine Kessler. Der B. und Büttaer Joh. Gottlob Gensch mit Frau Charlotte geb. Albus verwit Damascht. Der B. und Stellmacher Joseph Weiß mit Jgfr. Maria Elisabeth Gelsch. Der B. Kauf- und Handelsmann Hrn. Friedrich Koltshorn mit Jgfr. Julie Rudolph.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Franz Socher mit Jgfr. Johanne Juliane Friedricke Schulz.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Stadt-Justizraths Hrn. Friedrich Wilhelm Muzel T. Ida Wilhelmine Friedrike, alt 6 M. 6 T. Des B. und Fleischhauers Lehmann Jgfr. T. Henr. Amalie, alt 29 J. 5 M. Des weik. B. und Kretschmers Johann Schindler hlaterl. Wittwe Christiane Sophie geb. Caspariny, alt 81 J. 16 T.

Zu St. Maria Magdalena. Des Collegen am Maria Magdalena Real-Gymnasium Hrn. Johann Ernst Klopff T. Elisabeth Hildegard, alt 14 T. Der Portrait- und Geschichts-Maler Herr Christian Geledich Knöfel, alt 75 J. 5 M. 8 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Müllermeisters Wilhelm Haberkern T. Caroline Emilie, alt 1 J. 1 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Büttners Schmauch T. Emilie Rosalie, alt 3 J. 6 M.

B e y l a g e

zu Nro. XXXIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18 August 1827.

Citationes Edictales.

Reichenbach den 25ten Mai 1827. Auf den Antrag der Erben des Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' werden alle diejenigen unbekanntes Real-Prätendenten, welche einen Eigenthums-Anspruch oder sonstiges Realrecht an das von ihm naturaliter besessene und von der Margaretha von Buhler angeblich im Jahre 1801 um 600 Rthl. erkaufte, und in der Gemeinde Ober-Weilau im Reichenbacher Kreise belegene und No. 83. des dasigen Hypothekenbuches eingetragene Freihaus zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, bis zum oder spätestens in dem auf den 14ten September c. des Vormittags um 11 Uhr in der hiesigen Kanzlei anberaumten Termine persönlich oder per Mandatarium, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Boguel und Herr Justitarius Häge zu Langenbielau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an dieses Grundstück habenden vermeintlichen Real-Ansprüche anzumelden, die hierüber in Händen habenden Beweisstücke beizubringen und sodann das Weitere, bei ihrem Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Eigenthums-Ansprüchen auf dieses Grundstück nicht nur präcludirt und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden, sondern auch daß sodann der Königl. Hauptmann de la Palme du Pre' für den einzigen rechtmäßigen Eigenthümer dieses Grundstücks geachtet, und der Besitztitel ohne weiteres auf seinen Namen wird berichtigt werden. Zugleich aber auch werden alle etwaige unbekanntes Real-Gläubiger oder die sonst irgend einen dergleichen Anspruch an das Grundstück zu haben vermeinen, zu dem vorerwähnten Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausenbleibenden mit ihren etwanigen Real-Forderungen auf dasselbe präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt Ober-Weilau.

Wichura.

Glogau den 23ten März 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts, werden auf den Antrag des Königl. Kammerherrn Johann Carl Gottlob v. Rostk auf Beerberg alle diejenigen Prätendenten, welche auf das angeblich verloren gegangne Instrument über die im Hypothekenbuch Rub. III. No. 1. auf dem im Fürstenthum Jauer, sonst Löwenberger jetzt Laudaner Kreises gelegene Gut Ober- und Nieder-Beerberg eingetragen, von der Eleonore Margarethe Kirchhof geb. v. Uechtritz unterm 30sten März 1717. auf Höhe von 7500 Rthl. ausgestellte und unterm 30sten März 1718. confirmirte, jedoch in Folge einer, unter dem 4ten November 1754. erfolgten Löschung per 5000 Rthl. nur noch auf

auf Höhe von 2500 Rthl. geltenden Schuldverschreibung als Eigentümer, Cessio-
narien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hier-
durch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angeetzten pe-
remtorischen Termine den 28ten August d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem
ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Ulrich auf
hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person oder durch genugsam informirte
und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter
den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissarius Bassenge, Treutler,
Becher, Meske und Bunich vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden
und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch
in dem angeetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann wer-
den dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immer-
währendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amors-
tisirte erklärt und in dem Hypotheken-Buche bei dem verhafteten Gute auf Ansu-
chen des Exrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Höhe.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 8ten März 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte
wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, die
dem Müller Gottlieb Ditto gehörige zu Lohr Breslauer Kreises gelegene zweigän-
gige unterschlächtige Wassermühle cum attinentiis, welche nach der in unserer Res-
gistratur zu jeder Zeit einzuschendende Taxe gerichtlich auf 3395 Rthl. 15 Sgr. ge-
wärtigt, anderweitig subhastirt worden ist. Es werden daher alle Besitz- und
Zahlungsfähige aufgefordert, in den hierzu angeetzten Terminen: den 16ten May
den 18ten Juli und besonders in dem letzten peremtorischen Termine den 19ten
September d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu
Dettlern in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene
Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu ver-
nehmen, ihre Geböthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, wenn
nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, die Adjudication an den Meist- und Best-
biethenden erfolge. Auf ein nach Verlauf des peremtorischen Termins etwa ein-
gehendes Geböthe wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404.
des Anhanges zur Allg. Gerichts-Ordnung statt findet, und soll nach erfolgter
Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetra-
genen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Pro-
duction der Instrumente verfügt werden. Hierbei wird auch der Realcreditor Mül-
lergeselle Franz Ulbrich, dessen Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wie die
unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, unter der Aufforderung, ihre Ges-
rechtsame und Ansprüche spätestens bis zum anstehenden peremtorischen Termine
anzuzeigen oder zu gewärtigen, daß die Adjudication erfolgen und sie gegen den
neuen Besitzer, insoweit ihre Ansprüche den Fundum betreffen, nicht weiter wer-
den gehört werden.

Das Gräflich v. Königsdorffsche Gerichtsamt von Dettlern und Lohr.
Bauerwitz den 16ten Juli 1827. Alle diejenigen, welche an die sub-
hastirte von dem Serber Anton Blombach zu Ratscher für 1120 Rthl. Cour. ers-
tano

standene a) aus einem Hause und einem kleinen Gärtchen, b) einer Scheuer und einem Brechhause, c) einer Viertelhube Acker im Krottsfelde und drei Wiesenstücken bestehende Possession No. 65., früh den Ignaz Hortschischen Erben daselbst gehörig, insbesondere an die Kaufgelder, über welche heute der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Realanspruch zu haben vermeinen, werden hiemit aufgefordert: Ihre diesfälligen Ansprüche binnen 6 Wochen, oder in dem auf den 1ten Septbr. c. a. Vormittags 9 Uhr in dem stadgerichtlichen Geschäftszimmer zu Katscher peremptorisch anstehenden Termine, zu liquidiren und nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit jedem Ansprüche an die Possession oder deren Kaufgelder präcludirt, damit nicht weiter gehört, vielmehr wird ihnen, sowohl gegen den Käufer Gerber Anton Glombek, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Gericht der Städte Baurwitz und Katscher.

Pless den 22sten May 1827. Es wird hieburch bekannt gemacht, daß die zu Robitz sub No. 17. belegene, auf 409 Rth. 12 sgr. gerichtlich abgeschätzte Jon Kania'sche Kretscham theilungshalber plus offerenti verkauft werden soll, wozu wir nachstehende Termine auf den 4ten Juli a. c., den 7ten August c. a. und den letzten peremptorischen auf den 14ten September c. a. in unserm Justizamt-Local ange setzt haben. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, sich in den gedachten Terminen vor dem Deputirten, Herrn Stadtrichter Dörnsch an gewöhnlicher Gerichtsstelle hieselbst einzufinden, ihre Gebotthe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der quäst. Kretscham, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen, nach erfolgter Einwilligung der Interessenten adjudicirt werden soll. Zugleich wird den Kauflustigen bekannt gemacht, daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebotthe nicht weiter reflectirt werden wird. Auch werden alle etwanige unbekanntere Creditores des Jon Kania ad liquidandum et justificandum prätenso sub pona präclusi et perpetui silentii zu den obgedachten Terminen hiermit vorgeladen.

Fürsichtlich Anhalt Cöthen, Plessches Justizamt.

Cörlitz den 29ten Juni 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird in Gemäßheit der S. S. 137. bis 142. Tit. 17. Ebl. 1. des Allg. Landrechts denen noch etwa unbekannteren Gläubigern des allhier verstorbenen Stadtgärtners Johann Gottlob Deuschmann die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft und dessen Erben hie mit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an die Verlassenschaft längstens in drei Monaten anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist und erfolgter Theilung sich die etwanigen Erbschaftsgläubiger an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Breslau. Zu vermieten ist am Neumarkt No. 12. eine große Remise, welche sich zu einem Waaren-Lager eignet, und am 1sten Decbr. c. zu beziehen.

*) Breslau. Zu Term. Michaeli o. c. zu vermieten ein Vie bestall nebst Wagenplatz und Zugehör, auf der Kupferschmeldegasse in der goldenen Granate. Das Nähere beym Tuchkaufmann Johann Valenti. Magirus sen. in der ehemaligen Tuchhaus, jetzt Ellfabrikstraße.

*) Bresl.

Breslau. Eine freundliche Wohnung im 2ten Stock hinten heraus, bestehend aus Stuben nebst Kegelstube ist in einem anständigen Hause an einen stillen einzelnen Herrn, oder auch als Absteige-Quartier Term. Michaeli zu vermieten. Das Nähere Junkerstraße No. 19. im Comptoir.

Desgleichen 2 schöne trockene Gewölbe hinter einander, wovon eins den Eingang von der Straße hat. Das Nähere eben daselbst.

Breslau. Nachstehende vier Viertel: Loose, als: No. 1361 19701 Lit. d., 79479 Lit. e. und 89566 Lit. a., sämmtlich zur zweyten Klasse 56ster Porterte gehörig, sind verlohren worden, und können daher die etwa auf selbige fallende Gewinne nur den rechtmäßigen Spielern ausgezahlt werden. Schreiber.

Breslau. Zu verkaufen ein halbgedeckter leichter Wagen, ein gutes Kummgeschirr, Reitzeug, drey Pferddecken und eine gute Jagdflinte. Das Nähere ist zu erfragen, Zwingerstraße No. 7. im ersten Stock.

Puschkawa Fortdauernde Krankheit hat mich zu dem Entschluß bestimmt, mein Freygut Puschkawa (auch Pistole genannt) zu verkaufen, dasselbe liegt im Breslauer Kreise, 3 Meilen von der Hauptstadt, $1\frac{1}{2}$ Meile von Zobten, 4 Meilen von Schweidnitz entfernt, mitten um der Schweidnitzer und Nimptschcher Straße und hat 500 Morgen guten tragbaren Boden. Kauflustige und Zahlungsfähige lade ich zur Ansicht desselben und dem Näheren bey mir ein. Weidner.

Breslau. Es ist in der Albrechtsstraße in dem Hause am Ringe sub No. 41. ein Gewölbe zu vermieten und auf Michaeli a. c., oder auch bald zu beziehen.

Breslau. Vollsaftige Gardeser und Dougleser Zitronen, süße Pomeranzen erhalte eben wieder einen Transport von diesen Früchten in Parthien und im Einzelnen, die billigsten Preise.

S. S. Schwarz, Ohlauer Straße im grünen Kranz.

Breslau. Felnes Weizen-Mehl die Meße 5 sgr. ist zu haben auf der Carlstraße No. 7. im Eichenbach.

Breslau. Alle denjenigen, welche sich mit Delfabrikaten beschäftigen, empfiehlt sich zur Bearbeitung zum billigsten Preise der Delfschläger in Wendes Kreis. Sotfried Jümer.

Breslau. (Kelfegelegenheit) über Leipzig nach Frankfurt a. M. geht Sonntag den 19ten d. M. Das Nähere Roschmarkt No. 57. im goldenen Fledern bey H. Meyer.

Breslau. Ein junger Mensch, der die nöthigen Schulkennntnisse besitzt, eine gute Hand schreibt, gut rechnet und wo möglich polnisch spricht, kann sogleich gegen ein alljährliches Kostgeld, so er Lust hat die Wirthschaft zu erlernen, sein Unterkommen finden; ist zu erfragen auf dem großen Ringe, Paradeplatz No. 2. bei dem Herrn Sperling, 3 Stiegen hoch hinten im Hofe.